

57. Ausgabe
Juli 2023

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung - an einen Haushalt

Ahorn- blatt



INFORMATIONEN AUS DER
GEMEINDE AUSSERVILLGRATEN



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3	Spenden Ahornblatt	39
Öffentliche Gemeindeversammlung	4	Treffpunkt Bücherei	40
Aus dem Gemeinderat	5	Georg-Großlercher-Schule / ASO Sillian	41
Vorschau 21. Universität im Dorf	7	Mittelschule Sillian	42
LH Mattle besucht Außervillgraten	11	Unsere Erstkommunionkinder	43
Infos zur Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe	12	Firmung in Außervillgraten	43
Exkursion nach Außervillgraten	14	Neues aus dem Kindergarten	44
Gemeindearbeiterwechsel per 1. März	15	Volksschulklassentreffen 1976–1980	45
1. AUDIT-Workshop	16	Neues aus der Volksschule	46
Milchlieferant Obergasteig	16	Kath. Familienverband Außervillgraten	47
Private Bautätigkeiten	16	Theatergruppe Außervillgraten	48
GHS Wohnbauprojekt Außervillgraten II	17	Volkstanz- und Plattlergruppe Außervillgraten	49
3 Fragen an ... unseren Ortspfarrer Josef Mair	18	Geburtenrucksack	49
Schneemessungen 2022/2023	19	Sportunion Raika Villgraten	50
Gartentipp: So wird aus „Abfall“ Kompost	19	Besuchs- und Begleitedienst Außervillgraten	51
Goldene Hochzeit von Perfler Johann und Cäcilia	20	Malerarbeiten in der LWL-Ortszentrale	51
Bergsteigerdorf Lunz am See	21	Musikkapelle Außervillgraten	52
Was ist los im Wald?	22	Militärmusik Tirol	53
Volksschulkinder bei Blumeninsel	24	Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten	55
Perfler Michl ist ein Neunziger	25	Die Bäuerinnen von Außervillgraten berichten	57
Planspiel Bundesheer und GEL	25	Heimatpflegeverein	59
Advent in Außervillgraten mit Krippenweg	25	Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten	60
„Villgrater Gesundheitswerkstatt“	26	Das besondere Bild	61
Mach mit bei „Tirol radelt“!	27	Jagd in Außervillgraten	62
Rezept zum Nachkochen von Stephan und Maria Walder	28	Ortsbepflanzung	63
Villgrater Bergfleisch + Ernst Muhr	30	Mit dem Seniorenbund unterwegs	64
Psychosoziales Zentrum Osttirol	32	„Is Bayrische Gewond“	65
CareManagement Tirol	33	Bienenschwarm	65
Elektromobilität	34	Geburtstage im ersten Halbjahr 2023	66
Marc Schett – Schaf-Jungzüchter	35	So musikalisch ist Außervillgraten	66
Besondere Leistungen und Verdienste	36	Termine und Veranstaltungen Villgratental	67
Wie funktioniert eine Wettervorhersage?	38	Tulpen im Schnee	67
Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten	39		

IMPRESSUM

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER & VERLEGER:

Gemeinde Außervillgraten, 9931 Außervillgraten 136 - Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Josef Mair

Druck: Europrint OHG, Vahrn

Titelseite: Wurzalm mit Blick aufs Dorf. *Foto: Mühlmann Michael, AV 109*

Rückseite: Die „Frühlingsboten“. *Foto: Mühlmann Michael, AV 109*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21.11.2023

REDAKTIONSTEAM

MAG. JOSEF
MAIR



JOHANNA
TROJER



HELENE
MÜHLMANN



ANNEMARIE
OBETZHOFFER



CARLA
GOLLER



LARA
WEITLANER



JAKOB
WEITLANER



Geschätzte Gemeindebürgerinnen, geschätzte Gemeindebürger!



Unser nächstes Ahornblatt Nr. 57 erscheint im gewohnten Halbjahresabstand und wir richten unsere Aufmerksamkeit auf unser Dorfleben mit

all seinen Besonderheiten. Wir blicken auf Vergangenes, Geleistetes, Geschehenes und informieren über Bevorstehendes. Unsere Einladung richtet sich an Vereine, Organisationen und Privatpersonen die Chance zu nutzen, um sich in der Gemeindezeitung zu präsentieren und sind dankbar für Neues und Besonderes. So schaffen wir es gemeinsam, immer wieder eine interessante und gern gelesene Gemeindezeitung zu gestalten. Ich darf mich bei allen bedanken, die ihren Beitrag dazu leisten, im Besonderen bei allen Mitgliedern unseres Redaktionsteams. Besonders freut mich, dass Lara Weitlaner vlg. Unterboden bereit ist, als jugendliche Verstärkung im Redaktionsteam für unserer Gemeindezeitung mitzuarbeiten und hat als Einstieg bereits mehrere Beiträge geschrieben.

Unübersehbar ist derzeit die rege private und öffentliche Bautätigkeit im Dorfbereich. Mit der Errichtung des Hackgutlagers zur Beschickung der Dorfwärme Außervillgraten mit heimischen Hackgut sowie dem Neubau und Inbetriebnahme der Schlachtstelle Villgrater Bergfleisch GmbH wurden zwei wichtige wirtschaftliche Initiativen verwirklicht. Beiden Vorhaben ist gemeinsam, dass aus privater Initiative die regionale Wertschöpfung im Dorf und in der Region gestärkt wird. Land- und forstwirtschaftliche Produkte werden vor Ort veredelt, verwertet und



Der Zugang zur Aufbahrungshalle wird barrierefrei gestaltet.

Foto: Leonhard Trojer

verbraucht, sodass lange Transportwege und mehrere Zwischenstationen als Kostenfaktoren vermieden werden können. Auch weitere private Initiativen sind erfreulich und zeigen Chancen auf, die in den typisch kleinstrukturierten Betriebsformen wie bei uns möglich und erfolgreich sein können. Vielleicht sind diese genannten Beispiele der Anstoß für andere, über weitere Projekte nachzudenken und für sich eine wirtschaftliche Chance zu entdecken. Aus der kommunalen Sicht ist jede neue und weitere Initiative ein Gewinn, eine Stärkung und Motivation. Die Gemeinde kann und wird jede Initiative unterstützend fördern bzw. durch die Schaffung von notwendiger kommunaler Infrastruktur den Grundstein für weitere Schritte legen. So wurde für die Bebaubarkeit der beiden Standorte Hackgutlager und Schlachtstelle vor vielen Jahren mit der Hochwasserschutzverbauung Villgratenbach die Sicherheit und mit der Neuerrichtung der Brücke beim Haus Valgrata die Erreichbarkeit geschaffen. Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde die angesprochenen Standorte mit

der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung sowie LWL erschlossen und damit die Bebaubarkeit der Grundstücke sichergestellt.

Aufbauend auf eine längere Entscheidungs- und Vorbereitungszeit starteten wir im Frühjahr mit den Bauarbeiten für das Vorhaben Friedhof (Vorsorge für Urnenbestattung und barrierefreien Aufbahrungsraum mit überdachtem Zugang). Mit Unterstützung durch die Dorferneuerung schrieben wir einen Architektenwettbewerb aus und definierten im Vorfeld die Eckpunkte gemeinsam mit der Kirche und dem Denkmalamt. Wegen der Baukostenentwicklung entschieden wir uns, den Baubeginn um ein Jahr zu verschieben und die Aufträge neu auszuschreiben und zu vergeben. Mit den Baumeisterarbeiten beauftragten wir die Baufirma Bachlechner als Bestbieter. Der zügige Baufortschritt sollte sicherstellen, das Bauvorhaben entsprechend dem Bauzeitplan bis Mitte August abzuschließen. Im Umfeld unserer Pfarrkirche wird wieder Ruhe einkehren und ein Friedhofbesuch wieder ungehindert möglich sein. Bis dahin

dürfen wir um das notwendige Verständnis für die baubedingten Beeinträchtigungen bitten.

Die Erhaltung und der Ausbau des ländlichen Wegenetzes ist im Interesse der Verkehrssicherheit für alle und die Übernahme der Weganlagen ins öffentliche Gut Wege im Interesse der Entlastung der Gemeindegänger:innen. Das schrittweise Herstellen gleicher Erschließungsstandards für alle ist unser Anliegen und bedeutet gleichzeitig eine große finanzielle Herausforderung für die Gemeinde wegen des weitläufigen Wegenetzes von Außervillgraten. Eines der größten Wegbauvorhaben in den nächsten Jahren ist wie bereits informiert die Generalsanierung des Versellerbergweges mit den jeweiligen Zubringerstichwegen. Dank des Verständnisses aller Anrainer und Grundeigentümer konnte ein verkehrstechnisch zeitgemäßes Projekt erstellt und bewilligt werden. Ein mehrjähriger Bauzeitplan sichert die Finanzierung und Umsetzung. Im Spätherbst des vergangenen Jahres war Baubeginn und im heurigen

Frühjahr wurde fortgesetzt. Die Agrar Lienz – Güterwegbau gestaltete die aufwendige Einbindung des Zufahrtsweges Branthöfe im Rohausbau neu. Aktuell konzentrieren sich die Bauarbeiten auf das unterste Teilstück des Versellerbergweges abweigend von der Landesstraße. Dieser erste Abschnitt ist gleichzeitig die Zufahrt für die Bewohner:innen des schulseitigen Dorfbereiches. Bedingt durch die Verkehrsfrequenz und der eingeengten Verhältnisse muss die Straße untertags für den Verkehr gesperrt werden, um möglichst effizient den Bau abzuwickeln. Auch dafür darf ich um das nötige Verständnis im Interesse einer raschen Bauabwicklung bitten. Es wird ersucht, die Autoabstellmöglichkeiten im Dorfbereich wie bereits in einem Infoschreiben der Gemeinde mitgeteilt, zu nutzen.

Bereits im Jahr 2015 hat sich der damalige Gemeinderat entschieden, die Zertifizierung der Gemeinde Außervillgraten als familien- und kinderfreundliche Gemeinde anzustreben. Zum Einstieg wurde

eine Bestandsanalyse durchgeführt um aufbauend auf die bestehenden Maßnahmen den Bedarf an neuen, weiteren und vor allem bedarfsorientierte Schwerpunkte für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen zu formulieren und generationenübergreifende Projekte zu erarbeiten.

Viele konkrete Maßnahmen wie zum Beispiel die erfolgreiche Kindersommerbetreuung oder die alterserweiterte, gemeindeübergreifende Nachmittagsbetreuung wurden in den nachfolgenden Jahren umgesetzt. So hat sich auch der amtierende Gemeinderat zur bestehenden Schwerpunktsetzung bekannt und hat im vergangenen Jahr die Teilnahme an der Re-Zertifizierung des Audit familien- und kinderfreundliche Gemeinde beschlossen. Das Projektteam hat im ersten Bestandsworkshop auch aktualisierte Verbesserungen definiert und hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem Betroffene in diesen Prozess einzubinden. Deshalb werden in naher Zukunft alle Haushalte der Gemeinde einen Fragebogen erhalten. Wir ersuchen, dass möglichst viele Interessierte an dieser schriftlichen Umfrage mitmachen und ihre Vorschläge und Anregungen vertraulich rückmelden. Für September ist ein eigener Kinder- und Jugendworkshop vorgesehen, sodass die Projektgruppe in einem abschließenden Treffen gezielt alle Anregungen, Wünsche und Anliegen bewertet und daraus die notwendigen Maßnahmen für die nächste Zukunft im Interesse einer familien- und kinderfreundlichen Gemeinde definiert. Ich darf alle herzlich einladen, sich konstruktiv an diesem kommunalpolitischen Prozess zu beteiligen.

Geschätzte Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger, liebe Leser unseres Ahornblattes, danke für das Interesse am Gemeindegesehehen. Ich wünsche eine schöne Sommer-, Ferien und Erntezeit.

Euer Bürgermeister
Josef Mair



Öffentliche Gemeindeversammlung

Der Bürgermeister lud Gemeinderäte und Bevölkerung Anfang Jänner zu einem „Neujahrsempfang“ und anschließender öffentlicher Gemeindeversammlung ein. Mit einem Blick auf erreichte Ziele und abgeschlossene Projekte, auf das gute Miteinander zwischen Gemeinde und den Vereinen sowie auf anstehende Vorhaben wurde es ein sehr gelungener und informativer Abend. Abgerundet wurde dieser mit einer kleinen Jause, welche dankenswerterweise von der Bäuerinnenorganisation Außervillgraten mit viel Liebe zum Detail vorbereitet wurde.

Foto: Gemeinde

Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.12.2022

Trafostation

Das Projekt wird auf Basis des vorliegenden Konzeptes von Jungmann Lukas weiterverfolgt und wird die Liegenschaft samt Baulichkeit von der TIWAG um € 500,00 pauschal gesichert.



Trafoturm

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 1319/7, KG Außervillgraten (Leiter Thaddäus, 64)

Für die geplante Lagerhalle für land- und forstwirtschaftliche Zwecke ist ein Bebauungsplan zu erlassen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage des Entwurfes



über die Neuerlassung eines Bebauungsplanes. Gleichzeitig wird der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2053, KG Außervillgraten (Weitlaner Robert, 119)

Beabsichtigt ist, im Bereich der Hofstelle Nr. 119 eine ca. 45 lfm lange freistehende Photovoltaikanlage zu errichten. Der vorliegende Entwurf sieht einen Standort südlich der Lawinenmauer vor.

Vorbehaltlich der positiven Gutachten von WLW und TINETZ beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Photovoltaikanlage- Pa“ durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Anpassung der Verordnung über die Freizeitwohnsitzabgabe und Verordnung einer Leerstandsabgabe nach TFLAG LGBl. 86/2022

Der Vorschlag des Bürgermeisters, sich bei der Abgabenhöhe an den Mindestsätzen zu orientieren, wird vom Gemeinderat mitgetragen und beschließt der Gemeinderat sohin einstimmig die Verordnung für die Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe.

Ansuchen um finanzielle Zuwendungen und Auftragsvergaben

a) Herrn Jungmann Lukas von der Fa. Aberjung wird der bisherige Aufwand zur Erstellung eines Konzeptes für den **Trafoturm**

mit € 2.240,00 exkl. MwSt. abgegolten.

- b) Das Bauvorhaben „**Umbau Pfarrhaus St. Andrä und Neugestaltung Bildungshaus Osttirol**“ wird mit einem Beitrag von € 3,00 pro Einwohner unterstützt.
- c) Dem Alpinkompetenzzentrum Osttirol wird für den **Wintersicherheitstag 2022/2023** eine einmalige Förderung in Höhe von € 300,00 gewährt.
- d) Dem **Frauzentrum Osttirol** wird in Wertschätzung ihrer Arbeit eine einmalige Unterstützung in Höhe von € 100,00 zugesprochen.

Haushaltsplan 2023

Der Abschluss des Finanzierungshaushaltes ergibt einen Nettofinanzierungssaldo von € 215.500,00. Der Ergebnishaushalt weist ein Nettoergebnis von € 915.600,00 auf. Berücksichtigt wurden auch geplante Investitionen bzw. die Zuwendungen an die Vereine und Institutionen. Der Haushaltsvoranschlag 2023 mit allen Anlagen und Beilagen wird beschlossen.

Stellenvergabe des Gemeindearbeiters

In schriftlich geheimer Abstimmung beschließt der Gemeinderat von Außervillgraten, die Stelle des Gemeindearbeiters an Herrn Ortner Robert, 9931 Außervillgraten 11/1, zu vergeben.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 06.03.2023

Auftragsvergaben

a) Die Vergabe der einzelnen Gewerke für das **Friedhofs-/Urnennprojekt 2023** im Friedhof

- Außervillgraten erfolgt jeweils einstimmig wie folgt:
- Baumeisterarbeiten an die Fa. Bachlechner Bau GmbH um netto € 300.262,43
 - Tischlerarbeiten an die heimische Fa. Tischlerei Gardener um netto € 22.513,70
 - Schlosserarbeiten an die Fa. Homtec um netto € 27.700,00
 - Pflasterarbeiten an die Fa. Akit um netto € 46.249,12
 - Dachdeckerarbeiten an Fa. Greil um netto € 30.115,59 (für Dach Ost, Kapelle) und € 24.984,29 (für Dach Süd)
 - Malerarbeiten an die Fa. Malerei Schett Sillian um netto € 2.115,00 zu vergeben, wobei noch abzuklären ist, welche konkreten Arbeitsfelder in dieser Angebotssumme enthalten sind.
 - Installationsarbeiten an die Fa. Klammer GmbH Sillian um netto € 4.288,08
 - Elektrikerarbeiten an die heimische Fa. Elektro Egger um netto € 16.206,16, wobei der Rahmen des Auftrages noch vor Ort im Detail zu besprechen sowie noch abzuklären ist, welche Arbeiten in Eigenregie durch die Gemeindearbeiter ausgeführt werden können.
 - „Kunst am Bau“ von Peter Niedertscheider um € 34.513,00
 - Projektbegleitung durch Arch. DI Rohrer um pauschal netto € 35.000,00
- b) Das Angebot der Fa. U-Net Netzwerktechnik für die **Erweiterung WLAN** in Kindergarten/Bücherei und **Netzwerkanschluss der Alten Schule** um € 2.806,90 inkl. MWSt. wird angenommen, wobei von diesem Angebot nur mehr jene Positionen umzusetzen sind, welche auch tatsächlich notwendig sind.
- c) Die **Modulerweiterung „Kassabuch“** im k5 Finanzprogramm laut Angebot der KufGem wie vorgetragen wird befürwortet,

wobei der Bürgermeister sich um weitere Nachverhandlungen bemühen wird.

- d) Der **Umbau des Ortschronikraumes** in den Räumlichkeiten der Bergwacht wird an die Tischlerei Gardener als Billigstbieter in Höhe von netto € 4.450,00 inkl. Montage/Demontage vergeben.
- e) Nach einer kurzen Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig die **Mitgliedschaft beim Kreditschutzverband 1870 (KSV)** zum Jahresbetrag von € 122,00 zzgl. 20% USt. sowie einer einmaligen Beitrittspauschale um € 42,00 netto.
- f) Die **Blaulichtpolizze** samt vorgetragener Leistungsübersicht für die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr mit einem jährlichen Versicherungsbetrag von € 1.625,00 bei der Tiroler Versicherung wird neu abgeschlossen.
- g) Der Gemeinderat von Außervillgraten beschließt einstimmig, dem **Kaufvertrag** für den Ankauf der Gp. 2610 im Ausmaß von 31 m² samt draufstehendem ausgedienten **Trafoturm** zum angebotenen Kaufpreis in Höhe von € 500,00 zuzustimmen.
- h) Der Gemeinderat fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss, den **Forstweg Glinzzipf** im Sinne der Bewilligung noch im heurigen Haushaltsjahr auszuführen.
- i) Der Gemeinderat fasst einstimmig den Grundsatzbeschluss, im öffentlichen Interesse die Er-



richtung einer **E-Ladestation** für zwei Stellplätze am besprochenen Standort außerhalb der neuen Trafostation im Bereich Auffahrt Krumegge weiterzuverfolgen und noch heuer schrittweise in Abstimmung mit der TIWAG umzusetzen.

Jahresrechnung 2022

Bei der Gegenüberstellung der Summe der Erträge mit € 3.395.746,71 (Mittelaufbringung) und die Summe der Aufwendungen mit € 3.043.505,71 (Mittelverwendung) ergibt sich für die Gemeinde Außervillgraten ein Netto-Finanzierungssaldo von € 352.241,00.

Der Ergebnishaushalt schließt unter Berücksichtigung der AFA und der Rückstellungen mit € 552.885,17 und der Vermögenshaushalt Summe Aktiva und Passiva per 31.12.2022 mit € 20.817.955,98 ab. Beim Verschuldungsgrad liegt die Gemeinde Außervillgraten bei 38,02 %.

Unter dem Vorsitz von Bgm.-Stv. Mair Franz, in Abwesenheit des Bürgermeisters und der Krankstandsvertretung Finanzverwaltung, genehmigt der Gemeinderat einstimmig die ordnungsgemäß kundgemachte und vom Überprüfungsausschuss geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2022 mit allen Anlagen und Beilagen. Gleichzeitig wird die Entlastung des Bürgermeisters und des Finanzverwalters beschlossen.

Änderungen des Flächenwidmungsplanes und Neuerlassung Bebauungsplan

- a) im Bereich der Gp. 660, KG Außervillgraten (Trojhäusl 9b, Ortner Martin):

Herr Ortner Martin möchte einige Baumaßnahmen beim touristisch genutzten Trojhäusl verwirklichen. Es soll im unteren Teil des Objektes ein Unterstellplatz für die land-

wirtschaftliche Nutzung geschaffen werden und ist hierfür eine Änderung des Flächenwidmungsplanes notwendig.



Der Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche sonstiges land- oder forstwirtschaftliches Gebäude – SLG-18 – Almbgebäude mit max. 8 Gästebetten und Laufstall sowie Unterstellplatz für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte“ wird nach Vorliegen des positiven Gutachtens durch die AGRAR Lienz durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

b) im Bereich der Gp. 701 und 702/1, KG Außervillgraten (Mair Franz, 263):



Mair Franz plant die Errichtung einer Photovoltaikanlage hinter der neu errichteten Schlachtstelle im Bereich der Spritzbetonwand.

Der Gemeinderat beschließt den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Photovoltaikanlage- Pa“ durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

d) im Bereich der Gp. 815, KG Außervillgraten (Niederegger Albert, 126):

Herr Niederegger Albert beabsichtigt, oberhalb seines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes eine freistehende Photovoltaikanlage zu installieren. Die Beschlussfassung dieser Flächenwidmungsplanänderung wird bis zum Erhalt eines Gutachtens der Wildbach- und Lawinerverbauung und alternativer Standortüberlegungen auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt.

d) im Bereich der Gp. 654/2, KG Außervillgraten (Bödenler Roman, 1)

Herr Bödenler Roman möchte im Böschungsbereich zum Ronebach eine Photovoltaikanlage aufstellen. Laut einer früheren Stellungnahme der WLW übernimmt diese keine Haftung, wenn Geschiebe die Anlage beschädigt oder sich Geschiebe ablagert, zudem muss die Zugänglichkeit für schwere Geräte für den Bereich dahinter gewährleistet sein. Die Beschlussfassung dieser Flächenwidmungsplanänderung wird bis zum Erhalt eines Gutachtens der Wildbach- und Lawinerverbauung und alternativer Standortüberlegungen auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt.

e) im Bereich der Gp. 2026/1, 2029/1 und 2510, KG Außervillgraten (Mair Josef, 112):

Der Bürgermeister informiert über sein geplantes privates Bauvorhaben, für welches neben einer Flächenwidmungsplanänderung auch eine Neuerlassung eines Bebau-

VORSCHAU

21. Universität im Dorf im Haus Valgrata am 2./3. Dezember 2023

Thema: Grenzfragen

Grenzen prägen manchmal offensichtlich, manchmal indirekt unseren Alltag. Sie können etwas real, symbolisch oder auch nur im Kopf ein-, aus- oder abgrenzen.

Sie markieren Übergänge und bieten viele spannende Anknüpfungspunkte für Wissenschaft und Forschung. „Grenzen“ werden den inhaltlichen Schwerpunkt der diesjährigen Universität im Dorf bilden: Grenzen und Chancen in der Arzneimitteltherapiesicherheit, Tierwohl zwischen Stall und Forschung und die Zukunft des Rechts sind einige der Themen, die am ersten Adventwochenende beleuchtet werden.



ungsplanes mit Definierung einer Baugrenzlinie notwendig ist. Vorbehaltlich der positiven Stellungnahme von AGRAR und WLVB beschließt der Gemeinderat den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Hofstelle“ durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Weiters wird der Auflage- und Erlassungsbeschluss für die Neuerlassung eines Bebauungsplanes in diesem Bereich gefasst.

Gewährung von Baukostenzuschüssen an:

- Pachler Michael, HNr. 79, in Höhe von € 539,14
- Villgrater Bergfleisch, HNr. 42c, in Höhe von € 3.404,75

Öffentlicher Personennahverkehr

a) Dem Taxiunternehmer Hofmann Michael wird gemäß dem Wagensatzplan und gemäß dem vorgelegten Angebot für die anfallenden Beförderungsleistungen für die **Schülerbeförderung** im Schuljahr 2022/2023 einen Betrag in Höhe von € 41.002,92 inkl. USt. als Aufzahlung zur Leistung

der Finanzlandesdirektion Tirol in Teilzahlungen vergütet.

b) Die Gemeinde Außervillgraten beteiligt sich an der **zusätzlichen Schülerbusfahrt** im Linienverkehr um 16.32 Uhr von Sillian nach Innervillgraten mit einem Beitrag in Höhe von € 1.200,00.

Löschung der Dienstbarkeit am Gst. 219/2, KG Außervillgraten

Der Gemeinderat beschließt, der Löschung der Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens unter der Bedingung zuzustimmen, dass die Schneeablagerung durch die Gemeinde auf diesem Teilstück I der Trennstückurkunde (Böschungsbereich bei Objekt Nr. 171) weiterhin in bisherigem Umfang geduldet und möglich ist.

Verlängerung Mietvertrag für Gemeindewohnung

Der Gemeinderat beschließt, die Wohnung im Gemeindehaus HNr. 136/3 (= TOP 1) an Frau Perfler Ursula für weitere 3 Jahre zu vermieten. Der Mietvertrag beginnt neu am 01.03.2023 und endet am 28.02.2026. Die Miete wird entsprechend der Indexsteigerung angepasst und ein monatliches Betriebskostenkonto für die Heizungskosten eingehoben. Die weiteren Betriebskosten werden wie gehabt separat vorgeschrieben bzw. nach tatsächlichem Verbrauch abgerechnet.

Regionale Sommerbetreuung 2023 und Nachmittagsbetreuung 2023/2024:

a) Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, in Kooperation mit der Gemeinde Innervillgraten in den Sommermonaten 2023 wiederum eine 6-wöchige **Sommerbetreuung** anzubieten, wobei die ersten drei Wochen vom Kindergarten Außervillgraten und die

weiteren drei Wochen im Kindergarten Innervillgraten organisiert werden.

b) Der Bürgermeister erinnert den Gemeinderat, dass auf Bestrebungen und Initiative der Gemeinde Außervillgraten im Schuljahr 2021/22 erstmals eine alterserweiterte gemeindeübergreifende **Nachmittagsbetreuung** im Kindergarten Außervillgraten mit dem eigenen Kindergartenpersonal umgesetzt werden konnte. Vereinbart wurde bei den gemeinsamen Besprechungen, dass die Nachmittagsbetreuung abwechselnd in beiden Gemeinden stattfinden sollte. Im heurigen Schuljahr findet die Nachmittagsbetreuung in der Nachbargemeinde statt. Im kommenden Schuljahr 2023/2024 steht somit eine Fortsetzung dieses Angebotes wieder in unserer Gemeinde an.

Anm.: Am 29.03.2023 wurde bei einer weiteren gemeinsamen Besprechung von Vertretern aus Außer- und Innervillgraten die Nachmittagsbetreuung betreffend wie folgt festgelegt:

- Die Betreuungstage werden gesplittet: in jeder Woche zwei Nachmittage im Kindergarten Außervillgraten und drei Nachmittage im Kindergarten Innervillgraten mit dem bestehenden Personal
- Die Familien erhalten ein Anmeldeformular, worin sie den Bedarf verbindlich anmelden können.
- Abmeldungen vom Mittagstisch sind täglich bis spätestens 10 Uhr möglich, ansonsten werden die Verpflegungskosten verrechnet.
- Nachmittagsbetreuung wird für die Kinder von zwei bis zehn Jahren angeboten.
- Als Kostenbeiträge einigt man sich auf eine Monatspauschale mit Ermäßigungen für Geschwisterkinder. Mittagessen wird immer zusätzlich verrechnet.
- Ein Taxidienst für die Kinderbringung wird noch abgeklärt.

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) Die Teilnahme an der Mobilitätsauszeichnung „**Mobilitätssterne 2023**“ mit GV Julius Trojer als Ansprechpartner wird vom Gemeinderat allgemein befürwortet.
- b) Eine neuerliche Teilnahme der Gemeinde Außervillgraten an der Klimaaktion „**Tirol radelt 2023**“ wird von Seiten des Gemeinderates befürwortet.
- c) Da es in der Vergangenheit öfters unbefriedigende und ungelöste Berührungspunkte zwischen privaten und öffentlichen Interessen



2,3 ha an Gemeinde



3,2 ha an Fürhapter Ingo

gab, wurde in mehreren Gesprächen und Kompromissversuchen in der Vergangenheit ein konkreter Lösungsansatz in Form eines Grundtausches erarbeitet. Der untere Teil des **Glinzwaldweges** soll ins öffentliche Gut laut Beilage I und die türkis/blau Fläche laut Beilage II ins Eigentum von Fürhapter Ingo übertragen werden. Ein Stich- bzw. Verbindungsweg zwischen der ersten Kehre Glinzwaldweg und dem Ende des Schmiedenweges soll die künftige Grundgrenze bilden. Die rote Fläche kann noch vor der grundbücherlichen Durchführung vom derzeitigen Eigentümer im Rahmen der forstwirtschaftlich vertretbaren Nutzung geschlägert werden.

- d) Der Gemeinderat beschließt, die Weiterleitung der **Bedarfszuweisung** für die Schaffung von Infrastruktur in Höhe von € 35.000,00 an die **Villgrater Bergfleisch GmbH** zu genehmigen.

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 25.04.2023

Änderung des Flächenwidmungsplanes

- a) im Bereich der Gp. 1203, 1204/2 und 1076, KG Außervillgraten (Bergmann Martin, Hofstelle Nr. 89):

Dieser Flächenwidmungsantrag wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung behandelt. Von der



Aufsichtsbehörde wurde dazu ein Verbesserungsauftrag erteilt. Begründet wurde dies damit, dass die gewidmete Fläche zu groß ausgelegt sowie eine falsche Widmungskategorie verwendet wurde und der Antrag aufgrund dessen nicht genehmigungsfähig ist. Das Verfahren kann jedoch mit einer verkürzten Auflage nochmals korrigiert werden. Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen gem. § 44.12 TROG 2022 mit sonstiger Sonderbestimmung gem. § 44.11 TROG 2022 – SLH-5a – Wohn- und Wirtschaftsgebäude“ sowie „Sonderfläche mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen gem. § 44.12 TROG 2022 mit sonstiger Sonderbestimmung gem. § 44.11 TROG 2022 – SLH-5b – Holzschlägerungs- und Bringungsunternehmen, Wohnteil mit Hofwerkstätte und landwirtschaftlichen Garagen“ bei Vorliegen der positiven Gutachten durch die AGRAR, WLW sowie BFI durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

- b) im Bereich der Gp. 247/4, KG Außervillgraten (Trojer Florian, 170):

Florian Trojer beabsichtigt im Elternhaus Nr. 170 verschiedene bau-



liche Veränderungen, wofür eine einheitliche Widmung Voraussetzung ist.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Wohngebiet“ durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

c) im Bereich der Gp. 2053, KG Au-Bervillgraten (Weitlaner Robert, MSc, 119):

Zum Flächenwidmungsantrag von Weitlaner Robert MSc wurde von der Wildbach- und Lawinenverbauung ein 4 m breiter Freihaltstreifen um die Lawinenablenkmauer gefordert. Daraufhin wurde vom Raumplaner eine neue Stellungnahme abgegeben.



Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche Photovoltaikanlage- Pa“ bei Vorliegen des positiven Gutachtens des örtlichen Energieversorgers (TIWAG) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

d) im Bereich der Gp. 688, KG Au-Bervillgraten (Bergmann Jakob, 186):

Bergmann Jakob beabsichtigt in naher Zukunft eine Nachfolgeregelung



für sein Eigentum. Für eine allfällige Grundteilung ist eine einheitliche Widmung notwendig.

In seiner Stellungnahme wurde vom Raumplaner empfohlen, einen Bebauungsplan zu erlassen, jedoch ist dazu anzuführen, dass keine Bautätigkeiten geplant sind und aufgrund des steilen Geländes der obere Bereich des Grundstückes ohnehin nicht bebaubar ist. Aufgrund dessen wird auch keine naturkundefachliche Stellungnahme eingeholt.

Der Gemeinderat beschließt, den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit „Freiland“ in künftig „Wohngebiet“ durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

e) Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 694/5 und 2720 (Bachlechner Erwin und Annelies, 157):

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass Bachlechner



Erwin und Annelies beabsichtigen, im Westen des bestehenden Wohngebäudes ein Carport zu errichten. Damit dies bewilligungsfähig ist, ist die Erlassung eines Bebauungsplanes notwendig.

Vorbehaltlich der positiven Stellungnahme des BBA Lienz, Abteilung Flussbau, beschließt der Gemeinderat den Entwurf über die Neuerlassung eines Bebauungsplanes durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Auftragsvergaben

a) **Betreffend Straßenkehrung** durch Hermann Trojer wird das Angebot der MR-Service Tirol reg.Gen.m.b.H. vom 13.04.2023 in der Höhe von € 76,20 netto (Vergleich zu 2022: + 9,483 %) angenommen.

b) Nach Abklärung eines Preisnachlasses wird das Angebot der Fa. Micado für die Erstellung einer neuen **Homepage** angenommen. Gefordert wird eine Bestätigung, warum ein Wartungsvertrag notwendig ist und welche Leistungen im Wartungsvertrag inkludiert sind.

c) Die Ausführung eines **Ruhe-/Spielraumes** im Kindergarten wird an die Tischlerei Gardener als Billigstbieter gemäß dem vorliegenden Angebot mit € 8.076,00 inkl. 20 % MwSt. vergeben.

d) Der Gemeinderat beschließt die Anschaffung eines neuen **Laptops** für den Bürgermeister laut Angebot der Fa. U-Net um € 1.094,27 inkl. MwSt.

e) Der Gemeinderat beschließt, zum vorliegenden Angebot der Fa. Swietelsky betreffend der **E-Ladestation** noch ein weiteres Angebot einzuholen und nach Vorliegen von Vergleichsangeboten

die Auftragsvergabe an den Bauausschuss zu delegieren.

- f) Hinsichtlich der **Asphaltierung** im Bereich der Villgrater Bergfleisch GmbH spricht sich der Gemeinderat für die Kompromissvariante (Asphaltarbeiten vor der Brücke € 4.069,26 sowie der Untergrund der restlichen Zufahrt € 6.674,51 excl. MwSt.) aus.

Ansuchen um finanzielle Zuwendungen

- a) Kulturinitiative Dölsach und Verein Sicheres Tirol:

Der Gemeinderat tritt den vorliegenden Ansuchen der Kulturinitiative Dölsach sowie dem Verein Sicheres Tirol um einen Unterstützungsbeitrag nicht näher, da vorrangig die örtlichen Vereine und Institutionen im Dorf bedient werden sollen.

- b) Raika Sportunion Villgraten:

Der Sportunion Raika Villgraten wird für die Anschaffung einer neuen Zeitnehmung ein Sponsorbeitrag in Höhe von € 1.500,00 gewährt.

Freistellung und Begründung von Dienstbarkeiten

- a) Freilassungserklärung Perfler Alfred:

Der Gemeinderat stimmt zu, dass das Trennstück 3 laut Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr vom 17.10.2022, GZ 2722/2022, im Ausmaß von 5 m² aus dem Grundstück 2113/3 abgetrennt und dem Grundstück 2116/2 zugeschrieben wird. Weiters stimmt der Gemeinderat einstimmig zu, dass die lastenfreie Abschreibung des Trennstückes 3 laut Vermessungsurkunde des DI Rudolf Neumayr vom 17.10.2022, GZ 2722/2022 aus dem Grundstück 2113/3 vorgenommen werden kann.

- b) Begründung einer Dienstbarkeit:

Der Gemeinderat beschließt, den Dienstbarkeitsbestellungsvertrag

mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG betreffend der Niederspannungsleitung abzuschließen.

Bestandsvertrag Parkplatz Leiter Helga

Der Gemeinderat beschließt, den Bestandsvertrag mit Familie Leiter zu den bisherigen Bedingungen für eine weitere Periode zu verlängern.

Elternbeiträge für Sommerbetreuung und Nachmittagsbetreuung

Die Einhebung der Kostenbeiträge für die Nachmittagsbetreuung 2023/2024 bzw. Sommerbetreuung 2023 in vorgetragener Höhe werden beschlossen.

Personalangelegenheit

Die Stelle der Finanzverwaltung wird öffentlich ausgeschrieben. Das Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden deckt neben der Erledigung der Gemeindefinanzen auch noch die Buchhaltungsaufgaben der Gemeindeverbände Mittel-

schule und Sonderschule ab. Zudem hat die Finanzverwaltung die TVB Agenden zu erledigen und ist Ansprechpartner für touristische Fragen. Angestrebt wird auch aus arbeitsökonomischen Gründen eine sinnvolle Zusammenführung oder Erledigung inhaltlich passender Verwaltungsaufgaben.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) Betreffend **gemeinsame Nutzung der Bergwachträumlichkeiten** in der Alten Schule soll eine Vereinbarung mit der Bergwacht Villgraten, dem Notarztverband Oberes Pustertal und dem Ortschronistenteam abgeschlossen werden, wobei der Punkt WC-Anlagen im vorliegenden Entwurf noch zu ergänzen ist.

b) Der Gemeinderat beschließt dem **Grundankauf** des Gst. 695/1 von Herrn Bergmann Jakob in Höhe von € 55.000,00 zuzustimmen. Für die Verwendung des Grundstückes gibt es verschiedene kommunale Überlegungen.



Der Landeshauptmann besucht Außervillgraten

Einen kurzen Aufenthalt plante LH Anton Mattle am 15. April auch in Außervillgraten ein. Beeindruckt von der Initiative der Villgrater Bergfleisch GmbH wurde er anschließend noch von Ernst Muhr im Haus Valgrata bekocht.

Foto: Landespressediens / Land Tirol

Infos zur Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe

Aus aktuellem Anlass dürfen wir hiermit die Gemeindeglieder/innen über das Inkrafttreten des Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz (TFLAG), LGBl. Nr. 86/2022, informieren.

Die rechtliche Grundlage für die Einhebung einer Leerstandsabgabe wurde mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2023 geschaffen und betrifft grundsätzlich Gebäude oder Wohnungen, die über einen Zeitraum von sechs Monaten hindurch nicht als Wohnsitz verwendet werden.

Der Abgabepflichtige hat diese Abgabe selbst zu bemessen und einmal pro Jahr – **erstmalig bis zum 30. April 2024** – zu entrichten.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die Abgabensätze der Freizeitwohnsitzabgabe mit 1.1.2023 auf die Mindestsätze angepasst wurden. Die neuen Sätze können ebenfalls der **Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabeverordnung 2022** (downloadbar auf der Gemeindehomepage) entnommen werden.

Freizeitwohnsitzabgabe: Die Regelungen zur Freizeitwohnsitzabgabe bleiben im Wesentlichen unverändert aufrecht, die Abgabenhöhe wurde lediglich auf die Mindestsätze angepasst. Daher ist nach wie vor für die Verwendung eines Wohnsitzes als Freizeitwohnsitz eine Freizeitwohnsitzabgabe zu entrichten. Freizeitwohnsitze im Sinne des Gesetzes sind grundsätzlich Gebäude, Wohnungen oder sonstige Teile von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnissen dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken verwendet werden.

Auch wenn keine Eintragung im Freizeitwohnsitzverzeichnis besteht, ist die Abgabe zu entrichten. Zu beachten ist, dass mit der Entrichtung der Freizeitwohnsitzabgabe ein illegaler Freizeitwohnsitz nicht legalisiert wird. Die Abgabe ist grundsätzlich vom/von der Eigentümer:in des Freizeitwohnsitzes selbst zu bemessen und zu entrichten.

Leerstandsabgabe: Mit Inkrafttreten des TFLAG unterliegen Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand), einer Leerstandsabgabe.

Als Wohnsitz im Sinne des Gesetzes gilt der Hauptwohnsitz, der Freizeitwohnsitz, Wohnsitz zur Ausübung des Berufes oder einer Erwerbstätigkeit sowie Wohnsitz, die für die Dauer des Besuches von Schulen, Hochschulen oder Universitäten verwendet werden. Solange Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden als Wohnsitz i.S.d. § 6 Abs. 2 TFLAG verwendet



Das WC ist kein Mistkübel! Wer Müll über den Abfluss entsorgt, schädigt die Kanalisation und treibt den Aufwand für Reinigung und Reparatur in die Höhe. So entstehen jedes Jahr unnötige Kosten in Millionenhöhe. Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenutzungsgebühren mittragen müssen! Also: Das Abwassernetz, die Geldbörse und auch die Umwelt schonen – den Müll sachgerecht entsorgen!

werden, kann aufgrund der Legaldefinition kein Leerstand vorliegen. Trotz des Vorliegens eines Leerstandes sieht das TFLAG im § 7 Ausnahmen von der Abgabepflicht vor, u.a. Gebäude, die aus rechtlichen, bautechnischen oder vergleichbaren Gründen nicht gebrauchstauglich oder nutzbar sind oder Gebäude mit bis zu zwei Wohnungen, in denen der bzw. die Eigentümer des Gebäudes in einer der Wohnungen ihren Hauptwohnsitz hatten bzw. haben etc.

Die Abgabe ist grundsätzlich vom/von der Eigentümer:in des Grundstückes, auf dem sich der Leerstand befindet selbst zu bemessen und zu entrichten.

Es gilt zu beachten, dass das Vorliegen eines Ausnahmetatbestandes vom Abgabepflichtigen im Zuge der Abgabenerklärung bekannt zu geben und glaubhaft zu machen ist. Der Abgabeananspruch entsteht für die ersten sechs Kalendermonate mit Vollendungen des sechsten Monats, in dem ein Leerstand nach § 6 Abs. 1 TFLAG besteht und in weiterer Folge mit Ablauf des jeweiligen Kalendermonats, in dem ein Leerstand besteht.

Wichtig!

Die Freizeitwohnsitzabgabe wird von der Leerstandsabgabe strikt abgegrenzt. Die Entrichtung einer Freizeitwohnsitzabgabe neben einer Leerstandsabgabe für dasselbe Objekt ist daher nicht vorgesehen.

Selbstbemessung: Bei der Leerstandsabgabe handelt es sich, wie bei der Freizeitwohnsitzabgabe um eine Selbstbemessungsabgabe. Das heißt, dass nicht die Gemeinde, sondern der die Abgabe zu bemessen und an die Gemeinde zu entrichten hat.

Die konkrete Höhe der Abgabe ergibt sich unter Heranziehung der Verordnung des Gemeinderates Außervillgraten vom 19.12.2022 über die Höhe der Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabe:

Abgabenhöhe der Freizeitwohnsitzabgabe (Jahresgebühr)

a) bis 30 m ² Nutzfläche mit	€ 115,00
b) von mehr als 30 m ² bis 60 m ² Nutzfläche mit	€ 230,00
c) von mehr als 60 m ² bis 90m ² Nutzfläche mit	€ 340,00
d) von mehr als 90 m ² bis 150 m ² Nutzfläche mit	€ 490,00
e) von mehr als 150 m ² bis 200 m ² Nutzfläche mit	€ 680,00
f) von mehr als 200 m ² bis 250 m ² Nutzfläche mit	€ 880,00
g) von mehr als 250 m ² Nutzfläche mit	€ 1060,00

Abgabenhöhe der Leerstandsabgabe (Monatsgebühr)

a) bis 30 m ² Nutzfläche mit	€ 10,00
b) von mehr als 30 m ² bis 60 m ² Nutzfläche mit	€ 20,00
c) von mehr als 60 m ² bis 90m ² Nutzfläche mit	€ 30,00
d) von mehr als 90 m ² bis 150 m ² Nutzfläche mit	€ 45,00
e) von mehr als 150 m ² bis 200 m ² Nutzfläche mit	€ 60,00
f) von mehr als 200 m ² bis 250 m ² Nutzfläche mit	€ 75,00
g) von mehr als 250 m ² Nutzfläche mit	€ 90,00

DAS WC IST KEIN MISTKÜBEL

Diese Stoffe gehören nicht ins WC:	Mögliche Schäden:	Wohin damit?
 Hygieneartikel: <ul style="list-style-type: none"> • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Slipenlagen • Präservative • Pflaster 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen die Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne
 Kosmetikartikel: <ul style="list-style-type: none"> • Kosmetik-, Feuchttücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne
 Textilien: <ul style="list-style-type: none"> • Strumpfhosen • Unterwäsche • Schuhe etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Pumpen und beschädigen Maschinen in der Kläranlage 	Restmülltonne oder Altkleidersammlung
 Gifstoffe: <ul style="list-style-type: none"> • Medikamente • Pflanzenschutzmittel • Pestizide • Desinfektionsmittel • Abflussreiniger 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschlechtern die Reinigungsleistung der Kläranlage • Schadstoffe gelangen ungeklärt in die Gewässer • Belasten die Umwelt 	Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel
 Stör- und Zehrstoffe: <ul style="list-style-type: none"> • Farben/Lacke • Zement/Mörtel/Bauschutt • Mineralöle • Säuren und Laugen • Chemikalien • Akkus/Batterien • Lösungsmittel • Wasch- & Reinigungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilden hartnäckige Ablagerungen • Stören die Abwasserreinigung • Werden nur schwer abgebaut • Belasten die Umwelt <p>TIPP: Bei Waschmittel darauf achten, dass diese biologisch abbaubar sind!</p>	Recyclinghöfe oder zurück in den Fachhandel
 Speisereste: <ul style="list-style-type: none"> • Essensreste • Speiseöle, Frittierfett • Verdorbene Lebensmittel 	<ul style="list-style-type: none"> • Geben Ratten zusätzlich Nahrung • Verkleben und verstopfen die Kanäle 	Essensreste: Biomülltonne, Kompost Speiseöle/Fette: ÖLI
 Scharfe Gegenstände: <ul style="list-style-type: none"> • Rasierklingen • Spritzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährden die Mitarbeiter von Kläranlagen und Kanalbetrieb 	Recyclinghöfe
 Sonstiges: <ul style="list-style-type: none"> • Katzenstreu • Zigarettenkippen • Flaschenverschlüsse • Kleintiermist • Tierkadaver 	<ul style="list-style-type: none"> • Verstopfen Kanäle • Führen zu unangenehmen Gerüchen • Aufwändige Entfernung in der Kläranlage • Verursachen Mehrkosten 	Restmülltonne Tierkadaver: Tierkörperverwertung

Exkursion nach Außervillgraten

Durch mehrere Telefonate, auf welche ein Schnupperbesuch folgte, wurden wir auf die fortschrittliche Gemeinde Außervillgraten in Osttirol aufmerksam. Am 01.04.2023 durfte der Gemeinderat der Marktgemeinde Rennweg auf Einladung meines Bürgermeisterkollegen Mag. Josef Mair zu einer inspirierenden Exkursion dorthin aufbrechen. Ein spannendes Programm erwartete uns und das Interesse und die Begeisterung war jedem Einzelnen von uns ins Gesicht geschrieben.

Breitband Ausbau

Im gesamten Gemeindegebiet (ca. 700 Einwohnern) sind von rund 260 Objekten alle (bis auf drei Objekte) angeschlossen. Die Zentrale dafür befindet sich im Keller des Gemeindehauses, dadurch fungiert die Gemeinde als Eigentümer und hat damit die Kostenstruktur nachhaltig gesichert – ein Weitblick für Generationen!

Wasserkraftwerk Winkeltal

Ein paar Gehminuten vom Dorfplatz bzw. vom Gemeindeamt entfernt bestaunten wir dann das gemeindeeigene Wasserkraftwerk mit einer Jahresleistung von rund elf GWh. Die nachhaltige Energieversorgung im Wirkungsbereich der Gemeinde ist dadurch vorbildhaft umgesetzt.



Labor am Berg – ein Highlight

Beim höchstgelegenen mikrobiologischen Forschungslabor von Österreich, welches durch Dr. Gernot Walder geleitet wird, wurden uns die Fachkenntnisse der Mikrobiologie, Infektiologie und Tropenmedizin auf eine sehr verständliche Art vermittelt. Schnell wurde uns die Einzigartigkeit dieses Labors bewusst. Zum Abschluss empfahl uns Herr Dr. Walder zur Desinfektion noch einen „Hausgebrannten“ – da lässt sich's leben.

Fernwärmeheizwerk und Villgrater Bergfleisch GmbH

Ein Fernwärmeheizwerk, betrieben durch das Holz aus der Region, versorgt schon seit Jahren den Ort und auch das neu eröffnete Tier- und Fleischverwertungs- bzw. Vermarktungszentrum mit Wärme. Die hohe Wertschöpfung im Tal ist

damit weitblickend sichergestellt. Während unseren Besichtigungen gesellten sich laufend die jeweiligen Verantwortlichen, wie die Frau Amtsleiterin, Gemeinderätinnen und auch die GemeindemitarbeiterInnen von Außervillgraten zu uns. Der Bürgermeister von Innervillgraten Andreas Schett stieß auch zu uns, ein perfektes Beispiel für „gemeindeübergreifende Zusammenarbeit“ und wie sie gelebt wird. Durch die vielen kompetenten Beteiligten bildete sich eine richtig nette Runde.

Haus Valgrata

Das Haus Valgrata, ein architektonisch sehr gelungenes Gebäude, ragt über die Landesstraße in Außervillgraten. Darin finden die Freiwillige Feuerwehr, der Bauhof und alle Vereine genügend Platz für diverse Aktivitäten. Wir staunten nicht schlecht über das rege Vereinsleben und der dafür vorgesehenen Behausung. Die Abrundung war dann die Videopräsentation über Außervillgraten von der aus der Ukraine stammenden charmanten Lesija.

Ebenso ist im Haus Valgrata der Spitzenkoch Ernst Muhr tätig. Er überraschte uns mit hochwertigsten Produkten der Villgrater Bergfleisch GmbH, welche er durch seine Kochkünste in kulinarische und exklusive Gaumenfreuden verwandelte.



Wir gratulieren der Gemeinde Außervillgraten für diesen Weitblick und bedanken uns bei allen für die außerordentliche, freundliche und wertschätzende Aufnahme, insbesondere bei Herrn Bürgermeister Mag. Josef Mair. Dankbar und wertschätzend nehmen wir diese bereichernden Erkenntnisse mit, welche bei unseren weiteren Bemühungen in und für unsere Gemeinde Wirkung zeigen sollen.

Herzliche Grüße aus Rennweg am Katschberg wünscht Bürgermeister Franz Aschbacher.

Fotos: Gemeinden Rennweg/Außervillgraten



Gemeindearbeiterwechsel per 1. März



Seppls letzter Mülldienst am 4.2.2023

Foto: privat



Mit einem tränenreichen und lachenden Auge wird Josef Bachlechner in geselliger Runde in die Pension verabschiedet.

Foto: Gemeinde

Nach beinahe 20 Jahren als Gemeindearbeiter an der Seite von Vorarbeiter Leonhard trat **Josef Bachlechner, HNr. 110** seinen wohlverdienten Ruhestand an. Mit einem gemeinsamen Essen in der Reiterstube bedankte sich der Bürgermeister bei Seppl für seinen verlässlichen Arbeitseinsatz sowie das angenehme Dienstverhältnis und die gute Zusammenarbeit in all den Jahren seit seinem Dienstantritt im Jahr 2004. Auch die ein oder andere Anekdote sorgte an diesem Abend für freudige Stimmung.

Lieber Seppl, genieße deine neugewonnene Zeit, in der sich noch

viele neue Möglichkeiten eröffnen oder alte Träume verwirklichen lassen. Wir wünschen dir weiterhin viel Gesundheit, Kreativität und Freude dafür!

Seit 1. März heißt der neue Gemeindearbeiter nun **Ortner Robert, HNr. 11/1**, vgl. Innerhofelet. Bei der Raiffeisengenossenschaft Lienz hat Robert nicht nur seine Lehrzeit verbracht, sondern war auch über viele Jahre dort angestellt. Zuletzt war er bei der Fa. Bodner Bau beschäftigt. Die Aufgabenbereiche eines Gemeindearbeiters sind vielfältig und verlangen viel eigenständiges und

zuverlässiges Arbeiten ab. Mit manuellen Tätigkeiten ist Robert jedoch vertraut und hat die erste Phase der Einarbeitung somit mit Bravour hinter sich gebracht.



Robert Ortner ist neuer Gemeindearbeiter.

Foto: Gemeinde



1. AUDIT-Workshop

Die Projektgruppe traf sich im Mai mit Prozessbegleiterin Irene Slama zum 1. AUDIT-Workshop im Haus Valgrata, um eine Bestandsaufnahme zu machen. Für das neue 3-Jahres-Programm, welches wir im Rahmen des Re-Zertifizierungsprozesses erstellen möchten, braucht es jedoch die Mithilfe jeder/-s einzelnen Gemeindebürgerin/-s. Ohne Rückmeldungen von direkt Betroffenen gelingt es nur schwer, die richtigen Angebote zu finden. Wir möchten wissen, was wirklich gebraucht wird.

Foto: Gemeinde



Weitlaner Robert mit Ida und Nora

Milchlieferant Obergasteig

38 Jahre lang beliefert der Obergasteighof HNr. 119 die Volkzeinerhütte mit Milch. Nun schafft es auch die jüngste Generation, Ida und Nora, die 10 kg schwere Kanne zum Toni zu bringen.

Foto von: E. Hochenegger

Private Bautätigkeiten



Leiter Johann, HNr. 78 – Um- und Zubau bei der bestehenden Almhütte

Fotos: privat



Hofmann Robert, HNr. 13 – Anbau eines Einfamilienwohnhauses an das bestehende Wohn- und Wirtschaftsgebäude



Gemeinnützige Hauptgenossenschaft
des Siedlerbundes regGenmbH

Wohnbauprojekt Ausservillgraten II

Rechter Iselweg 29/Top 202

A-9900 Lienz

T +43 (0)4852 68902



**Ab sofort
Vormerkungen
möglich!**

Hier entstehen:
2 Zwei-Zimmer-Wohnungen
4 Drei-Zimmer-Wohnungen

Vergabe in Miete mit Kaufoption

Informationen einholen unter
lienz@ghs-wohnbau.com

www.ghs-wohnbau.com

3 Fragen an ... unseren Ortspfarrer Josef Mair

Wie sind Sie zum Entschluss gekommen Pfarrer zu werden und wie war Ihre Anfangszeit in der Pfarre Außervillgraten?

Dass ich Pfarrer geworden bin, geht noch auf meine Zeit im Heim Norbertinum im Stift Wilten zurück. Da hat mich damals der Heimleiter Pfarrer Hammerle gefragt, ob ich Priester werden könnte. Ich habe überlegt und daraufhin habe ich mich dann entschlossen Theologie zu studieren und dann auch im zweiten Jahr in das Seminar einzutreten. Wie ich nach Außervillgraten gekommen bin... der Bischof selbst hat mich im Jahre 1993 gebeten, das Villgratental seelsorglich zu übernehmen, das ist schon bald 30 Jahre her. Als ich hier angefangen habe, habe ich den Eindruck gehabt, dass die Leute sehr froh sind, dass wieder ein Seelsorger da ist. Allerdings haben sie sich natürlich auch damit zufriedengeben müssen, dass es nicht mehr zwei Priester für beide Gemeinden gibt, sondern nur mehr einen. Aber diese Erfahrung haben sie schon vorher, vor mir, machen können und ich habe dann mithilfe meiner pfarrlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter recht bald in das pfarrliche Leben hineingefunden.

Da Sie schon so lange im Amt sind, haben Sie in der Gemeinde sicherlich schon einiges erlebt. Gibt es prägende, positive Momente, von denen Sie erzählen möchten?

Ja, es hat viele schöne Feiern und Feste gegeben, wie etwa Priester- und Ordensjubiläen, dann natür-

lich die Erstkommunionsfeiern, die Firmungen und die Ehejubiläen. Es sind viele schöne Feiern in dieser Zeit in beiden Pfarren gewesen. Des Weiteren ist es immer schön, wenn junge Leute ins Pfarrhaus kommen und um die Taufe ihres Kindes bitten. Das ist immer ein schönes Erlebnis und ich spüre, wie wichtig der Glaube für diese Leute, für diese jungen Familien ist. Aber ich freue mich auch, wenn junge Brautpaare kommen und um den kirchlichen Segen bitten. Wichtig ist auch der Beistand des Priesters bei schweren Krankheitsfällen und Todesfällen. Da sind die Menschen wirklich sehr froh und sehr dankbar, wenn ich jetzt monatlich, auch die älteren Leute besuche, und ihnen die heilige Kommunion ins Haus bringe. Dafür sind alle sehr dankbar.

Genug von der Vergangenheit gesprochen. Wie stellen Sie sich Ihre persönliche Zukunft und die Zukunft der Kirche in den nächsten Jahren vor?

Die Kirche der Zukunft wird sicherlich etwas anders ausschauen, als die Gegenwärtige. Ich denke, angesichts der wenigen Priester und Seelsorger, die zur Verfügung stehen, wird es in Zukunft immer wichtiger werden, dass Laien, Frauen und Männer, seelsorgliche Aufgaben übernehmen, Dienste in der Pfarre ausüben, im Pfarrgemeinderat, im Pfarrkirchenrat, vor allem auch als Seelsorgehelfer:innen, als Pastoralassistent:innen, als Religionslehrer:innen. Also in diesen verschiedenen Bereichen wird es in Zukunft dann noch mehr Leute brauchen. Die vermehrte Anzahl der Kircheng Austritte ist allerdings besorgniserregend. Das hat natürlich

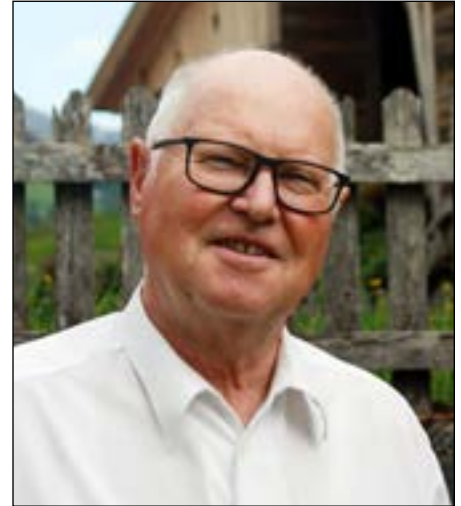


Foto: Lara Weitlaner

auch seine Ursachen. Diese Ursachen liegen auf mehreren Ebenen. Das sind Menschen, die mit dem Glauben und mit der Kirche nicht mehr viel zu tun haben. Menschen, bei denen nur mehr eine schwache Bindung zur Kirche und zur Glaubensgemeinschaft besteht. Dann sind noch die Fehler in der eigenen Kirche, also die Verfehlungen von kirchlichen Leuten. Diese haben große Auswirkungen auf die Stimmung in der Kirche und haben auch bewirkt, dass viele dann die Kirche auch verlassen haben. Wenn es allerdings der Kirche gelingt, glaubwürdig die Botschaft Christi zu verkünden und zu leben, dann bin ich mir sicher, dass die Kirche eine Zukunft hat. Nun zu meiner persönlichen Zukunft. Die ist noch nicht endgültig fixiert, also ich werde heuer im Sommer auf Wunsch des Bischofs das Dekanat Sillian übernehmen, nachdem Dekan Anno Schulte-Herbrüggen nach dem 15. August nach Innsbruck übersiedeln wird. Und es wird dann am 27. August ein Priester nach Sillian kommen, der dem Pfarrer unterstellt ist, ich habe dann also auch noch die Aufgabe, die Pfarre Sillian als Pfarrer zu übernehmen und mitzubegleiten. Das ist die Situation für heuer. Nächstes

Jahr ist noch nicht alles endgültig entschieden, die Diözese möchte jedenfalls eine Dekanewahl veranstalten und meine Aufgabe wird dann vermutlich sein, dass ich einen neuen Arbeitsplatz bekomme. Also werde ich dann wahrscheinlich in meiner Heimatgemeinde Nikolsdorf als Aushilfspriester tätig sein. Das ist alles noch nicht 100%ig fix, aber es wird in diese Richtung gehen, da auch dort in diesem Seelsorgeraum ein Priester gesucht wird.

Abschließende Worte

Ich möchte allen danken, die mich in diesen vielen Jahren hier in Außervillgraten und Innervillgraten

unterstützt haben, in der Seelsorge, aber auch in vielen menschlichen Belangen. Ich möchte allen für die freundliche Aufnahme, für die vielen schönen Begegnungen danken und ich möchte den Menschen einfach wünschen, dass sie trotz allen Schwierigkeiten, die die Zeit bringt, das Vertrauen auf die Hilfe Gottes nicht verlieren und dass der Zusammenhalt noch stärker werden möge, als bisher. Dass es auch in Zukunft noch genügend gläubige Menschen gibt, die bereit sind, Verantwortung für die eigene Pfarre zu übernehmen. Vielen Dank.

Schneemessungen 2022/2023

aufgezeichnet von
Wilfried Schett, HNr. 148

Neuschnee:

November	12 cm
Dezember	47 cm
Jänner	46 cm
Februar	17 cm
März	16 cm
April	6 cm
Gesamtschneemenge	144 cm

Gartentipp: So wird aus „Abfall“ Kompost

Biomüll ist das Paradebeispiel für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, denn er kann zu 100 % zu Kompost „recycelt“ werden und als wertvoller Dünger für unsere Böden eingesetzt werden – allerdings nur, wenn er nicht im Restmüll entsorgt wird. Derzeit landen in Osttirol jedes Jahr rund 2.000 Tonnen Biomüll im Restmüll – das entspricht fast 1/3 des gesamten Restmülls.

Neben der Entsorgung über die Biotonne kann der Biomüll auch im eigenen Garten kompostiert werden. Dabei müssen einige Dinge beachtet werden:

Standort

- Halbschatten
- Offener Boden - damit nützliche Lebewesen (z.B. Regenwürmer) in den Kompost einziehen können
- Ein Hasendraht am Boden hält Nager fern
- Abstand: nicht zu nah am Nachbargrundstück oder an der Hauswand (Windschatten)
- Mit Hecken oder Bäumen (Sicht- und Windschutz) umpflanzt
- Befestigter Weg zum Kompost, damit der Regen ihn nicht aufweicht

Material

- Möglichst viel unterschiedliches Material und gut durchgemischt
- Feucht, aber nicht nass und großflächig aufbringen
- Richtiges Kohlenstoff/Stickstoff Verhältnis (C/N) - Verhältnis von holzigem zu frischem Material
- Grobes Material 20cm auf dem Boden aufschichten, darauf das feinere Material aufbringen
- Zum Schluss abdecken - fördert die Wärmeentwicklung und verhindert Feuchtigkeitsverlust

Auch jene, die keinen Garten besitzen, können ganz einfach zu Hause kompostieren. Sogenannte Wurmboxen ermöglichen sogar die „Indoor-Kompostierung“. Je nach Modell und Größe der Kiste können bis zu 1000g Biomüll am Tag verfüttert werden. Wer sich für eine Wurmbox „made in Austria“ interessiert, ist bei wurmboxe.at an der richtigen Anlaufstelle. Dort finden Sie alle wichtigen Infos rund um die Wurmboxkompostierung.



50. Hochzeitsjubiläum von Perfler Johann und Cäcilia, HNr. 45, vlg. „Gissa“

Cäcilia Perfler, geborene Senfter, kam am 17.02.1944 in Innervillgraten, vulgo Wastla, als jüngere von zwei Kindern zur Welt. Sie verbrachte dort ihre Kindheit und war bereits mit sechs Jahren Sennerin in den „Ahorn-Kammern“, wo sie gemeinsam mit ihrer Cousine Kathile, mit der sie aufgewachsen war, viele Sommer verbrachte. Sofern es die harte Arbeit zuließ, wurde gern gesungen und viel gelacht. Davon erzählt sie noch heute.

Cilli war nach der Schulzeit in den Wintermonaten häufig in Nordtirol. Dort hat sie unter anderem in der Hotellerie in der Küche gearbeitet, die Nähschule absolviert und im Herbst in Südtirol bei der Weinernte mitgeholfen. Dabei ist ihr Meran besonders ans Herz gewachsen. Im Sommer hat sie jedoch immer zu Hause gearbeitet.

Johann Perfler kam am 8.8.1941 in Außervillgraten am Oberorterhof in Unterfelden als fünftes von acht Kindern zur Welt. Hansl hat bereits sehr früh am großen, elterlichen Hof gearbeitet und hat auch noch später, als bereits sein Bruder Michl den Hof übernommen hatte, diesen unterstützt. Als Metzger war er besonders in den Wintermonaten im gesamten Tal unterwegs.

Seine große Leidenschaft galt immer der Jagd. Beim stundenlangen Beobachten des Wildes verging die Zeit wie im Fluge. Häufig begleitete er auch Touristen, die im Villgraten einen Abschuss erworben hatten.

In jungen Jahren war er Mitglied bei der Musikkapelle und der Feuerwehr und lange Zeit auch bei den Sportschützen aktiv.



Das Jubelpaar bei der Feier ihrer Goldenen Hochzeit mit Enkelin Paulina im Arm.

Foto: privat

Kennengelernt haben sich Cilli und Hansl bei der Hochzeit von Cillis Bruder „Josl“ und Hansls Schwester „Nannile“. Cilli arbeitete zu dieser Zeit noch in Nordtirol wo sie Hansl von Zeit zu Zeit besuchte.

Am 18. Mai 1973 war die standesamtliche Hochzeit von Cilli und Hansl und am 2. Juni 1973 fand die kirchliche Trauung in der Pfarrkirche Außervillgraten statt. Gefeierte wurde „zu Stina“. Nach der Hochzeit zogen Cilli und Hansl dann zu Gissa ein, wo sie die Landwirtschaft von Albert Ortner mit der Verpflichtung übernahmen, sich auch um die „Gissa-Leit“ zu kümmern, da Albert und seine Frau kinderlos waren.

Zu Gissa lebte dann das frisch vermählte Paar gemeinsam mit Albert, seiner Frau und seiner Schwester zusammen. Besonders die Anfänge waren nicht leicht. Die „Gissa-Leit“, die in ärmlichsten Verhältnissen aufgewachsen waren und zwei Weltkriege miterlebt hatten, waren einen pünktlichen und strengen Tagesablauf gewohnt, den Cilli und Hansl übernehmen mussten. Besonders Cilli kümmerte sich sehr fürsorglich um sie, Albert durfte noch viele Jah-

re zu Gissa verbringen, bis er im September 2003 im 97. Lebensjahr verstarb.

Das junge Ehepaar musste einen schweren Schicksalsschlag verkraften. Ihre erste Tochter Klara kam blind zur Welt und verstarb nach nur zwei Monaten im Jahr 1974. In den Jahren 1976, 1977 und 1979 kamen die Kinder Stephan, Maria und Hannes zur Welt. 1987 wurde die Nachzüglerin Anna geboren.

Cillis große Leidenschaft sind heute noch Kräuter und ihre Wirkung. Sie weiß,

bei welchen Wehwechen welches Kraut hilft. Um die Familie gut zu versorgen, backt sie nach wie vor selber Brot, macht Sirup und Marmeladen.

Da von ihren vier Kindern drei in Nordtirol leben, ist das Tirol-Ticket der VVT seit Jahren Pflicht, um die Kinder und die beiden Enkelinnen Sophia und Paulina zu besuchen.

In den letzten Jahren packte Cilli und Hansl die Reiselust. Sie machten viele Tagesausflüge in Osttirol, Südtirol und Kärnten, besuchten aber auch Hansls Bruder Otto in Holland, urlaubten in der Schweiz und in Spanien.

Eines der Geheimrezepte für eine lange Ehe ist bei Cilli und Hansl bestimmt, dass sie auch heute noch nach einem gemeinsamen Fernsehabend immer zusammen schlafen gehen. Wir hoffen, dass sie das noch viele weitere Jahre so beibehalten können.

Das Redaktionsteam wünscht dem Jubelpaar von Herzen alles Gute und noch viele weitere gemeinsame und gesunde Jahre zusammen!

Bergsteigerdorf Lunz am See – Wo die Ois zur Ybbs mutiert



Lunzer See: © Niederösterreich Werbung, Liebert



Dürrenstein Noten: © Rene Jagersberger

Drei Wasserläufe fließen hier zusammen und bilden so vereint jenen Fluss, dessen Name den unverzichtbaren Bestandteil zahlreicher Kreuzworträtsel bildet: die Ybbs. Der kleine Lunzer See öffnet sich als smaragdfarbenes Auge zwischen mächtigen Waldhängen. Als echter Alpensee ist er von erfrischender Klarheit, was nach der Grenzerfahrung einer hochsommerlichen Besteigung des Dürrensteinmassivs sehr willkommen sein kann.

Der 1.878 m hohe Dürrenstein baut sich als mächtiger Kalkstock im Süden des Ybbstales auf. Er beherbergt

seltene Tier- und Pflanzenarten, zeichnet sich durch einen außerordentlichen Reichtum an Höhlen und Karsterscheinungen aus, bietet interessante Zeugnisse der letzten Eiszeit. Eine meteorologische Rarität stellt das "Grünloch" dar, eine Doline auf der Dürrensteinhochfläche, in der im Februar 1932 ein Wert von $-52,6^{\circ}\text{C}$ gemessen wurde. Aber auch die gemütliche Ybbstaler Hütte und der wunderschöne Obersee im See-tal sind beliebte Ausflugsziele. Mit der Seebühne bietet Lunz am See in den Sommermonaten zudem hochkarätige kulturelle Highlights.

Im Winter ist Lunz am See ein Geheimtipp für alle Schitourenfreunde und Schneeschuhwanderer und der See ist bei günstigen Verhältnissen eine einzige spiegelglatte Eisoberfläche.

FAKTEN

- Seehöhe des Hauptortes: 605 m
- Höchster Punkt: 1.878 m (Dürrenstein)
- Ständige Bewohner im Gemeindegebiet: 1.870 Personen
- Ortschaften u.a.: Lunz, Kasten, Seehof, Mausrodl, Holzapfel
- Gebirgsgruppe: Ybbstaler Alpen
- Wichtige Gipfel: Dürrenstein, Ötscher, Hochkar, Maiszinken
- 3 Partnerbetriebe, 3 Schutzhütten

INFO

Ybbstaler Alpen
Amonstraße 16 3293 Lunz am See
Tel.: +43 5/93049
E-mail: info@ybbstaler-alpen.at
www.ybbstaler-alpen.at

Anm. der Redaktion: In jeder Ausgabe vom Ahornblatt präsentieren wir ein Bergsteigerdorf in Kurzform. Die Wahl fiel diesmal auf das Bergsteigerdorf Lunz am See.



Obersee: © Felix Helmel

Was ist los im Wald?

Der Gemeindeforstwart berichtet

Übersicht Schadholz WBG Außervillgraten:

Windwurf VAIA (29.10.2018)

geschätzt: 15.000fm tatsächlich: **25.020fm** 167% Ende: 20.11.2020

Schneedruck INGMAR (Nov 2019)

geschätzt: 20.000fm tatsächlich: **31.695fm** 158% Ende: 28.11.2022

Schneedruck VIRPY (Dez. 2022)

geschätzt: 30.000fm tatsächlich: **31.181fm** Aufarbeitung im Gange Stand 05.06.2023

Käfer 2022 und 2023

geschätzt: 30.000fm tatsächlich: **589fm** Aufarbeitung im Gange Stand 31.05.2023

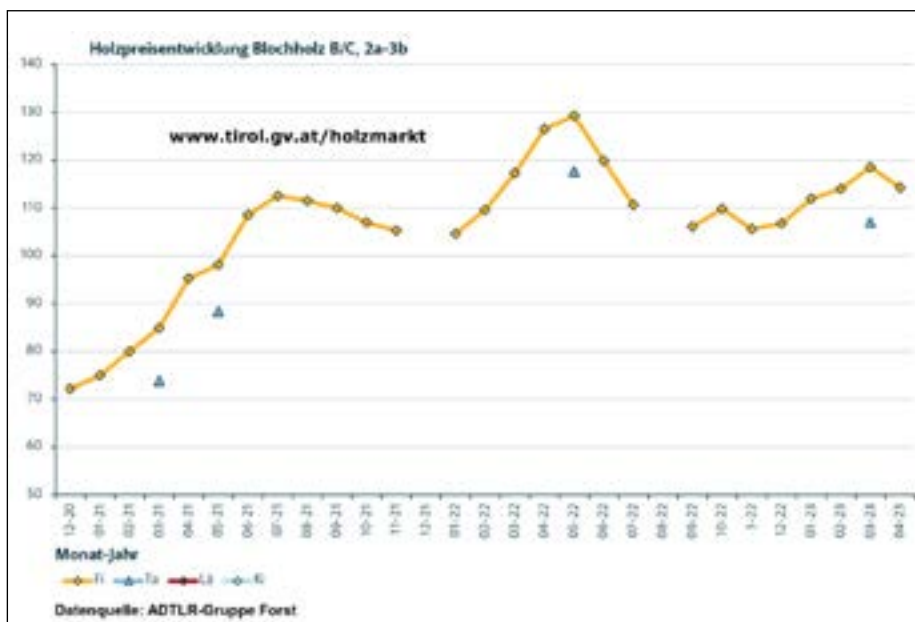
Die Schadholz- und Käferholzaufarbeitung ist in vollem Gange. Durch den schneearmen Winter und schönen Frühling konnten bereits enorme Mengen aus dem Wald gebracht werden. Das für die Natur wichtige Regenwetter der letzten Wochen bremst die Arbeiten im Wald etwas ein und verursacht speziell bei der Holzabfuhr leichte Probleme und Verzögerungen. Dennoch wurden heuer bereits ca. 12.330m³ Schadholz aufgearbeitet, abgeliefert und gemessen. Wichtig ist, wie bereits mehrfach in den letzten Ausgaben

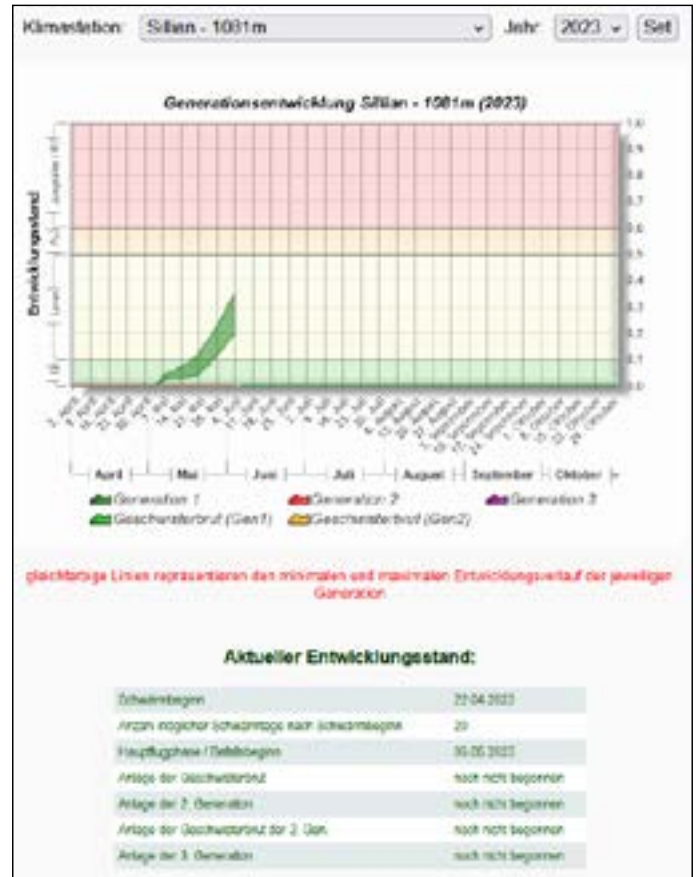
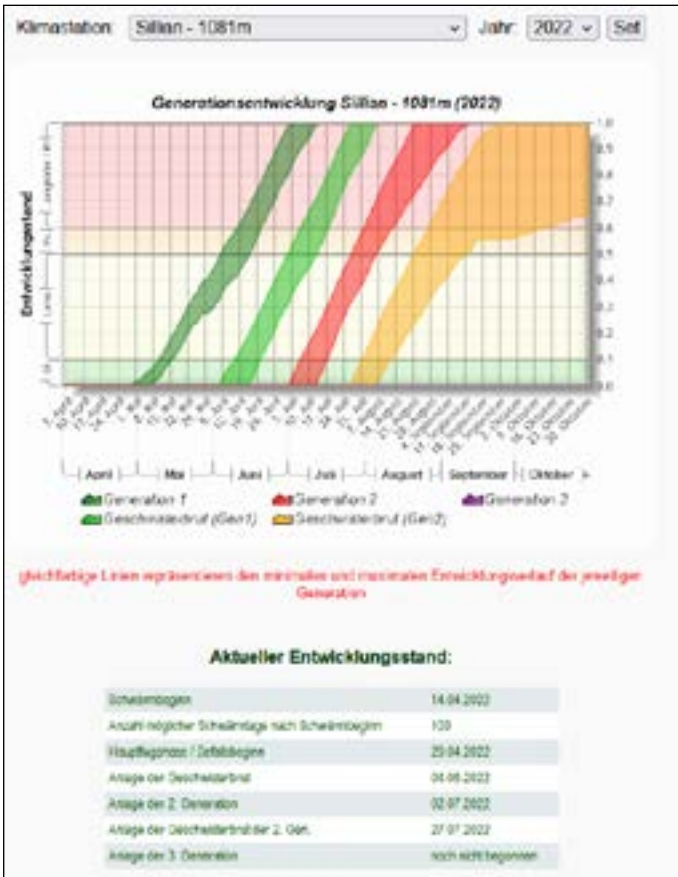
erwähnt, dass die **Forststraßen** bereits im Voraus LKW-befahrbar **freigeschnitten** und instand gesetzt werden, um die laufende Holzabfuhr zu gewährleisten und auch sämtliches **Holz** vom Besitzer **eindeutig zu markieren** ist.

Für die laufende Abrechnung der Elementarschäden (nach abgeschlossener Aufarbeitung) ist es wichtig, sämtliche Holz mengen, die nicht an die Fa. Theurl oder Fa. Ortner verkauft werden (Brennholz Eigenbedarf, Bauholz, Nordpan...), an den Gemeindeforstwart zu

melden, damit diese gemessen und bei der Abrechnung berücksichtigt werden können. Letztmögliche **Abrechnungsfrist** für die Elementarschäden des Schneedrucks VIRPY 2020 ist **Mitte November 2023**.

Die Waldschäden durch Borkenkäfer (Buchdrucker und Kupferstecher) sind massiv und werden, Prognosen zufolge, sich auch heuer weiter ausbreiten. Ein Großteil der Käfer konnte aufgrund der milden Winterwitterung in allen Entwicklungsstadien überwintern (teils im Stamm unter der Rinde und teils im Boden), weshalb der aktuelle Grundbestand an Käfern extrem hoch ist. Das Borkenkäfer – Monitoring wird auch heuer wieder fortgesetzt, um über den Entwicklungsstand der Käfer informiert zu sein. Dazu sind in jeder Gemeinde min. zwei Schlitzfallen aufgebaut, die wöchentlich entleert und kontrolliert werden. Die hierbei gefangenen Käfer werden gezählt (1ml entspricht ca. 50 Käfern) und an die BFI gemeldet, welche die Daten in eine Plattform einträgt und analysiert. Wichtige Grundwerte sind hier die Warnschwelle mit 20ml/Woche, die Gefährdungsschwelle mit 60ml/Woche und der Alarmwert mit **100 ml in drei Wochen**. Da derzeit wöchentlich zwischen 200 und 250ml Käfer in den Fallen gezählt werden, ist der Alarmwert bereits jetzt um das mehr als 6-fache überschritten und Ausführungen der BOKU Wien zufolge, mit der laufender Kontakt gehalten wird, unbekannt hoch. Ein derartiges Ausmaß einer Borkenkäfer-Massenvermehrung ist und war im gesamten Alpenraum nicht bekannt. Zusätzlich wird die Bekämpfung auch durch gesetzliche Vorgaben gehemmt, da heuer keine Notfallzulassung für die Borkenkä-





ferfallen TRINET P mehr erwirkt werden konnte, da dessen Wirkstoff (Alpha-Cypermethrin) in der EU verboten ist.

Fünf der Osttiroler Schlitzfallen-Standorte (Sillian, Lienz, St. Jakob, Virgen und Kals) sind zusätzlich mit einer Wetterstation ausgestattet um hier Zusammenhänge erkennen zu können. Anhand dieser Fallen wird das Phänologiemodell PHENIPS gespeist, mit der die Borkenkäfervermehrung in Österreich, Deutschland und Italien graphisch sichtbar

dargestellt wird. Die Überwachung der Phänologie des Buchdruckers (Schwärmzeiten, Befallsbeginn, Brutentwicklung, potentielle Anzahl an Generationen) ist ein essentieller Bestandteil der Einschätzung des Befallsrisikos von Fichtenbeständen. War die Witterung im Frühling für den Buchdrucker noch sehr gut, hat sich das nun aufgrund der nasskalten Witterung der letzten Wochen zum Glück wieder etwas eingeschränkt und die Entwicklung verzögert. Hierzu die Gegenüber-

stellung der PHENIPS-Modelle von 2022 und 2023.

Schwärmbeginn 2022: 14.04.2022

Befallsbeginn 2022: 29.04.2022

Schwärmbeginn 2023: 22.04.2023

Befallsbeginn 2023: 05.05.2023

Die Aufforstung für 2023 ist abgeschlossen. Es wurden, größtenteils von den Grundbesitzern selber, 55.221 Stk. (56 % Fichten, 44 % Mischbauarten wie Lärche, Tanne, Zirbe, Bergahorn, Bergulme und Vogelkirsche) gepflanzt. Das



entspricht mehr als der doppelten Menge eines üblichen Jahres. Die nasskalte Witterung und Winterfeuchtigkeit im Boden bot für die Pflanzen ideale Anwuchsbedingungen. Allerdings ist der große

braune Rüsselkäfer eine Gefahr für die Jungpflanzen. Gebietsweise ist der Befall massiv und die Pflanzen werden durch den typischen Plätzefraß binnen kürzester Zeit zum Absterben gebracht. Es ist wichtig die

Jungpflanzen von 2022 und 2023 dagegen zu behandeln um flächige Ausfälle zu verhindern. Hierzu wird Pflanzenschutzmittel zur Verfügung gestellt.

Bericht und Fotos: GWA Ing. Pitterle Thomas

Holzmarktbericht

Es ergibt sich für die Fichte laut dem aktuellen tirolweiten Holzmarktbericht (www.tirol.gv.at) im Nichtstaatswald folgende durchschnittliche Preisgestaltung:

Fichte Blochholz B/C 2a-3b	114,24 €/m ³	-3,6%	Auswertungsbasis 12.910 m ³
Fichte Blochholz Cx	86,79 €/m ³	-3,6%	Auswertungsbasis 5.281 m ³
Industrieholz	54,10 €/m ³		Auswertungsbasis 1.445 m ³
Brennholz weich	39,20 €/m ³	+3,5%	Auswertungsbasis 3.270 m ³

Nordtirol

Fichte Blochholz B/C 2a-3b	115,52 €/m ³	-3,0%	Auswertungsbasis 11.126 m ³
Fichte Blochholz Cx	91,80 €/m ³	-3,0%	Auswertungsbasis 2.466 m ³
Brennholz weich	40,58 €/m ³	+4,3%	Auswertungsbasis 1.300 m ³

Osttirol

Fichte Blochholz B/C 2a-3b	110,24 €/m ³	-1,5%	Auswertungsbasis 3.125 m ³
Fichte Blochholz Cx	82,40 €/m ³	+4,1%	Auswertungsbasis 2.815 m ³
Brennholz weich	41,62 €/m ³	+0,3%	Auswertungsbasis 1.970 m ³

(Übrige Sortimente und Gebietsauswertung Nord- und Osttirol. Die notwendige Mindestmenge von 1.000 m³ und die Anzahl von mindestens 5 Verkaufspartien wurden nicht erreicht.)

Aktuell liegen die Holzpreise aufgrund des stockenden Absatzes und der enormen Anlieferungsmengen allerdings um einiges unterhalb des letzten Holzmarktberichtes. Laut aktuellen Angeboten werden zurzeit folgende Preise geboten:

Fichte Blochholz B/C 2a-3b	100,00€/m ³	Fichte Blochholz Cx	72,00 €/m ³
Kleinbloche	82,00 €/m ³	Schnittfähiges Faserholz	36,00 €/m ³
Brennholz	32,00 €/m ³		

Alle angegebenen Preise verstehen sich frei Waldstraße exkl. USt.

Quelle: www.tirol.gv.at – Holzmarktbericht - <https://iff-server.boku.ac.at> - Phenips



Volksschulkinder bei Blumeninsel

„Worauf die Kinder wohl gerade warten?“, fragt sich Bürgermeister Mair, als er dieses stimmige Bild am Ortseingang von Außervillgraten von den Volksschülern der 3./4. Schulstufe macht.

Foto: Josef Mair



Perfler Michl ist ein Neunziger

ÖR Michael Perfler vom Oberortlerhof hatte im Juni einen ganz besonderen Anlass zum Feiern: seinen 90. Geburtstag. Die Gemeindeführung unter Bürgermeister Mag. Josef Mair und Vize-Bgm. Franz Mair ehrte den Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde persönlich mit einem kleinen Präsent. Sein politisches und gesellschaftliches Interesse ist beim Jubilar auch in diesem stattlichen Alter nach wie vor ungebrochen vorhanden. Das Redaktionsteam wünscht ebenfalls alles Gute, viel Freude, Gesundheit und Segen für das bevorstehende Lebensjahrzehnt.

V.l.n.r.: Pfarrköchin Annelies, Pfarrer Josef Mair, ÖR Michael Perfler, Bgm. Mag. Josef Mair, Vize-Bgm. Franz Mair, Schützenhauptmann Josef Weitlaner *Foto: Fam. Perfler*

Advent in Außervillgraten mit Krippenweg

„Advent in Außervillgraten“, ein wiederkehrender Veranstaltungsnachmittag aller örtlichen Vereine mit Gemeinde im Zwei-Jahres-Rhythmus, hat nach einer corona-bedingten Verschiebung im vergangenen Dezember nun doch wieder seine Fortsetzung gefunden. Im Charakter „klein aber fein“ ist dieses besinnlich-fröhliche Miteinander im Advent schon zur kleinen Tradition geworden.

Erstmals wurde auch ein „Krippeleweg“ durchs Dorf organisiert. Neben der großen Dorfkrippe im Pavillon konnten weitere 15 Krippen in ausgewählten beleuchteten Fenstern im Dorf und Nahbereich des Dorfes „bewandert und bewundert“ werden. *Fotos: Jakob Weitlaner/Gemeinde*



Planspiel Bundesheer und GEL

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer fand am 8. Mai 2023 im Haus Valgrata ein Planspiel statt. Oberst Bernd Rott und sein Stellvertreter präsentierten ein mögliches Szenario. Die Mitglieder der Gemeinde-Einsatzleitungen beider Villgrater Gemeinden konnten sich dabei die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Vorbereitung und Durchführung der Abwehr und Bekämpfung örtlicher Katastrophen aneignen bzw. auffrischen. *Foto: Gemeinde*



„Villgrater Gesundheitswerkstatt“

Gedankensplitter vom „Pecha Dokta“ Adelbert Bachlechner

Das Mikrobiom – ein neues Organ

In den allermeisten Fällen wird mittlerweile unter dem Begriff Mikrobiom die Gesamtheit aller Bakterien, insbesondere jener in unserem Darm verstanden. Allerdings ist diese Sichtweise nicht ganz richtig beziehungsweise nicht ganz vollständig, denn wir finden im Zusammenspiel mit den vielfältigen Bakterien natürlich auch noch andere Organismen wie Archaeen, Pilze, Einzeller und Viren, die normalerweise in und auf uns und vor allem eben in unserem Darm wohnen.

Unser Körper besteht etwa aus 30 Billionen Körperzellen und ca. 50 Billionen Bakterien und ca. an die 100 Billionen Viren. Unvorstellbare Zahlen. Die meisten davon sind uns wohlgesonnen und fühlen sich in der warmen, sauerstoffarmen Umgebung unseres Darmes mit der täglichen Zufuhr von reichlich Nährstoffen normalerweise recht wohl. Zusammen wiegen diese Darmbakterien neuesten Schätzungen zufolge bis zu 0,2 Kilo. Die Bedeutung unseres Mikrobioms ist aber vor allem daran zu erkennen, dass unsere Körperzellen jeweils lediglich etwa 23 Tausend Gene besitzen, wir aber in unserem Mikrobiom zwischen zwei Millionen und möglicherweise sogar 20 Millionen bakterielle Gene mit uns tragen. Das bedeutet, dass wir zumindest aus genetischer Sicht 99 Prozent Mikrobe sind!

Auch dass die Gesamtheit der Mikroben in unserem Körper mittlerweile als eigenes Organ oder Organsystem bezeichnet wird, zeigt, welchen Stellenwert unsere mikrobiellen Begleiter in der biomedizinischen Forschung heute haben.

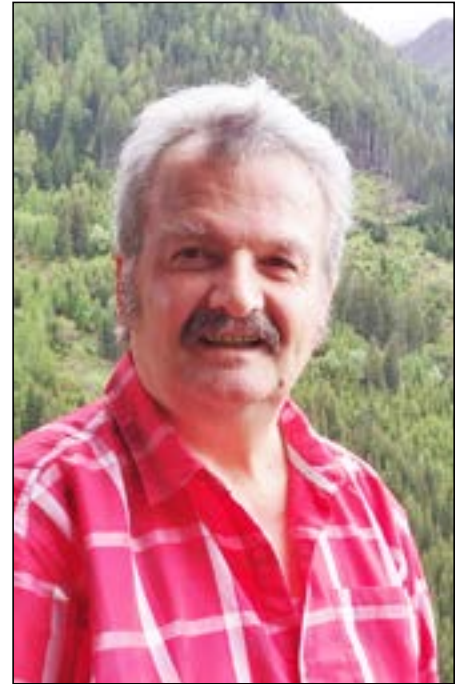
Die hervorragende Bedeutung der Mikroorganismen erklärt sich durch

die Entstehung von Leben auf unserer Erde. Die Bakterien waren die ersten und Wegbereiter für die weitere Entwicklung mehrzelliger Organismen. Die ersten 1,5 Milliarden Jahre entwickelten sich die unterschiedlichen Bakterienarten und bereiteten den Boden und die ganze Ökosphäre auf „unser Kommen“ vor. Also – ohne Bakterien kein Leben – auf der Erde und in jedem sich entwickelnden mehrzelligen Lebewesen bis zu uns Menschen.

Diese enge Beziehung zu den Mikroorganismen, allen voran den Bakterien, macht mehrzellige komplexe Lebewesen wie uns zu sogenannten Holobionten. Lebewesen wie Pflanzen oder Tiere können nicht isoliert, also ohne diese Mikroorganismen betrachtet werden. Sie wären ohne Mikroben nicht lebensfähig. Der Terminus „Holobiont“, der so viel wie „Gesamtlebewesen“ bedeutet, wurde maßgeblich von der amerikanischen Biologin Lynn Margulis geprägt, um die evolutionäre und physiologische Bedeutung dieser engen Beziehung zwischen einem Wirt und seinen Mikroben zu unterstreichen.

Zum Beispiel ist auch die Erde ein Lebewesen, ein Holobiont und wir sind der Teil der Mikroben, der die Erde krank macht, momentan zumindest. Hoffentlich stirbt sie nicht auch noch daran, an dieser „Menschitis“.

Die Medizin hat über mehr als hundert Jahre Bakterien und andere Mikroorganismen aus historisch verständlichen Gründen stets als Krankheitserreger gesehen, die es galt durch geeignete Maßnahmen wie Desinfektion, Sterilisation oder Antibiotika zu bekämpfen bzw. zu vernichten. Das ist kein Wunder, sind doch die wesentlichsten Entdeckungen in der medizinischen Mi-



krobiologie mit der Beschreibung von Krankheiten und der Identifizierung ihrer Erreger verbunden gewesen. Heute wissen wir, dass diese überaus negativen Eigenschaften nur auf einen äußerst geringen Prozentsatz aller bisher bekannten Bakterienarten zutreffen. Der Großteil von ihnen verhält sich uns gegenüber entweder neutral oder ist für die Erhaltung unserer Gesundheit von großer Bedeutung. Denn Billionen von Mikroben leben in und auf uns, manchmal in Konflikt, oft in Symbiose, aber immer in Wechselwirkung mit unserem Körper.

Je nach Aufenthaltsort unserer Mikroben spricht man von Hautmikrobiom, verantwortlich für den individuellen Geruch und die Schutzfunktion einer intakten Hautbarriere. Die Zusammensetzung der Mikrobiota unserer Haut ist dermaßen individuell, dass die Gerichtsmedizin einen mikrobiellen Fingerabdruck für eine mögliche kriminalistische Personenidentifizierung erwägt. Auch die Atemwege haben ihre eigenen Mik-

roben, die eine Ansiedlung von pathogenen Keimen verhindern. Denn wo bereits Mikroben „wohnen“ ist kein Platz mehr für neue Keime.

Unser Verdauungstrakt, beginnend mit der vorderen Zahnreihe bis zum Anus, ist von unzähligen Mikroorganismen besiedelt. Durch den vor allem im Dickdarm vorherrschenden, extrem niederen Sauerstoffgehalt fühlen sich hier sogenannte anaerobe Keime wie Bacteroides und Bifidobakterien besonders wohl. Bis zu 60 Prozent der Trockenmasse des Stuhls besteht aus lebenden oder abgestorbenen Bakterien. Aus Sicht der Bakterien ist unser Darm ein optimales Habitat: reichlich anfallende Nährstoffe, eine optimal niedere Sauerstoffkonzentration, eine warm-feuchte Umgebung und ein im Idealfall gut funktionierendes Kanalsystem. Umgekehrt bereichern sie das Lebensspektrum ihres Wirts enorm, denn sie beeinflussen uns vom Immunsystem bis zu unserem Verhalten. Wir sind mit ihnen gemeinsam ein wunderbar komplexer Holobiont.

Einige Stoffwechselprodukte von Bakterien dienen der „Kommuni-

kation“ mit ihrem Wirt. So regulieren zum Beispiel die bakteriell produzierten kurzkettigen Fettsäuren die Fettspeicherung, Hunger und Sättigungshormone sowie die Verzehrvorlieben ihres Wirts, was wiederum die Zusammensetzung des Mikrobioms beeinflusst und somit langfristig Folgen für Gesundheit und Verhalten haben kann. Bakterielle Stoffwechselprodukte entfalten ihre Wirkung nicht nur im Darm, sondern gelangen über die Blutbahn in alle nur erdenklichen Zielorgane unseres Körpers. Dabei sind bis zu 30 Prozent der Moleküle in unserem Blut bakterieller Herkunft. Da steht noch eine immense Forschungsarbeit für die Zukunft an. Wir sind praktisch permanent durchflutet von bakteriellen Informationsmolekülen, die Physiologie und Stoffwechsel von entfernten Organen beeinflussen. Neuere Studien zeigen eine innige Verbindung der Darmbakterien mit der Entwicklung und der Funktion unseres Gehirns und damit verbunden auch mit unserem Verhalten und der Psyche.

Anscheinend sind die unterschiedlichen Bakterien des Mikrobioms an

fast allen Erkrankungen und hier vor allem an den aktuell im Vordergrund stehenden Erkrankungen wie Diabetes, Übergewicht, Bluthochdruck, Gefäßerkrankungen und Krebs fördernd oder hemmend beteiligt. Hier boomt die Forschung.

Neueste Untersuchungen zeigten auch, dass durch eine geeignete Ernährung die Zusammensetzung des Mikrobioms verändert werden kann. Es gilt die sogenannten „guten Keime“ zu fördern. Es zeigte sich, dass langfristige Ernährung reich an Hülsenfrüchten, Gemüse, Obst und Nüssen sowie insgesamt eine höhere Aufnahme von pflanzlicher Nahrung und weniger Nahrung tierischen Ursprungs entzündliche Prozesse im Darm durch eine positive Beeinflussung des Mikrobioms verhindert. Bei den Lebensmitteln tierischen Ursprungs ist vor allem fermentierten Milchprodukten und Fisch gegenüber verarbeitetem fettreichem Fleisch der Vorzug zu geben. Begleitet von ein bis zwei Gläsern gutem, polyphenolreichem Rotwein steht einer gesunden wie genussvollen und abwechslungsreichen Ernährung nichts im Wege.

MACH MIT BEI „TIROL RADELT“!



Außervillgraten ist bereits zum 3. Mal bei der Klimaschutzinitiative dabei!

Jeder kann mitmachen! Es zählen nicht Höchstleistungen oder Schnelligkeit, sondern der Spaß am Radeln. Sammle für unsere Gemeinde Kilometer und tu gleichzeitig etwas Gutes für deine Gesundheit und zum Klimaschutz.

Anmelden: unter tirol.radelt.at oder die Tirol radelt App herunterladen, die **Gemeinde Außervillgraten** als Organisation auswählen. Deine geradelten Kilometer eintragen und unserer Gemeinde gutschreiben lassen. Das bringt uns in der Gemeindegewertung wieder weit nach vorne!

Gewinnen! Alle, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind, landen im Lostopf für das landesweite Gewinnspiel.

Es winkt auch wieder eine Prämie/Präsent von Seiten der Gemeinde Außervillgraten!



Sommermenü für 4 Personen

Rezept zum Nachkochen von Stephan und Maria Walder, HNr. 18b

Gazpacho – Geeistes Tomatensüppchen



1 kg reife Tomaten
350 g grüne und rote Paprika
250 g Salatgurke
40 g Zwiebel
50 g Weißbrot
100 ml Tomatensaft
20 ml Olivenöl
Knoblauch
Salz
Sherryessig
Cayenne
weißer Pfeffer

Tomaten schälen, entkernen. Paprika und Gurken entkernen, Zwiebel schneiden – alles mit den übrigen Zutaten marinieren und mit dem Stabmixer gut mixen.

Tomatensaft je nach Bedarf begeben.

Die Suppe soll dickflüssig bleiben. Kalt stellen und in Tassen servieren. Evtl. mit Gemüsewürfeln und Basilikum, Thymianzweig garnieren.

Gefüllte Putenbrust mit Ofenkartoffelspalten und Grillgemüse



4 dicke Schnitzel je ca. 180 g

In die Schnitzel eine Tasche schneiden, füllen und mit Zahnstochern verschließen.



Fülle:

125 Topfen
200 g Spinat
1/2 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
1 El Rahm
25 g Butter
Salz
Pfeffer
Muskat

Fülle: Zwiebel und Knoblauch hacken und mit etwas Butter anschwitzen. Spinat zuputzen, blanchieren und abschrecken. Danach ausdrücken.

Topfen, Rahm und Gewürze in eine Schüssel geben. Zwiebel-Knoblauchgemisch und Spinat zugeben und durchrühren. In einen Spritzbeu-

tel ohne Tülle geben und die Schnittzel füllen.

Schnittzel mit Salz und Pfeffer würzen und rundherum anbraten.

Im Rohr bei 200° C für ca. 5 Minuten backen.

800 g *Frühkartoffeln*

Die Kartoffeln waschen und kochen – ca. 15 Minuten. In Spalten schneiden, salzen, mit Olivenöl beträufeln und Rosmarinzweig drauflegen.

Auf einem Blech im Rohr bei ca. 200° C für eine halbe Stunde backen. Die Kartoffeln ab und zu wenden.



Grillgemüse:

- 1 *Zucchini*
- 1 *Aubergine*
- 2 *Paprika*
- 1 *Zwiebel*
- 1 *Knoblauchzehe*
- 2 *El Honig*
- Majoran*
- Salbei*
- Salz*
- Pfeffer*
- Olivenöl*



Sauerrahmsauce:

- 1 *Becher Sauerrahm*
- Schnittlauch*
- Petersilie*
- Zitronensaft*
- Salz*
- Pfeffer*
- Tabasco*

Sauerrahm, gehackte Kräuter, Salz, Pfeffer, Tabasco und einen Schuß Zitronensaft zugeben und untermengen.

Erdbeerparfait mit Waffeln

- 2 *Eier*
- 1 *Dotter*
- 100 g *Kristallzucker*
- 150 *Erdbeerpüree*
- 250 g *Obers*
- Zitronenzeste*
- Vanille*

Eier, Dotter und Zucker über Dampf dickschaumig heiß bei 85° C aufschlagen – wieder kalt schlagen. Geschlagenes Obers, Geschmackszutaten und Aromen vorsichtig unterziehen. In Formen abfüllen. Ca. fünf Stunden bei -18° C gefrieren.

Waffeln:

- 50 g *Butter*
- 1 *Ei*
- 50 g *Staubzucker*
- 50 g *Mehl*
- Vanillezucker*
- 1 *Msp. Backpulver*

Butter schaumig rühren, alle Zutaten zugeben und im Waffeleisen backen.



Gutes Gelingen und Mahlzeit!

”Das Essen soll zuerst das Auge erfreuen und dann den Magen.“

Johann Wolfgang von Goethe



Villgrater Bergfleisch GmbH

Ein Gemeinschaftsprojekt von der Region für die Region

„A Villgrotta Stickl“ – im hiesigen Sprachgebrauch ist das eine möglicherweise schelmische, aber durchaus auch gewiefte und einfallsreiche Aktion eines oder mehrerer Einheimischer. Seit kurzem ist das nun der Slogan der Villgrater Bergfleisch GmbH.

Entstehungsgeschichte, Firmenstruktur und Projektstart

Mitte der 90er Jahre gab es den ersten Anlauf hiesiger Landwirte, 2015 den zweiten Anlauf, um einen regionalen Schlachthof im Villgratental zu errichten. Vor nunmehr zwei Jahren beschlossen anfangs zehn lokale Akteure, aktuell sind es derer zwölf, den Startschuss für das zukunftsweisende Projekt. Unterschied diesmal war, dass man von Anfang an eine kleinere Gruppe, die schon Erfahrung mit Direktvermarktung hatte, an einen Tisch brachte und als Organisation eine GmbH beschloss. Die Konstellation mit einer finanziellen Stammeinlage für jeden Gesellschafter soll den Wert des eigenen Anteils untermauern und Trittbrettfahrer von vornherein abschrecken. Eine kurze, herausfordernde Planungsphase am nunmehrigen Standort in Außervillgraten und eine knackige Bauzeit mit dem Einsatz von



Die neu errichteten modernsten Betriebsräumlichkeiten.

Foto: edifilm

größtenteils heimischen Firmen ermöglichte die Eröffnung zwei Jahre nach der ersten Sitzung. Lediglich bei schlachthoftypischen Ausstattungen, wie z. B. den Kühlräumen und Rohrbahnen, mussten spezialisierte Firmen aus Deutschland anrücken.

Es gibt zahlreiche Gründe für den Start der Villgrater Bergfleisch GmbH. Zum einen sind es die leidigen, langen und tierunwürdigen Transporte rund um den Erdball, zum anderen die Verarbeitung von langsam gewachsenen Tieren zu hochwertigsten Produkten. Für

unsere Gruppierung aber war der Hauptgrund die regionale Schlachteinrichtung mit optimalen Kühlmöglichkeiten für eine zeitgemäße Reifung.

Angebote und Vorteile der regionalen Tier- und Fleischverwertung

Im Schlachthof der Villgrater Bergfleisch GmbH wird das verarbeitet, was in der Region geografisch und saisonal vorhanden ist. Die meisten Dinge gelingen besser, wenn man Kräfte bündelt. So ist es auch bei



Metzger Tristan bei der Arbeit.

Foto: Elias Bachmann



Die Gesellschafter

Foto: Elias Bachmann

der Produktion und Vermarktung von Fleischprodukten der Region. Kund:innen werden hochqualitative Produkte und ein flexibles Dienstleistungsangebot zur Verfügung gestellt. Die drei Hauptsäulen des Betriebs sind:

- Lohnschlachtung
- Der Ankauf heimischer Nutz- und Wildtiere
- Direktverkauf verarbeiteter und veredelter Fleischprodukte, wie z. B. Frischfleisch, diverse Wurstwaren, Wildfleisch und Speck, Tiefkühlwaren

Daneben werden auch Lohnschlachtungen mit individueller Teilrücknahme und Verarbeitung nach Kund:innenwunsch angeboten. Dieser Speziale Service kann aufgrund der kleinen, überschaubaren Betriebsgröße erbracht werden. Höchste Produktqualität durch Fokus auf das Tierwohl, gewährleistet durch kurze Anlieferwege und dadurch mögliche Begleitung durch den gewohnten Tierbesitzer bis zur letzten Stunde. Diese möglichst stressfreie Schlachtung gepaart mit vielfältigen Kühl- sowie Reifemöglichkeiten ergeben ein altersklassen- und tierartengerechtes Endprodukt. Nebenbei denkt und arbeitet ein Team aus erfahrenen und jungen Fachkräften wie Fleischer und Köchen an deinem Villgrota Stickl aus regionalem Fleisch.

Der Villgrater-Bergfleisch-Shop

Im angeschlossenen Shop werden sämtliche Frischwaren und Fertigprodukte zum Verkauf angeboten. Neben typischen Produkten wie Rind- oder Schweinefleisch gibt es aber auch regionalen Fisch, heimisches Lammfleisch aber auch fast Vergessenes wie Beuschel oder Innereien – verfeinert vom Kooperationspartner Ernst Muhr. Dem Credo der Villgrater Bergfleisch gerecht gibt es aber nicht das ganze Jahr die volle Produktpalette, sondern eben das, was saisonal vorhanden ist. Der Shop ist Freitag von 17.00 bis

19.00 und Samstag von 9.00 bis 12.00 in Bedienung mit Frischetheke geöffnet. Per einfacher Selbstbedienung können Kund:innen Montag bis Samstag viele Leckerbissen und Fertigprodukte aus den positionierten SB-Schränken konsumieren. In der Hauptsaison auch am Sonntag.

Visionen

Das Lamm als typisches Haustier wie auch regionales Wildfleisch soll wieder einen höheren Stellenwert gewinnen. Auch Frischfisch sowie die Fischverarbeitung wird forciert.

Seit Anfang Dezember ist Ernst Muhr (ehemaliger Wirt im Restaurant Heimspiel/Heinfels), auch Mitgesellschafter der Villgrater Bergfleisch GmbH, in der Küche des Haus Valgrata eingemietet.

Hier produziert er seine „Osttiroler Kuchl“ mit Fleisch vom Villgrater Bergfleisch zu tellerfertigen Gerichten, von Sugo, Saucen, Suppen, Knödel bis hin zu Lasagne und saftigen Schmorgerichten. Abgefüllt in Gläser, Aluwannen und Vakuumbbeutel. Gekühlt oder tiefgekühlt. Zu finden im Laden im Villgrater Berg-



Foto: Stadtmarketing Lienz

Mittelfristig ist auch die Installation eines Webshop's angedacht um auch villgratenbegeisterte Urlauber über's Jahr verwöhnen zu können. Durch die Vor-Ort-Produktion und -verwertung können langfristig höhere Marktpreise erzielt und direkt an die Erzeuger:innen weitergegeben werden. Dies stärkt nicht nur nachhaltig die lokale Wirtschaft, sondern hat auch die höchste Produktqualität zur Folge.

Hol auch du dir dein Villgrota Stickl
www.villgrater-bergfleisch.at
office@villgrater-bergfleisch.at
+43 4843 21 0 22

fleisch, im Genussladen in Lienz, in Guggis Regiomat in Abfaltersbach und Sillian und ab Juli auch in der Stroßer Speis. Aber damit nicht genug; „Dine Daheim“ ist seine Idee, in den eigenen vier Wänden wie in einem Restaurant zu speisen. Ob er direkt an diesem Tag in eurer Küche steht oder ob er euch das Menü ins Haus liefert und ihr vollendet es selber – entscheidet ihr selbst.

Natürlich steht euch Ernst und seine Küche – jederzeit für Feierlichkeiten, Vereinsversammlungen oder sogar einen Kochkurs zur Verfügung. Gerne unterstützt er euch – wie schon bei einigen Veranstaltungen unter Beweis gestellt – gerne bei den Vorbereitungen oder mit anderen Worten: Der Ernst wird's scho richten.



9931 Außervillgraten 136b
 +43 699 199 617 43
 ernst@osttirolerkuchl.at
 www.osttirolerkuchl.at

Psychosoziales Zentrum Osttirol



Sie befinden sich in einer belastenden Phase ihres Lebens oder brauchen einfach jemanden, der ihnen zuhört? Sie sind Angehörige von Menschen, die sich in einer psychischen Ausnahmesituation befinden?

„Reden Sie mit uns!“ – So lautet das Motto der vier neuen Psychosozialen Zentren in Tirol, eines davon ist seit Mitte Juli in Lienz in Betrieb. Das psychosoziale Zentrum ist ein kostenloses, vom Land Tirol finanziertes, niederschwelliges und vertrauliches Angebot für erwachsene Menschen in der Krise, für Menschen mit psychischen Belastungen und für deren Angehörige. Rasch und unkompliziert, ganz ohne Zuweisung, ohne Diagnose, ohne E-Card usw. kann unter der Tele-



Das Team des PSZ Osttirol mit Hans Schantl, Standortleitung, Michaela Webhofer, Wolfgang Jaritz, Sylvia Ebner.

fonnummer **050-500** ein Termin vereinbart werden. Angesiedelt sind wir in der Maximilianstraße 20 in

Lienz und haben Montag bis Freitag von 09:00 bis 14:00 Uhr geöffnet. Zusätzlich können Beratungen auch



DAS SCHAFFE ICH ALLEIN

**BERATUNG FÜR
MENSCHEN MIT
PSYCHISCHER
BELASTUNG
UND DEREN
ANGEHÖRIGE**



**Psychosoziales
Zentrum Osttirol
Maximilianstr. 20
9900 Lienz**

**Mo – Fr / 9 – 14 Uhr
Tel. 050 500
Mail office@psz.tirol
www.psz.tirol**



Foto: Unsplash.com

dienstags von 17:00 bis 19:00 Uhr vereinbart werden.

In dringenden Fällen ist es auch möglich, ohne Voranmeldung vorbei zu kommen. Wir hören Ihnen zu und versuchen zu klären, was Ihr Anliegen ist. Oft kann schon ein erstes Gespräch neue Türen öffnen. Wir sind gut vernetzt und informiert in der sozialen Landschaft Osttirols und können mit Ihnen nach bedarfsgerechten Angeboten und Behandlungen suchen.

Mit regelmäßigen Gesprächsterminen können wir die Zeit bis zum Beginn eines weiterführenden Angebots, z.B. einer Psychotherapie, überbrücken. Auf Wunsch kommen wir auch zu Ihnen nach Hause. Unser vierköpfiges Team besteht aus einer Sozialpädagogin, einer Psychologin, einem Krankenpfleger mit psychiatrischem Diplom und einem Sozialarbeiter.

Fallbeispiele einer psychischen Krisensituation:

- Herr A. befindet sich nach dem plötzlichen Tod seines Sohnes in

einer akuten Krise. Er kann nicht verstehen, wieso sein Sohn vor ihm gehen musste. Er nimmt Medikamente gegen Schlaflosigkeit und Depressionen. Der Alltag ist sehr schwer geworden und für ihn fast nicht mehr zu bewältigen. Für seine Frau und seine anderen Kinder muss er stark bleiben.

- Frau S. lebt alleine. Die Zeit des Corona Lockdowns hat sie alleine in ihrer Wohnung verbracht. Über Wochen und Monate hat sie kaum Menschen getroffen. Die Diskussionen rund um die Impfungen haben sie sehr beschäftigt und mit der Zeit große Ängste in ihr ausgelöst. Sie konnte sich nicht zu einer Impfung entscheiden, fühlte sich zunehmend von der Gesellschaft ausgeschlossen. Seit einigen Monaten hat sie depressive Episoden. Zudem plagen sie Existenzängste, da sie befürchtet, mit ihrer Mindestpension ihren Lebensunterhalt nicht mehr stemmen zu können.
- Brigitte lebt gemeinsam mit ihrer Familie in einem entlegenen Seitental auf einem Bauernhof. Der

Hof ist übergeben an den Sohn. Frau B. braucht seit einer Operation eine Gehhilfe. Sie ist aufgrund der exponierten Lage an das Haus gebunden und nicht mobil. Mit ihrem Mann hat sie sich schon vor Jahren auseinandergeliebt. Mit dem Sohn, der mit seiner Familie im gleichen Haushalt lebt, gibt es immer wieder Differenzen. Frau B. lebt zwar bei ihrer Familie, trotzdem leidet sie unter Einsamkeit.

- Andreas ist ein junger, intelligenter Mann. Beim ersten Gespräch sind seine Pupillen auffällig erweitert. Er ist bereits seit zehn Jahren drogenabhängig. Immer wieder versucht er zu Hause alleine von den Drogen los zu kommen. Im Laufe der Jahre hat sich ein Schuldenberg angehäuft. Er hat noch nie über längere Zeit einen Arbeitsplatz behalten und deshalb keine Versicherung. Seine Familie hat sich von ihm abgewandt. Er möchte einen Platz in einer Entzugsklinik und sein Leben ordnen. Alleine ist er den Herausforderungen nicht gewachsen.

CareManagement Tirol- Koordinationsstelle für Pflege und Betreuung Osttirol

CareManagement Tirol ist ein Programm des Landes Tirol zur Koordination des Versorgungsnetzwerkes für Pflege und Betreuung. Seit Oktober 2022 gibt es auch im Bezirk Lienz eine Koordinationsstelle.

Aufgaben der Koordinationsstelle ist die **Netzwerkarbeit** sowie die **Beratung**. Sie soll die Vernetzung von Pflege- und Betreuungsangeboten, sowie die Beratung von Betroffenen und pflegenden Angehörigen sichern.

Betroffene und pflegende Angehörige erhalten kostenlose Informa-

tionen über Pflegeeinrichtungen, Pflegeorganisation, sozialrechtliche Grundlagen und Beratung rund um das Thema Pflege. Durch eine Bedürfnis- und bedarfsorientierte Beratung können Sie gleich an die richtigen Stellen weitervermittelt werden.

Beratungsinhalte können sein

- *Beratung rund um das Thema Pflege*
- *Sozial-rechtliche Beratung*, z.B.: Erwachsenenschutzgesetz
- *Information über finanzielle Hilfestellung* z.B.: Zuschüsse des So-

zialministeriums, Beihilfen (z.B.: Mietzins- und Wohnbeihilfe), Befreiungen (Rezeptgebührenbefreiung, GIS)

- *Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten* z.B.: Antragsstellung Pflegegeld, Feststellung Grad der Behinderung, Behindertenpass, Information über Pflegekarenz, Pflgeteilzeit, Familienhospizkarenz, Familienhospizteilzeit, Weiter- und Selbstversicherung in der Pensionsversicherung und Mit- und Selbstversicherung in der Krankenversicherung für pflegende Angehörige, Info über die

Organisation der 24- Stunden Betreuung etc.

Wer kann sich an die Koordinationsstelle wenden?

- Jede:r, der direkt oder indirekt mit einer Pflege- und Betreuungssituation konfrontiert ist
- Betroffene, die einen Pflege- und Betreuungsbedarf haben
- Pflegenden Angehörige
- Pflege- und Betreuungsanbieter:innen

- Behörden, Sozialeinrichtungen, Ärzt:innen, Gemeinden und Interessierte, Ausbildungseinrichtungen

Gerne können Sie unter +43 664 889 85 007 mit Sozialarbeiterin Lena Lepuschitz, BA oder unter +43 664 889 85 008 mit DGKP Claudia Obererlacher, BSc als Koordinatorinnen für Pflege und Betreuung Bezirk Lienz Kontakt aufnehmen.



Kontakt:

Koordinationsstelle für Pflege und Betreuung Lienz
Bozener Platz 1 - 9900 Lienz
E-Mail: care.osttirol@liv.tirol
Internet: <https://www.caremanagement-tirol.at/page.cfm?vpath=care-management>

Elektromobilität – Schlüsseltechnologie für die Mobilitätswende

Die Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie für TIROL2050 energieautonom. Der fortschreitende Klimawandel sowie die geopolitischen Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit, sich von fossilen Energieträgern zu verabschieden.

Bereits 16 Prozent aller Pkw-Neuzulassungen elektrisch

Die Zulassungszahlen an elektrisch angetriebenen Fahrzeugen nehmen seit Jahren stetig zu. In Tirol führen 2022 bereits 16 Prozent aller neu zugelassenen Pkw batterieelektrisch.

Aktuell sind 7.030 Elektro-, 13.184 Hybrid- und 9 Wasserstoffautos auf Tirols Straßen unterwegs. Quelle: Statistik Austria

E-Mopeds auf dem Vormarsch

Auch im einspurigen Fahrzeugbereich schreitet die Elektrifizierung voran. Schon heute stellt das Angebot an elektrisch betriebenen Zweirädern für zahlreiche Anwendungen eine praxistaugliche Alternative zum fossilen Antrieb dar. Hauptmotivation für den Kauf eines E-Mo-

peds ist der Umweltgedanke und die Tatsache, dass kein CO² ausgestoßen wird. Zudem sind E-Mopeds unglaublich leise und für Kurzstrecken ideal.

Umstieg auf E-Mobilität war noch nie so günstig

Mit 3.000 € pro Auto wird der Umstieg auf klimafreundlicheres Fahren derzeit vom Bund und zusätzlichen 2.000 € vom Fahrzeughändler gefördert. Mit in Summe 5.000 € Förderung ist das E-Auto nicht nur im Betrieb kostengünstiger, sondern auch in der Anschaffung zusehends leistbar.

Die Anschaffung eines E-Mopeds wird mit 800 € gefördert. Dabei unterstützt der Bund mit 450 € und der Zweiradhandel beteiligt sich mit 350 €. Weiters werden auch E-Motorräder sowie die Errichtung einer Heimpladestation gefördert. Informieren Sie sich direkt zu den Fördermöglichkeiten unter: www.umweltfoerderung.at.

Bei weiteren Fragen zur Elektromobilität und Förderungen stehen wir Ihnen unter +43 512 589913 oder unter office@energieagentur.tirol gerne zur Verfügung.



And the winner is... Marc Schett

Im Februar 2023 fand die jährliche Schaf-Jungzüchterolympiade in Paris statt. Dieses Jahr waren Marc Schett (Außervillgraten) und Sabine Reiter (Anras), Mitglieder des Kärntner Schaf- und Ziegenzuchtverbandes, dabei.

Schett, der schon von klein auf mit Schafen aufgewachsen ist, und sein Onkel Gerhard Bachlechner betreuen gemeinsam im Moment rund 50 Mutterschafe im Winkeltal. Besonders an dieser Schafzucht ist, dass es sich bei den Schafen um das Kärntner Brillenschaf, eine seltene Nutztier rasse, handelt. Im Jahr 2007 haben sie sich aufgrund des ruhigen Gemütes, des Aussehens und des ausgeprägten Mutterinstinktes für das Kärntner Brillenschaf entschieden. Beruflich arbeitet Marc Schett bei der Firma Inno-Cube in Leisach, er verbringt allerdings jede freie Minute bei den Schafen. Als Sabine Reiter ihn eines Tages angerufen hat, um ihm vom Wettbewerb zu erzählen, war er sofort begeistert. Vor seiner Reise nach Paris konnten die Vorbereitungen beginnen.

Doch worum geht es eigentlich beim „salon international de l'agriculture 2023“? Die Olympiade ist eine Landwirtschaftsmesse inmitten von Paris. Das Ziel dabei ist es, die Wertschätzung der Landwirtschaft in Paris zu stärken und, um es mit den Worten von Marc zu formulieren: „Damit di Stodtna ama sechn was a Schof isch“. Die Olympiade besteht aus mehreren Stationen und Tests. So werden etwa Fragen über die Schafzucht an sich und über verschiedene Rassen gestellt. Ein Teilbereich des Wettbewerbes war die Rassenkunde, bei welcher man die verschiedenen Schafsrassen aufgrund ihrer Merkmale erkennen musste. Ebenfalls mussten die Teilnehmer*innen Schafe mit einem Treibgang und elektronischen Ohrmarken sortieren, die Tiere auf



ihre Fleischigkeit und ihr Lebendbeziehungswise Schlachtgewicht schätzen. Der richtige Umgang mit dem Tier und die Klauenpflege sind ebenfalls bewertet worden. Bei jeder Station konnten die Schafzüchter*innen so Punkte sammeln, welche am Ende gewertet worden sind. Nachdem die Aufgaben beendet und die Punkte gezählt waren, wurde der Sieger oder die Siegerin verkündet. And the winner is ... Marc Schett. Als dann bei der Verkündung sein Name aufgerufen worden ist, konnte er es anfangs nicht fassen. „I hons et gelat, i gelas olbn nou et“. Nachdem er jedoch dann seinen Sieg realisiert

hat, hat er sich enorm gefreut. Mit dem Pokal im Gepäck ging es dann zurück nach Hause ins Villgratental, wo sich alle riesig über seinen Sieg gefreut haben. Rückblickend waren es vor allem die Gespräche mit den Gleichgesinnten, die besonders wertvoll waren. Ein Gespräch mit einem Schafzüchter aus Irland ist ihm dabei besonders in Erinnerung geblieben. Er habe ihn gefragt, wie viele Schafe er hat. Der Ire antwortete mit 1000. Als er nun Marc Schett dieselbe Frage gestellt hat und dieser dann mit 50 Schafen antwortete, brach großes Gelächter aus. Nachdem er allerdings Fotos aus dem steilen Gelände des Villgratentals gezeigt hat, verstand er es. Wir gratulieren recht herzlich zu seinem Sieg und wünschen ihm weiterhin viel Freude mit seinen Tieren.

Fotos: zur Verfügung gestellt von Marc Schett



Besondere Leistungen und Verdienste

Speiseeisprämierung für Speiseeis Weberhof

Das Goldene Stanitzel ist die einzige österreichische Speiseeisprämierung für gewerbliche als auch für landwirtschaftliche Eishersteller. Man konnte in fünf verschiedenen Kategorien teilnehmen, wo nach einem 100-Punkte-Schema für Gold, Silber und Bronze bewertet wurde. Das Goldene Stanitzel wurde in jeder Kategorie jeweils einmal an das beste Eis verliehen.

Christine und Clemens Schaller vom Weberhof konnten mit den Sorten Karamell-Sesam und Joghurt-Heidelbeer jeweils eine Goldmedaille und in der Kategorie Vollmilcheis mit der Sorte „Bergbasillikum“ den sensatio-



nellen Sieg „Das Goldene Stanitzel“ holen. Insgesamt wurden 112 verschiedene Eissorten von einer Fachjury verkostet, bewertet wurde Konsistenz, Geschmack und Aussehen.

Die Prämierung fand im Zuge der Eröffnung der Messe Land&Forst in Wieselburg/Niederösterreich am 1. Juni 2023 statt.

Foto: raabmedia.at

Gestaltungspreis für das Tischlerhandwerk 2023

Die Landesinnung der Tischler und Holzgestalter sowie proHolz Tirol forcieren gemeinsam mit den Tiroler Fachberufsschulen das Thema „Gestaltung und Design“ in der Tischlerausbildung. Unter dem Thema „Design und Gestaltung“ wurden Anfang März die besten Gesellenstücke des Tischlerhandwerks ausgezeichnet. Dabei konnte Julian Weitlaner in der Kategorie Tischlereitechnik den



Tischlermeister Franz Walder mit Preisträger Julian Weitlaner

ersten Preis erzielen. Julian hat die vierjährige Lehre „Tischlereitechnik“ bei seinem Lehrbetrieb Franz Walder Ges.m.b.H. in Außervillgraten absolviert und mit seinem Gesellenstück bewiesen, dass er eine große Leidenschaft für das Tischlerhandwerk hat. Er hat eine Kommode mit einer edlen 3D-Oberfläche in Präzisionsarbeit mit einer CNC-Fräse hergestellt, bei der die Fronten an die Osttiroler Bergwelt erinnern.

Die Gesellenstücke aller Preisträger wurden in der Hypo Tirol Bank in Innsbruck ausgestellt, um auch die kreative Komponente des Tischler-

berufes hervorzuheben und die Gestaltungsarbeit der jungen Handwerker wertzuschätzen.

Wir möchten Julian nochmal herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren und ihm alles Gute für seinen weiteren beruflichen Werdegang wünschen.



Gesellenstück von Julian Weitlaner – Kommode mit 3D-Oberfläche

Fotos: WK Tirol

Redewettbewerb „Sag’s Multi“

Lisa Weitlaner (Unterboden) hat heuer beim mehrsprachigen Redewettbewerb „Sag’s Multi“ teilgenommen und hat es in die Finalrunde ins ORF-Landesstudio in Innsbruck geschafft. In ihrer Rede zum Thema „Dafür will ich stark sein“ spricht sie abwechselnd auf Deutsch und Englisch über die Themen Mobbing, Sexismus und Rassismus. Ende Juni werden in Wien die Preisträger*innen bekanntgegeben. Wir gratulieren!



Foto: privat

**„Der eine wartet,
dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie
kräftig an und handelt.“**

- Dante Alighieri -

prima la musica 2023

„prima la musica“ ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren und musikalischen Wettstreit haben und etwas Besonderes in der Musik leisten wollen.

Vom 6. bis zum 16. März 2023 ging der Gesamtiroler Landeswettbewerb prima la musica in Toblach über die Bühne. Er wurde vom Land



Teresa bei ihrem Auftritt im Probelokal der Musikkapelle Toblach

Tirol in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol, mit dem Euregio-Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach sowie mit der Musikschule Oberes Pustertal veranstaltet. An fünf Auftrittsorten in Toblach präsentierten über 800 Nachwuchstalente aus Nord-, Ost- und Südtirol ein musikalisch anspruchsvolles Programm und glänzten dabei mit musikalischen Spitzenleistungen. Das Können der jungen Musiker:innen, die aus den 27 Tiroler Landesmusikschulen, den drei Tiroler Gemeindemusikschulen, den Südtiroler Musikschulen, dem Tiroler Landeskonservatorium, dem Konservatorium „Claudio Monteverdi Bozen“, dem Musikgymnasium Innsbruck und der Universität Mozarteum Salzburg sowie aus privaten Einrichtungen kamen, wurde von einer fachkundigen Jury bewertet. Sämtliche Vorträge waren auch öffentlich zugänglich und die jungen Musiker:innen mussten ihr Können vor einem

fachkundigen Publikum unter Beweis stellen. Also nichts für schwache Nerven.

18 Musikschülerinnen und Musikschüler der Landesmusikschule Sillian-Pustertal stellten sich dieser Herausforderung und überzeugten die Jury mit ihren Vorträgen. Besonders erfreulich ist, dass auch drei Musikantinnen aus unserer Gemeinde unter den Preisträgern mit dabei waren. Teresa Walder, Tochter von Franz und Tamara Walder, erzielte mit

ihrem Vortrag der Stücke „Parade Des Petits Soldats“, „Monsieur Satie Reflects“ und „Hundertwasser House“ in der Kategorie Saxophon Solo, Altersgruppe B einen 1. Preis. Die beiden Geschwister Anna und Theresa Weitlaner, Töchter von Jakob und Elisabeth Weitlaner, konnten die Jury in der Ensemblewertung Kammermusik für Zupfinstrumente in der Altersgruppe A überzeugen und erzielten mit dem Vortrag der Stücke „In die Berg bin i gern“, „Ferienwalzer“, „Altenglischer Tanz“ und „Irish Breath“ einen 1. Preis mit Auszeichnung.

Wir gratulieren den drei jungen Musikantinnen nochmal ganz herzlich und sind stolz, solche Musiktalente in unserer Gemeinde zu haben.



Theresa (links) und Anna (rechts) bei ihrem Auftritt im Spiegelsaal | Euregio-Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach

Wie funktioniert eine Wettervorhersage?



Werner Troger (im Bild) und Reinhard Prugger versorgen Kunden im ganzen deutschsprachigen Raum mit Wetterprognosen. Die Kleine Zeitung gehört zu den loyalsten Abnehmern der Meteorologen.

Foto: Josef Mair

Für die Menschen war es immer schon sehr wichtig zu wissen, wie das Wetter wird. Eigentlich seit Urzeiten werden die Vorgänge am Himmel und in der Natur genau beobachtet. Das gilt insbesondere für die Landwirtschaft, weil die Bauern wohl am stärksten vom Wetter betroffen sind. Früher hielt man sich bei der Wettervorhersage an einfache Bauernregeln, die aus langer Erfahrung und Beobachtung entstanden. Beispiel: „Morgenrot, schlecht Wetter droht.“

In der heutigen Zeit spielen Bauernregeln keine Rolle mehr. Die Wettervorhersage ist sehr technisch geworden und ohne moderner Technologien geht nichts mehr. Das Wetter entsteht nämlich durch sehr komplexe physikalische und chemische Prozesse in der Atmosphäre. Um zu wissen, wie das Wetter wird, muss man zuerst wissen, wie das Wetter gerade ist und wie es in der Vergangenheit war. Dazu werden rund um die Welt mit Hilfe von Wetter- bzw. Beobachtungsstationen

Daten gesammelt. Wetterballone, Satelliten, Bodenmessstationen und Wetterschiffe liefern rund um die Uhr aktuelle Infos. Gemessen und beobachtet werden dabei zum Beispiel Temperatur, Luftdruck, Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Wolkenhöhe und Art der Wolken, Anzahl Sonnenstunden und Niederschlagsmenge. Man kann sich vorstellen, dass so eine Riesmenge an Daten zusammenkommt. Um diese enorme Datenflut schnell zu verarbeiten, benötigt man extrem leistungsstarke Computer.

Im nächsten Schritt führen diese Supercomputer mit den gesammelten Daten komplizierte mathematische Berechnungen durch. Das Wetter verändert sich nämlich nach bekannten physikalischen Gesetzen (Strömungslehre, Mechanik, Thermodynamik, ...). Diese sog. Computermodelle können simulieren, wie sich das Wetter wahrscheinlich entwickeln wird.

Der Meteorologe arbeitet dann direkt mit den Resultaten der Com-

putermodelle und kann so eine Prognose für jeden beliebigen Ort und jede beliebige Region auf der Welt machen, und zwar unabhängig wo er gerade sitzt. Natürlich braucht es dazu auch sehr viel Erfahrung – insbesondere in den Alpenregionen. Eine Wettervorhersage für das Flachland, etwa den Raum Wien, ist viel einfacher zu machen als zum Beispiel für das Villgratental. Bei uns können sich nämlich Wetterfronten durch die Berge und Täler bei unterschiedlichen Windverhältnissen urplötzlich verstärken, abschwächen oder gar weitgehend auflösen. Das gleiche gilt natürlich auch für Gewitterzellen in den Sommermonaten.

Wie genau sind Wettervorhersagen?

Für die ersten drei Tage lässt sich das Wetter meistens sehr gut vorhersagen. Ab einer Woche wird es problematisch. Auch in der Zukunft werden wir das Wetter niemals hundertprozentig vorhersagen können. Sehr komplexe Systeme wie das Wetter verhalten sich nämlich chaotisch. Das bedeutet: Kleinste Unsicherheiten oder Fehler in den Ausgangsdaten einer Wetterberechnung können je nach Wetterlage größte Wirkung haben bzw. zu völlig **verschiedenen Vorhersagen führen** (sog. Schmetterlingseffekt).

Wo kann man sich über das Wetter in Osttirol am besten informieren?

Im Internet: wetter-osttirol.at oder unter der Wetterhotline (persönliche Beratung): 0900 511 599 (EUR 2,16 pro min).

Verfasser: Werner Troger (Meteorologe beim Wetterdienst *meteoexperts in Lienz*)

Pflanzen- und Kräuterwelt Villgraten

Alpen-Mutterwurz, Madau, Madaun

Eine alte Heilpflanze die man leicht übersieht, doch die Kühe finden sie leicht. Denn die Kühe die gerade erst gekalbt haben, verspüren den Drang die Mutterwurz zu fressen, da sie milchanregend wirkt. So wurde sie auch früher bei den Frauen in der Geburtshilfe angewendet.

Bei uns auf der Alm gräbt der Altbauer den Madau aus und trägt die Wurzeln in der Pfadtasche. Von Zeit zu Zeit kaut er an der Wurzel für eine bessere Verdauung. Der Geschmack der Wurzeln und der frischen Blätter erinnert an Liebstöckl, so wurde sie auch früher öfter in der Küche verwendet. Wenn ich auf der

Alm koche, dann würze ich gerne mit Mutterwurzblättern.

Die Wurzel benötigt sieben Jahre bis man sie ernten kann. Daher ist sie in vielen Gegenden vom Aussterben bedroht.

Haupt-Anwendungen: Magen, Gebärmutter, Verdauung

Heilwirkung: appetitfördernd, entblähend, magenstärkend, menstruationsfördernd, milchproduktionssteigernd, wärmend.

Verwendung: die Blätter als Tee bei Verdauungsbeschwerden und Umschläge bei Hautkrankheiten oder Gichtschmerzen, zum Würzen wie Maggikraut.



Text und Foto: Katharina Weitlaner

Spenden Ahornblatt für Dezember 2022

2x Anonym	Leiter Karl	Reisinger Helmut
Altinger Birgit	Mair Josef	Reitz Gertraud und Harald
Bacher Johanna	Mair Josef	Schett Alois und Johanna
Bergmann Alois	Mayerl Martin	Schett Martin und Gertraud
Bergmann Hedwig	Moraal Harry	Schett Wilfried
Bergmann Jakob sen.	Moser Wolfgang und Romy, Bayern	Schmidhofer Peter
Bergmann Martina	Mühlmann Cäcilia	Servitenkonvent Innsbruck
Bergmann Raimund	Mühlmann Johann	Trojer Leonhard
Brunner Emma	Mühlmann Johann jun.	Trojer Maria
Duracher Franz	Mühlmann Josef	Walder Aloisia
Ebner Josef und Elfriede	Mühlmann Konrad und Maria	Walder Johann
Fürhapter Anton und Elfriede	Nocker Regina	Walder Josef
Fürhapter Leo	Ortner Alois und Hedwig	Walder Michael
Grundler Helmut und Emma	Ortner Augustin	Walder-Moosmann Josef
Hartmann Dietlinde	Ortner Anton und Ingeburg	Webhofer Hans Willi
Hofbauer Christine	Ortner Günther	Weitlaner Alphons und Gerhard
Hofmann Maria	Ortner Hans und Olga	Weitlaner Johann jun.
Kongregation der Barmherzigen	Ortner Josef	Weitlaner Johann sen.
Schwester, Zams	Perfler Cäcilia und Johann	Weitlaner Robert
König Erna	Perfler Ida	Widemair Alois jun.
Kozubowski Markus	Perfler Johann und Hildegard	Wurzer Paul
Kuncic Regina	Perfler Karin	Wurzer Peter
Lanser Alois	Perfler Maria und Leo	
Leiter Alois	Perfler Michael sen. und jun.	
Leiter Johann	Pirgler Hedwig	

Wir bedanken uns herzlich!

Treffpunkt Bücherei



Eine Bücherei ist so viel mehr, als nur Bücher ausleihen. Wir versuchen mit immer neuen Ideen auf den Mehrwert einer Bücherei aufmerksam zu machen. Der „Tag der offenen Bücherei“ am 13. Mai war so eine Idee. An diesem Tag konnten wir einigen Besuchern unsere Aktivitäten für einen Treffpunkt Bücherei vermitteln. Zum einen haben wir jetzt „Märchen zum Mitspielen“ im Angebot. Mit dieser Mitmachbox ist es einfach, den Kindern auf spielerische und kindgerechte Art die Grundaussagen von Märchen zu vermitteln. Diese Boxen sind für eine „Gemeinsame Zeit“ von Erwachsenen und Kindern gedacht.

Wir möchten gerne, dass Erwachsene sich noch einmal bewusst mit Märchen auseinandersetzen und sie werden entdecken, dass einige Aussagen durchaus in der heutigen Zeit zu finden sind. Ideen und Anleitungen sind in jeder Box beigelegt.

Eine weitere Idee ist das „Blumengarten Reisetagebuch“. Dafür bitten wir um eure Mithilfe!

Wir suchen nach Fotos von besonderen Gewächsen in unserer Gemeinde, die in einem Garten, auf einem Balkon oder in einer Wiese wachsen. Es wäre auch schön, wenn es eine kleine Geschichte oder einen

Gedanken dazu geben könnte, warum diese Pflanze in euren Gärten eine besondere Bedeutung hat.

Vielleicht lässt sich auch etwas bei einem Spaziergang oder einer Wanderung finden. Wer es uns erlaubt, von dem werden die Fotos dann regelmäßig auf Instagram und Facebook veröffentlicht. Ansonsten werden alle bereitgestellten Fotos in einem Fotobuch gesammelt und in der Bücherei zur Einsicht aufgelegt. Wir kommen auch gerne zu euch nach Hause um ein Foto zu machen. Bitte kontaktiert uns unter Tel.: 0650-5227080 (Perfler Bernadette)

E-Mail: buchausservillgarten@gmail.com oder folgt uns auf:

Bücherei Außervillgraten

buecherei_av

Für den Sommer 2023 ist wieder der Sommerleseclub geplant. Unsere Besucher erwartet wieder besondere Aktivitäten zum Thema Natur. Den genauen Ablauf werden wir noch veröffentlichen. Es ist uns auch eine große Freude, dass wir vom 23. bis 27. Oktober 2023, wieder zum

mintLienz Festival einladen dürfen. Wie schon im letzten Jahr ist dies eine Initiative von mehreren Osttiroler Büchereien. Die Vorbereitungen dafür laufen schon auf Hochtouren.

Wir freuen uns auf ein vielseitiges Sommer- und Herbstprogramm. Vielleicht haben wir euch ein bisschen Lust auf Bücherei als Treffpunkt gemacht.

PS.: Im Mai haben wir einen Häkelkurs für Anfänger gestartet!

Sollte noch jemand Interesse an dieser schönen Handarbeit haben, dann bitte in der Bücherei melden. Fortsetzung nicht ausgeschlossen!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der Bücherei.

Euer Bücherei-Team

Fotos: Bücherei – Bernadette Perfler



Georg-Großlercher-Schule / ASO Sillian



Herr Löwe trägt heut' bunt

Im Sommersemester stand ein Teil des Unterrichts an der Georg-Großlercher-Schule Sillian ganz im Zeichen des „Löwenprojektes“. Als Grundlage dafür diente das Buch „Herr Löwe trägt heut' bunt“ von Nastja Holtfreter. Dieses kunterbunte Bilderbuch handelt von einem Löwen, der sehr unzufrieden und wütend ist. Als König der Tiere sollte er doch der Prächtigeste sein, aber neben all den bunten Tieren des Dschungels fühlt er sich mit seinem gelb-braunen Fell überhaupt nicht besonders prächtig. Durch verschiedene Aktionen versucht Herr Löwe seine Fellfarbe zu ändern und muss am Ende doch feststellen: „Am besten ist man einfach so, wie man ist!“ Die Schüler der Georg-Großlercher-Schule beteiligten sich mit großem Eifer und viel Freude an diesem farbenfrohen Projekt. Im Sachunterricht erfuhren sie Wissenswertes zum Löwen, mit einem Lied begaben sie sich auf Löwenjagd, im Deutschunterricht suchten sie passende Adjektive und im Zeichen- und Werkunterricht wurde fleißig zum Thema gemalt und gebastelt. Außerdem entstanden am Tablet tolle Löwenbilder, die von den Schülern mit großer Begeisterung animiert wurden.

In der Geschichte „Herr Löwe trägt heut' bunt“ tauchen Leser bzw. Zuhörer zudem ein in die Welt der Farben. Also wurde im Unterricht auch dieses Thema aufgegriffen und ein Schwerpunkt im Mischen von Farben gesetzt. Mit staunenden Augen „zauberten“ die Schüler aus den Grundfarben gelb, rot und blau die Mischfarben orange, grün und violett. Nicht nur Deutsch wurde gesprochen, die verschiedenen Farben wurden auch in englischer und italienischer Sprache dargeboten. Das Highlight des Projektes war ein kleines Theaterstück, wofür die

Schüler nicht nur das Bühnenbild, sondern auch die bunten Masken selbst gestalteten.

Am Ende durften es sich alle noch einmal gemütlich machen und sich die Geschichte einfach nur vorlesen lassen. Bei einer „Löwenjause“ mit liebevoll gebastelter Tischdekoration fand das Projekt schließlich seinen Abschluss.

MIVIFU und der Riese

Als Frau Sabine Moser vom Tiroler Kulturservice (TKS) in die Georg-Großlercher-Schule kam, fiel den Kindern gleich ihr großer Koffer auf. Was da wohl drin sein konnte? Das Rätsel wurde bald gelöst:

In ihrer Lesung „MIVIFU und der Riese“ begeisterte sie mit ihrem liebevoll gestalteten Bilderbuch, sorgte für Spannung und regte alle zum fleißigen Mitmachen an. Die Kinder durften nämlich helfen, dem kleinen Drachen MIVIFU (ein Drache mit vielen Funktionen) auf einen Riesen aufzupassen, der einen wertvollen Kristallschatz bewacht. Als dann auch noch gemeinsam die Drachenhöhle aufgeräumt wurde,



Magnus war mit großem Eifer bei der Erzählung dabei

konnten sich die Schüler, aufgrund der Gegenstände, die aus der Höhle zum Vorschein kamen, vor Lachen kaum mehr halten!

Jedes einzelne Kind durfte sich zum Schluss noch persönlich vom kleinen Drachen MIVIFU verabschieden. Diese Veranstaltung war wirklich ein tolles Highlight im Schulalltag und wird noch lange in Erinnerung bleiben!

Weitere Informationen zur Georg-Großlercher-Schule gibt es auf www.aso-sillian.tsn.at



Die bunten Löwen von Sillian

Mittelschule Sillian: Schulpartnerschaft MS Sillian – MS Toblach – MS Kitzbühel



Am 30.11.2022 fand an der Mittelschule Sillian die Auftaktveranstaltung zur Schulpartnerschaftseröffnung mit den Partnerschulen der MS Toblach und der MS Kitzbühel statt.

Nach den Grußworten unseres Herrn Direktors Andreas Strasser, der Direktorinnen der MS Toblach und der MS Kitzbühel, sowie von Herrn Thomas Greuter (SQM) an die zahlreichen TeilnehmerInnen, sprach Herr Dr. Claas Triebel – ein deutscher Buchautor, Psychologe, Unternehmer und Hochschullehrer – über das Thema „Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich?“

„Das Konzept vom Beruf für das Leben ist ein Auslaufmodell. Die Arbeitswelt verändert sich in atemberaubendem Tempo und mit ihr die Anpassungsforderungen an die Berufstätigen. Umso wichtiger ist es für die Lebenszufriedenheit jedes Einzelnen, die eigenen Kompetenzen in vollem Umfang zu kennen

und gezielt zur beruflichen Weiterentwicklung einzusetzen.“

Sein Vortrag, der mit seinen eigenen Liedern umrahmt wurde, sollte die Sichtweise zu diesem Thema etwas näherbringen und zum Nachdenken animieren.

Nach diesem Programmpunkt war es wichtig, mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen. In sogenannten Ideenateliers für Mathematik, Deutsch, Sprachen (Englisch/Italienisch), Kreativ, Sport und Musikerziehung wurden Ideen/Visionen gesammelt und notiert.

Die Veranstaltung fand bei einem gemeinsamen Buffet mit weite-

ren interessanten Gesprächen ihren Ausklang.

Umrahmt wurde die Eröffnung durch das Schulorchester der MS Sillian.

Im Rahmen dieser Schulpartnerschaft zwischen den einzelnen Schulen fand am 03.03.2023 ein erstes Kennenlernen für die SchülerInnen statt. Dafür lud die Mittelschule Kitzbühel zu einem Wintersporttag, im Zielbereich der Hahnenkammabfahrt, ein. Diese Veranstaltung wurde vom Skiclub Kitzbühel mit Unterstützung der Stadtgemeinde und Bergbahnen organisiert. Neben der Möglichkeit die Originalstrecke der Streif zu bezwingen, wurde auch ein Riesentorlauf absolviert, bei dem unsere Schüler*innen sehr erfolgreich waren.

Zusätzlich besuchten die Schüler*innen der 3b-Klasse am 18.04.2023 ihre Partnerschule in Toblach. Eine Dorf-Rallye durch Toblach sowie der Bau einer Kegelbahn mit Materialien des Waldes stand auf dem Programm.

Wir hoffen auch im kommenden Schuljahr weitere Aktionen und Veranstaltungen mit unseren Schulpartnern aus Toblach und Kitzbühel zu organisieren und mitzugestalten.



Unsere Erstkommunionkinder



Am 23. April 2023 empfangen vier Kinder ihre erste Heilige Kommunion von Ortpfarrer Mag. Josef Mair. Die Feier stand unter dem Titel „Wir sind ein Ton in Gottes Melodie“.

V.l.: Klassenlehrerin Anita Lusser, Armin Bergmann, Marcel Mühlmann, Sophia Hofmann, Tobias Steidl, Pfarrer Mag. Josef Mair

Foto: Alois Bergmann

Firmung in Außervillgraten

Sieben junge Mädchen und Buben aus unserem Dorf erhielten gemeinsam mit weiteren zehn Firmlingen aus der Nachbargemeinde am 20. Mai den Firmsegen. Firmspender Dekan Anno-Schulte Herbrüngen feierte unter dem Motto „Dem Leben trauen, denn Gott geht alle Wege mit“ den festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Außervillgraten.

V.l.n.r. hinten: Ortpfarrer Mag. Josef Mair, Matthias Fürhapter, Gabriel Walder, Jona Mühlmann, Firmspender Dekan Anno; vorne: Marlena Wurzer, Angelina Mühlmann, Aurelia Weitlaner, Veronika Weitlaner

Foto: Manuela Mitteregger



Neues aus dem Kindergarten

Highlights aus dem 2. Semester



Wunderschöner Tag im Wildpark in Assling



Ausflug zum Wonky-Tonky-Fluss

Langsam geht das Kindergartenjahr zu Ende. Wir können wieder auf ein spannendes Jahr mit einzigartigen Momenten zurückblicken. Einige unserer schönsten Erlebnisse möchten wir gerne mit euch teilen.

Kunterbunte Faschingszeit

Voller Vorfreude erwarteten die Kinder den Faschingsdienstag. Viele Faschingsnarren durften wir am Dienstagmorgen begrüßen. Prinzessinnen, Köche, Polizisten, Katzen, Geister, Dinosaurier, Schmetterlinge und noch viele weitere kreativ verkleidete Gestalten schwirrten an diesem Tag mit prächtiger Faschingslaune durch unsere Kindergartenräume. Mit viel Eifer und Einsatz spielten die Kinder in zwei Teams gegeneinander das beliebte

Spiel 1, 2 oder 3, transportierten „Sandsäcke“ und gaben bei den spannenden Rätseln ihr Bestes. Das absolute Highlight an diesem Tag war die Präsentation der schönen Kostüme auf einem Laufsteg, wo die großartigen Verkleidungen von den Kindern perfekt in Szene gesetzt werden konnten. Bei einer gemütlichen Jause mit leckeren Faschingskrapfen ließen wir das lustige Faschingstreiben ausklingen. Vielen Dank an die Gemeinde, welche die Krapfen spendiert hat!

Wir kennen kein schlechtes Wetter

Trotz den vielen Regentagen und der kühlen Temperaturen hatten wir Spaß im Freien. Wir ließen uns die gute Laune nicht verderben, hüpfen

in Pfützen, kletterten, spazierten im Regen, tobten herum und hatten viele schöne „Freilufttage“.

Unsere tollen Ausflüge

Spannend war für uns alle die erste Busfahrt im heurigen Kindergartenjahr. Diese machten wir nach Heinfels zum Wonky-Tonky-Fluss. Ausgerüstet mit geeigneter Kleidung, Kübel und Schaufeln hatte wir viel Spaß beim Plantschen im Wasser. Nachher stärkten wir uns bei einer guten Jause und wurden anschließend noch eine Runde mit dem Wichtelzug durch Sillian kutschiert. Danke an die Familie Gardener, die uns diesen Ausflug ermöglicht hat! Ein weiterer gelungener Ausflug wurde uns von der Firma Swietelsky spendiert. Dieser ging mit dem Busunternehmen Schmidhofer nach Assling in den Wildpark, wo wir viele verschiedene Tiere bewundern, streicheln, füttern und beobachten durften. Auch der Wettergott war uns gnädig und ließ die Sonne für uns scheinen. Daher durfte an diesem schönen Tag ein kühles Eis zum Abschluss natürlich nicht fehlen. Vielen Dank für diesen tollen Ausflug!

Vorschulkinder

Für unsere Vorschulkinder Selina, Livia, Emma, Simon und Niki





Unsere Vorschulkinder



Spaziergang im Regen

Fotos: KiGa

geht nun die schöne Kindergartenzeit dem Ende zu. Mit ihnen und all ihren Kindergartenfreunden feierten wir zur Verabschiedung eine Piratenabschlussparty mit vielen tollen Piratenspielen und einer köstlichen Piratenjause. Wir wünschen unseren Sprösslingen viel Freude in der Schule, seid offen für Neues, habt Mut und Selbstvertrauen, vor allem aber bleibt so liebenswert wie ihr seid!

Am Ende dieses ereignisreichen Jahres möchten wir uns wieder ganz herzlich bei all unseren Helfern und Helferinnen bedanken, die uns im Kindergarten alltäglich in irgendeiner Form unterstützen und es uns ermöglichen, unsere Wünsche und Ideen bestmöglich umzusetzen. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit sagen wir allen Eltern, der Gemeindecrow und den Gemeinde-

arbeitern, den Raumpflegerinnen, der Volksschule, allen Sponsoren und unserem Bürgermeister Herrn Josef Mair.

Wir wünschen euch allen schöne Ferien mit vielen spannenden Abenteuern, lustigen Erlebnissen und erholsamen Stunden und freuen uns schon auf das neue Kindergartenjahr 2023/24.

Volksschulklassentreffen der Klasse 1976 bis 1980

geschrieben von Ulrike Leiter-Schönegger und Martina Bergmann

Lang ist es her, dass wir zu den Erstklässlern gehörten. Und fast gleich lange hat es gedauert, um unser 1. Volksschulklassentreffen zu organisieren.

Am 18.03.2023 war es soweit: Treffpunkt „Badlalm in Kalkstein“. Von 29 waren 21 Schüler mit dabei, es gab viele, die wir seit Jahren nicht mehr getroffen

haben. Und es war sehr schön sie alle wiederzusehen. So wurden Lebensereignisse, Erinnerungen und so manche Anekdote wieder erzählt – bis in die frühen Morgenstunden hinein.

DANKE, dass ihr dabei wart und auf ein baldiges Wiedersehen!



Die Volksschüler aus dem Jahr 1976–1980 und als Erwachsene beim Klassentreffen heuer im März



Fotos: privat

Neues aus der Volksschule



1. und 2. Klasse mit Volksschullehrerin Anita Lusser (rechts) und Laura Ortner



3. und 4. Klasse mit Volksschullehrerin Marlies Kofler (rechts) und Laura Ortner
Fotos: Manuela Mitteregger

Ein fast ganz normales Schuljahr geht mit großen Schritten dem Ende zu und es ist somit Zeit, ein wenig darauf zurückzublicken.

Das allseits bekannte Virus und die Pandemie sind Gott sei Dank vorbei und Masken, Tests und Absonderungen gibt es nicht mehr! Deshalb konnten wir einen ganz uneingeschränkten Schulalltag genießen.

Im Schulhaus wurden wir unter anderem von verschiedenen Künstlern besucht, die mit uns Lieder sangen und musizierten oder uns zeigten, wie man mit Acrylfarben richtig malt. Viele Preisträger brachte auch der diesjährige RAIKA-Malwettbewerb hervor. Ebenso erfreuten wir uns an der monatlichen Schuljause, die einmal auch von den Bäuerin-

nen des Ortes spendiert wurde. Der Wintersporttag Anfang März im Schigebiet Thurntaler gefiel allen Teilnehmern. An dieser Stelle sei der RAIKA-Villgratental und der Sportunion sowie der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung herzlich gedankt. Lehrer der LMS-Sillian stellten die Instrumente Saxophon und Waldhorn vor und ließen die Kinder eifrig probieren.

Im Rahmen der Projekttage des Nationalpark Hohe Tauern wanderten wir mit Schneeschuhen durch unsere Gemeinde und erforschten die Natur im Wasser und an Land. Anfang Mai konnten wir im Rahmen des „Tu-Es-Tag“ in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Osttirol (AWVO) im

Ortsgebiet Müll sammeln und somit für die Verschönerung des Ortsbildes sorgen.

Die Fahrt nach Innsbruck war bekanntlich ein großer Höhepunkt, der Besuch auf Schloss Heinfels ebenso. Die Kinder der 2. Klasse erfuhren bei der Aktion „Hallo Auto!“ des ÖAMTC-Tirol viel Wissenswertes rund ums Thema Straßenverkehr.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Schulstufe bestanden allesamt die Radfahrprüfung und wurden mit einem Radausflug in unsere Bezirksstadt Lienz dafür belohnt.

Wir verabschieden uns von den „Viertklasslern“ Leonie, Teresa, Anita, Michael, Daniel, Marcel und Benjamin und wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg beim Lernen an der MS in Sillian.

Umso mehr freuen wir uns auf unsere fünf Schulanfänger und „Erstklassler“ Emma, Livia, Selina, Niki und Simon, die uns helfen, die Gesamtzahl der Schüler im kommenden Schuljahr auf 36 zu halten.

Somit möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Eltern sowie bei den Reinigungskräften, den Gemeindearbeitern, der Gemeinde als Schulerhalter und einfach allen bedanken, die zum Gelingen in der Schule beitragen. Genießt einen hoffentlich feinen Sommer!

VD Julius Trojer und
das Team der VS Außervillgraten



Wunderschöne Bilder sind beim Raika-Malwettbewerb entstanden.

Foto: VS

Kath. Familienverband Außervillgraten

familien
Der Katholische
Familienverband Tirol
Zweigstelle Außervillgraten

Mit der Gestaltung der Lichtmesse am 2. Februar 2023 haben wir in unser Veranstaltungsjahr gestartet. Für die Familien mit Nachwuchs im letzten Jahr, haben wir eine Erinnerungskerze gebastelt und das Kind hat einen Schutzengel aus Glas erhalten, entworfen und gestaltet von Anna Huber aus Innervillgraten. Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten. Es wurden reich-



lich Palmzweige gesammelt, um am Palmsonntag genug Palmsträußchen für die Pfarrgemeinschaft zu haben. Heuer haben wir in Außervillgraten, Hollbruck und in St. Oswald Palmzweige gesammelt. Sollte nächstes Jahr jemand übrige Palmzweige haben, würden wir uns freuen, wenn wir sie holen dürften, damit wieder ausreichend Palmsträußchen vom Katholischen Familienverband gebunden werden können.

Als heuriges Muttertagsgeschenk wurde Rosenzucker von uns gemischt und abgefüllt und nach dem Gottesdienst verteilt. Damit kann man verschiedenen Süßspeisen oder Tee einen besonderen Geschmack verleihen.

Am 11. Juni haben wir bei der Familienwallfahrt nach Hollbruck teilgenommen, die wir mit Zweigstellen des katholischen Familienverbandes und den Jungschargruppen vom Dekanat mitgestaltet haben.

Gegen Ende Juni werden wir für die Kinder in Außervillgraten eine Schnitzeljagd organisieren. Wir sind gerade in den Vorbereitungen und hoffen, dass viele Kinder an der spannenden Schatzsuche teilnehmen werden. Und natürlich wird ein besonderer Schatz zu finden



sein. Mehr wird noch nicht verraten. *Fotos: Katholischer Familienverband*



Theatergruppe Außervillgraten

Nach 2-jähriger Zwangspause durch die Corona Pandemie konnten die Spieler:innen der Theatergruppe Außervillgraten Ende Oktober 2022 endlich wieder mit den Proben beginnen. Die Komödie „Männerwirtschaft“ von Armin Vollenweider studierte man in vielen Proben ein. Mit großem Erfolg konnte die Theatergruppe Außervillgraten ihre heurige Spielsaison beenden. Alle sechs Termine waren bereits vor der Premiere komplett ausverkauft und aufgrund der großen Nachfrage wurde eine Zusatzaufführung am 6. Jänner aufgeführt. Anschließend an die Premiere gab es ein Buffet für alle Besucher.

Über 1700 Besucher konnten insgesamt im Haus Valgrata begrüßt werden, dazu zählen auch viele Urlaubsgäste und zahlreiche befreundete Theatergruppen aus Ost- und Südtirol sowie Kärnten.



Aufführung „Männerwirtschaft“

Fotos: Theatergruppe

Aber nicht nur auf der Bühne ist die Theatergruppe Außervillgraten aktiv, es werden auch zahlreiche umliegende Theatergruppen als Zuschauer besucht. Immer dabei war Josef Lusser, welcher seit April letzten Jahres über 40 Theaterstücke gesehen hat und an die 8.000 km im Auftrag des Theaters zurückgelegt hat. Herzlichen Dank, lieber Seppl, für deinen Einsatz!

Am 31. März 2023 fand die Jahreshauptversammlung im Gasthof Reiterstube statt.

Der heurige Theaterausflug führt den Verein in den Großraum München.

Josef Lusser als Spielleiter verspricht bereits jetzt, auch nächstes Jahr wieder ein tolles Lustspiel auf die Bühne zu bringen. Die Theatergruppe möchte sich bei allen Sponsoren die den Verein immer wieder in irgendeiner Weise unterstützen und bei allen Besuchern und Theaterliebhabern nochmals bedanken.

www.theatergruppe-ausservillgraten.at

www.facebook.com/theatergruppe.ausservillgraten



Volkstanz- und Plattlergruppe Außervillgraten

Ausschuss 2023–2026:

Obmann:	Manuel Walder-Moosmann
Obmann-Stv.:	Marlena Ortner
Kassier:	Alexander Ortner
Kassier Stv.:	Miriam Schett
Zeugwart:	Markus Trojer & Maurice Mühlmann
Schriftführerin:	Magdalena Moser Andre Hofmann Georg Fürhapter Nicole Widemair
Beirat:	Bianca Haider
Spieler:	Thomas Ortner & Annalena Walder



Das Vereinsjahr 2023 haben wir mit einem Anfänger-Tanzkurs unter der Leitung von Bezirksvortänzer Andreas Kröll erfolgreich gestartet. Im März fand dann die Jahreshauptversammlung inklusive Neuwahl des Ausschusses statt. Thomas Ortner hat nun nach sechs Jahren seinen Posten als Obmann an Manuel Walder-Moosmann übergeben. Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich bei Thomas für sein Engagement bedanken und wünschen Manuel viel Freude bei seiner neuen Aufgabe.

Mit Elena Leiter und Matthias Pitterle haben wir wieder zwei motivierte Mitglieder für unseren Verein gewinnen können und wünschen ihnen viel Spaß beim Tanzen und Plattln. Sollte noch jemand



Interesse an einer Mitgliedschaft bei uns haben, bitte einfach beim Obmann melden.

Aktuell proben wir fleißig für unseren ersten Auftritt der diesjährigen Saison beim Pfarrfest am 25. Juni in Außervillgraten.

Save the date: Buibmsunnta - 03. September 2023

Genauere Informationen zur geplanten Veranstaltung folgen – wir freuen uns aber jetzt schon auf viele Besucher.



Geburtenrucksack

Das Willkommensgeschenk der Gemeinde für alle Neugeborenen nimmt Gemeinderat Pitterle Josef als frischgebackener Papa entgegen.

Foto: Gemeinde

Sportunion Raika Villgraten

Die Sportunion Raika Villgraten kann auf eine arbeits- und ereignisreiche Wintersaison 2022/23 zurückblicken. So konnten unter der Führung von Obmann Ossi Leiter wieder zahlreiche Kurse und Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt und notwendige Anschaffungen gemacht werden.

In den Weihnachtsfeiertagen wurden Skikurse für Anfänger beim Stauderlift in Innervillgraten sowie für Fortgeschrittene am Thurntaler organisiert. Beim Kinderrennen im März 2023 konnten die kleinen Piloten dann ihr Können unter Beweis stellen. Am Thurntaler wurden zusätzlich noch ein Osttirolcup-Rennen für Kinder, die Super-G Bezirksmeisterschaften und die Ski-Vereinsmeisterschaften ausgetragen (Vereinmeister Thomas Schmidhofer aus Innervillgraten und Leonie Ortner aus Außervillgraten).

Auch auf der Rodelstrecke am Tiliachbach und am Eislaufplatz in Außervillgraten war im Winter einiges los. Auf den von der Sportunion bestens präparierten Sportanlagen war den ganzen Winter über sportliche Betätigung für Kinder und Erwachsene, Einheimische und Gäste möglich. Die Sektion Stocksport veranstaltete zudem im Jänner 2023 die Talmeisterschaft im Eisstockschießen, an welcher zehn Teams teilnahmen.



Kinder beim Kinderrennen in Innervillgraten

In der Sektion Langlauf gab es ab November wieder Trockentraining im Turnsaal Innervillgraten, zu welchem rund zehn Kinder kamen. Ab Dezember ging es dann auf die Loipe, um das Langlaufen zu erlernen. Hermann Niederkofler, Gerhard Lanser und Peter Mair brachten den Kindern spielerisch die Technik des Langlaufens und die Freude am Wintersport bei. Alle waren mit Ehrgeiz und Spaß dabei und freuen sich schon jetzt wieder auf den nächsten Winter. Aus sportlicher Sicht stach in der Sektion Langlauf auch dieses Jahr Anna Schmidhofer heraus. Sie konnte wieder an ihre großen Erfolge der Vorjahre anschließen und u.a. die „Tour de Ramsau“ (40 km) für sich entscheiden. Auch bei etlichen weiteren Großveranstaltungen landete Anna am Stockerl oder im Spitzfeld – wir gratulieren!

Nach mittlerweile fast 40 Jahren musste die Zeitnehmung (ALGE 4000 Tdc) der Sportunion Villgratental ausgetauscht werden. Um für zukünftige Veranstaltungen gerüstet zu sein, wurde eine neue, moderne Zeitnehmung der Firma Microgate angeschafft. Mit dem neuen Flaggschiff in der professionellen Zeitnehmung, der Microgate REI PRO, wurde eine Lösung angeschafft, mit welcher die professionelle Abwicklung unterschiedlichster Rennveranstaltungen gesichert ist. Besonders die integrierte Funktechnologie ist ein großer Vorteil. Es lassen sich dadurch Rennen auch ohne Kabelverbindung zwischen Start und Ziel durchführen. Dies konnte bereits in der abgelaufenen Wintersaison 2022/23 mehrfach erfolgreich getestet werden. Ein besonderer Dank gilt hierbei vor allem unseren heimi-



Die neue Zeitnehmung



Neue Fußballtore am Fußballplatz in Innervillgraten



Die Teilnehmer bei der Eisstock-Talmeisterschaft

Fotos: SU Villgraten

sehen Sponsoren für die großzügige Unterstützung. Ohne sie wäre eine Anschaffung nicht möglich gewesen!

Neuanschaffungen müssen auch immer wieder am Sportplatz in Innervillgraten gemacht werden. So waren die Fußballtore witterungsbedingt nicht mehr einsatztauglich. Die Sportunion erwarb daher zwei neue Fußballtore sowie zwei kleinere Trainingstore. Die Tore wurden bereits von Mitgliedern der Sportunion aufgestellt – sobald der Platz

beispielbar ist, können die neuen Tore gerne getestet werden!

Für den Sommer sind wieder einige Veranstaltungen geplant, die Termine jedoch noch nicht fixiert. Sowohl das Fußballtraining für Kinder, als auch der Kletterkurs und die Talmeisterschaften Asphaltstock werden wieder stattfinden. Die genauen Termine werden mit Postwurf und auf der Homepage der Sportunion unter www.union-villgraten.at rechtzeitig bekannt gegeben. (Romeo Mühlmann)

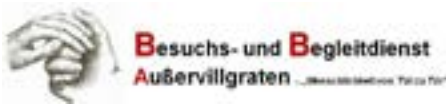


Anna Schmidhofer als Siegerin bei der „Tour de Ramsau“

Geplante Veranstaltungen:

Fußballtraining für Kinder in Innervillgraten, Kletterkurs in der Boulderhalle in Sillian, Talmeisterschaften Asphaltstock in Außervillgraten.

Besuchs- und Begleitdienst Außervillgraten



Wir, vom Besuchs- und Begleitdienst, besuchen ehrenamtlich ältere Menschen in unserer Gemeinde oder im Pflegeheim und verbringen Zeit mit ihnen. Wir gehen ganz individuell auf die Wünsche der jeweiligen Person ein, wie z.B.: Spazieren gehen, Spiele machen oder einfach nur reden bzw. zuhören.

Wenn du etwas Abwechslung möchtest oder dich manchmal einsam fühlst, wenn die Angehörigen eine kurze Auszeit brauchen, melde dich

ganz unverbindlich bei der Gemeinde oder bei einem Vereinsmitglied und wir können einen Termin für ein Gespräch vereinbaren.

Solltest du selber Interesse haben und du willst unseren älteren Gemeindebürgern Zeit schenken, dann melde dich ebenfalls bei der Gemeinde oder bei uns.

WIR – das sind:

Rosa Schett
Tina Hofmann
Olga Ortner
Katharina Weitlaner
Meggi Leiter
Germana Mair
Stefanie Bergmann



Malerarbeiten in der LWL-Ortszentrale

Malermeister Kapferer Konrad und seine Gattin Cilli bringen das Kellergeschoß im Gemeindeamt samt LWL-Ortszentrale wieder in einen ansehnlichen Zustand.

Foto: Gemeinde

Musikkapelle Außervillgraten

Jubiläumsjahr – 125-Jahre Musikkapelle Außervillgraten

Das Musikjahr 2023 hat für die Musikkapelle Außervillgraten eine ganz besondere Bedeutung, denn wir feiern unser 125-jähriges Jubiläum.

Einige der Konzerte und Festlichkeiten stehen daher ganz unter dem Motto 125-Jahre Musikkapelle Außervillgraten.

Unterhaltsamer Abend zur Kameradschaftspflege

Im Anschluss an die Probe am Faschingsfreitag wurde zum 1. Mal zu einem internen „Faschingsgshnas“ eingeladen.

Kurzerhand wurde das Probelokal in eine festliche Lokation verwandelt. Unser Kapellmeister Robert Schmidhofer und Obmann Jakob Weitlaner bereiteten eine Jause für die MusikantInnen vor. Es war sehr schön einen gemütlichen Abend zur Kameradschaftspflege zu verbringen, bei dem gesungen, gespielt, getanzt aber auch viel gelacht wurde. Natürlich durfte auch der ein oder andere Unfug nicht fehlen.

Rodelausflug nach Sexten

Im März stand endlich der lang ersehnte Ausflug am Programm.



Coronabedingt musste dieser leider immer wieder verschoben werden. Gemeinsam fuhren wir nach Sexten um einen Rodelnachmittag zu verbringen.

Als Stärkung zwischendurch kehrten wir in der Rudi Alm ein. Wie für unsere Kapelle üblich, darf Musik auch bei einem Ausflug nicht fehlen, daher sorgten unsere Schlagzeuger Robert und Julia für Unterhaltung auf der Ziehharmonika. Nachdem alle heil im Tal angekommen sind, trafen wir uns in der Puschtra Alm um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Frühjahrskonzert

Musikalisch eröffnet wurde unser Jubiläumsjahr mit dem traditionel-

len Frühjahrskonzert am 06. Mai 2023. Es freut uns ganz besonders, dass so viele KonzertbesucherIn-



Unsere Teilnehmer beim Wettbewerb „Prima la Musica“: Theresa Weitlaner, Anna Weitlaner und Teresa Walder



Unsere neuesten Musikanten Melanie Leiter und Gabriel Walder

nen, im speziellen auch junge und ehemalige MusikantInnen der Einladung gefolgt sind.

Für zwei unserer Musikanten war das Frühjahrskonzert ein aufregender Abend, denn für Melanie Leiter (Querflöte) und Gabriel Walder (Trompete) war das Konzert die erste Ausrückung. Dieser festliche Rahmen wurde auch genutzt um JungmusikantInnen zu ehren.

Melanie Leiter hat im Februar das Leistungsabzeichen in Bronze mit Auszeichnung bestanden und erhielt beim Frühjahrskonzert die Urkunde. Gabriel Walder hat die Leistungsprüfung in Bronze bereits im Jahr 2022 absolviert und die Urkunde beim „Tag der Musik“ erhalten.

Theresa Weitlaner (Harfe), Anna Weitlaner (Hackbrett) und Teresa Walder (Saxophon) haben beim Wettbewerb „Prima la Musica“ hervorragende Leistungen erbracht und

erhielten als Lob ein kleines Präsent. In diesem Sinne nochmal herzliche Gratulation und macht weiter so.

Das nächste Highlight folgte:

Am 2. Juni 2023 folgte bereits das 2. musikalische Highlight im Jubi-

läumsjahr. Das Bezirkskonzert der Militärmusik Tirol fand bei uns in Außervillgraten statt.

Ganz besonders stolz ist unsere Kapelle, da unser Flügelhornist Julian Weitlaner momentan Mitglied der Militärmusik Tirol ist.

Fotos: Musikkapelle A.V.



Militärmusik Tirol

Die Österreichische Militärmusik ist von großer kultureller und gesellschaftlicher Bedeutung. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Traditionspflege im Österreichischen Bundesheer und wesentlich für den Nachwuchs der zivilen Musik-

kapellen. Die Militärmusiken sind in allen Bundesländern vertreten und verfügen über rund 50, bei der Gardemusik in Wien knapp über 60 Musikerinnen und Musiker. Jährlich bewerben sich mehr als 500 junge Musiker und Musikerinnen öster-

reichweit bei der Militärmusik und spielen beim Militärkapellmeister oder einem Gesandten vor. Nur wer den strengen Auswahlkriterien entspricht und sich gegen seine Mitbewerber durchsetzen kann, wird in die Reihen der Militärmusik aufgenommen. Die Militärmusik bietet jungen Musikerinnen und Musikern die Chance, sich ein breites und praxisorientiertes Wissen im Bereich der Blasmusik anzueignen. Dabei wird der Grundstein für beispielsweise die Übernahme einer Führungsaufgabe in einem Musikverein oder eine Karriere als Berufsmusiker gelegt.

Die Militärmusik Tirol ist die größte, vor allem auf die Praxis bezogene, musikalische Ausbildungsstätte des Bundeslandes und wird aufgrund ihres hohen Niveaus als Schulungsorchester für Kapellmeister-Kurse herangezogen. Seit 1. Jänner 2001 ist Militärkapellmeister Oberst Prof.



Julian Weitlaner (dritter von links mit seinen Musikkameraden in Galauniform)

Hannes Apfalterer Chef und Kommandant der Militärmusik Tirol. Die Vielzahl an Bewerbungen um Aufnahme zur Militärmusik Tirol und die Auftritte junger, exzellenter Solisten sind ein überzeugendes Argument der Wertschätzung einer ausgezeichneten Ausbildung.

Zu den Aufgaben der Militärmusik Tirol zählen Auftritte bei militärischen Einsätzen wie Angelobungen, Zapfenstreichen, Kommandoübergaben und umrahmt musikalisch diverse Veranstaltungen des Österreichischen Bundesheeres, des Bundes, der Länder und Gemeinden. Weitere Highlights sind das alljährlich stattfindende Edelweiß Galakonzert im Kongress Innsbruck und das österreichische Militärmusikfestival, das in diesem Jahr im Wörthersee Stadion in Klagenfurt stattgefunden hat. Ein besonderes Markenzeichen der Militärmusik Tirol sind ihre Marsch-Shows mit sehr anspruchsvollen Programmen. Aufgrund dieser hohen Qualität in der Disziplin „Musik in Bewegung“ wurde die Militärmusik Tirol als erste österreichische Militärmusik 2012 nach Kanada zum „Festival International De Musiques Militaires De Quebec“ in Québec City eingeladen – was als hohe Auszeichnung zu werten ist. Zu den jährlichen Fixterminen zählen zusätzlich die sogenannten Bezirkskonzerte. Erfreulicherweise

ist es anlässlich des 125-jährigen Bestandsjubiläums der Musikkapelle Außervillgraten gelungen, die Militärmusik im Rahmen der diesjährigen Bezirkskonzerte nach Außervillgraten zu holen. Ein wahres Heimspiel für Julian Weitlaner, der derzeit Mitglied bei der Militärmusik Tirol ist und hier in der eigenen Gemeinde mit seinen Musikkameradinnen und -kameraden aufmarschieren und konzertieren durfte. Als Insider hat uns Julian auch Einblicke in einen ganz normalen Tag bei der Militärmusik Tirol gewährt:

Wie bist du Teil der Militärmusik Tirol geworden?

„So wie jeder junge Österreicher musste auch ich meinen Grundwehr- bzw. Zivildienst leisten. Da mich das Flügelhornspielen schon seit Kindertagen begleitet, entschied ich mich dazu, meinen Dienst als Militärmusikant zu erfüllen. Um Teil der Militärmusik zu werden, musste ich mein Können bei einem Vorspiel beweisen. Ab meinem Einrückungstermin am 5. September 2022 folgte dann die 4-wöchige Grundausbildung und danach noch eine Zusatzausbildung zum Wachdienst. Anschließend absolvierte ich meinen 6-monatigen Grundwehrdienst als Militärmusikant. Seit dem 1. März 2023 bin ich Angestellter beim Militär bzw. Militärmusiker



MilKpm Oberst Prof. Hannes Apfalterer

auf Zeit und möchte dieser Tätigkeit voraussichtlich bis zum Herbst dieses Jahres nachgehen.“

Wie sieht ein „ganz normaler Tag“ bei der Militärmusik Tirol aus?

„Unser Tag startet um 07.30 Uhr mit der Standeskontrolle und dem Einblasen der Instrumente. Die Gesamtprobe beginnt um 09.00 Uhr und dauert meist bis 11.30 Uhr. Nach der Mittagspause werden am Nachmittag Registerproben und das Selbststudium abgehalten. Um 16.15 Uhr endet unser Dienst und es folgt das Abendessen. Anschließend haben



Militärmusik Tirol bei einer Gala

Fotos: Jakob Weitlaner



Aufführung des Großen Zapfenstreiches der Militärmusik Tirol am Landhausplatz in Innsbruck

wir dann Zeit für unsere Freizeitbeschäftigungen. Es gibt viele Möglichkeiten diese sinnvoll zu nutzen: Einige belegen Privatkurse, andere sporteln. Vor allem werden aber auch die Kameradschaft gepflegt und Freundschaften geknüpft.“

Gibt es auch besondere Aufgaben und Tätigkeiten als Militärmusikant?

„Im Auftrag des Militärs gibt es oft auch außerordentliche Aufgaben. Beispielsweise führten wir im Jänner einen Assistenzeinsatz am Arlberg durch. Bei Trauerfeiern, Flaggenparaden oder auch Einwei-

hungen spielen wir oft in Ensembles. Manchmal gibt es auch besondere Ausflüge für uns – Wir durften etwa bei der heurigen Generalprobe des Neujahrskonzert in Wien präsent sein.“

Wie viele Auftritte hat die Militärmusik Tirol?

„Es kann pauschal gesagt werden, dass ein bis zwei Auftritte pro Woche stattfinden. Die großen Highlights während des Jahres sind der große österreichische Zapfenstreich, welcher am Vorabend zum Nationalfeiertag abgehalten wird; Galakonzerte oder auch das Militärmusik-

festival. Der nächste große Auftritt folgt voraussichtlich im September, wo wir in den USA spielen dürfen. Meine Zeit bei der Militärmusik Tirol empfinde ich als sehr lehrreich. Die Arbeit gefällt mir gut und ich bin stolz, dabei sein zu dürfen und meine Fähigkeiten als Flügelhornist auszubauen. Ich kann nur jedem mit musischem Talent empfehlen, diese Erfahrung zu machen – Das Musizieren macht großen Spaß und man schließt lebenslange Freundschaften. Somit hat mich dieser Lebensabschnitt nicht nur auf meinem musikalischen Weg weitergebracht, sondern auch meine Persönlichkeit positiv geprägt.“

Freiwillige Feuerwehr Außervillgraten

Stefaniball

Am 26. Dezember konnten wir zum traditionellen Stefaniball ins Haus Valgrata laden, welcher wieder sehr gut besucht war. Die jungen Puschatra begleiteten uns mit volkstümlichen und modernen Klängen durch den Abend und das Tanzparket war gefüllt mit Alt und Jung.

120. Jahreshauptversammlung

Am 27.01. fand im Haus Valgrata die 120. Jahreshauptversammlung unserer Wehr statt. Kommandant Franz Walder konnte neben zahlreichen Ehrengästen und der Musikkapelle, welche die Versammlung musikalisch umrahmte, auch einen Großteil der heimischen Feuerwehrmitglieder begrüßen und berichtete über ein Vereinsjahr mit wenigen Einsätzen, jedoch zahlreichen Aktivitäten wie Übungen, Lehrgängen, Bewerben, Leistungsprüfungen sowie kirchlichen und kameradschaftlichen Ereignissen. Im Totengedenken erinnerten wir uns an die im vergangenen Jahr ver-

storbenen Mitglieder Paul Duracher und Josef Mühlmann. Die Musikkapelle spielte ihnen zu Ehren das Lied vom guten Kameraden. An diesem Abend konnten wir auch zahlreiche Mitglieder für 25-, 40-, 50- und 70-jährige Mitgliedschaft ehren. Besonders erfreulich ist, dass acht Kameraden für langjährige Tätigkeiten im Feuerwehrdienst mit dem Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes Lienz ausgezeichnet wurden. Wir gratulieren allen Geehrten recht herzlich! Nach der fünfjährigen Funktionsperiode standen dieses Jahr wieder Neuwahlen an. Kommandant Franz Walder, Kommandant-Stellvertreter Werner Weitlaner und Kassier Markus Trojer wurden in ihren Funktionen von der Vollversammlung bestätigt. Schriftführer Anton Fürhapter hat nach 15-jähriger Tätigkeit sein Amt zurückgelegt, ihm folgt Thomas Duracher in der Funktion nach. In den Ansprachen der Ehrengäste wurde die gute Zusammenarbeit der Feuerwehr mit den Nachbarwehren und anderen Blaulichtorganisationen sowie den örtlichen Vereinen



Neugewähltes Kommando: Thomas Duracher, Franz Walder, Werner Weitlaner und Markus Trojer

hervorgehoben. Nach dem Schlusswort des Kommandanten konnten wir den Abend kameradschaftlich ausklingen lassen.

Bezirksfeuerwehr-Skirennen

In diesem Jahr wurde unsere Feuerwehr mit der Austragung des Bezirksfeuerwehr-Skirennens betraut. Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Sportunion Raika Villgraten wurde die Veranstaltung am 04.03.



Die Siegerehrung vom Bezirksfeuerwehr-Skirennen in der Thurntaler Rast

am Thurntaler abgehalten. Bei strahlendem Sonnenschein konnten sich die 129 gemeldeten Starter in den vier Wertungsklassen und in der Gruppenwertung messen. Die Siegerehrung und ein gemütlicher Ausklang fanden im Anschluss an das Rennen in der Thurntaler Rast statt.

Frühjahrsübungen

Frühjahrszeit ist Übungszeit. So wurden Ende April bzw. Anfang Mai vier Zugsübungen abgehalten, bei denen die Löschwasserversorgung von verschiedenen Objekten im Gemeindegebiet mittels Relaisleitung im Fokus stand. Eine der Zugsübungen fand in der Tischlerei Walder statt und war besonders für unsere Atemschutzträger sehr fordernd.

Die Hauptübung wurde gemeinsam mit der FF Innervillgraten abgehal-

ten und hatte den Schettlehof am Innervillgrater Hochberg zum Ziel. Weiters fand eine Atemschutzübung statt und wir waren mit je einer Gruppe bei der Übung der Betriebsfeuerwehr E.G.O. und bei der Abschnittsübung am Gelände der Nordpan in Tassenbach vertreten.

Florianikirchgang und Kameradschaftstag

Den Florianikirchgang konnten wir dieses Jahr am 07. Mai abhalten. Nach Aufmarsch und Messfeier wurde am Kirchplatz unsere neue Tragkraftspritze vom Typ Rosenbauer Fox 4, welche vergangenes Jahr angeschafft wurde, durch Pfarrer Mag. Josef Mair gesegnet.

Sehr erfreulich ist, dass auch dieses Jahr wieder fünf junge Kameraden, die ihre Probezeit erfolgreich absolviert haben, angelobt und damit voll

in Dienst gestellt werden konnten. Eine besondere Ehrung wurde unserem Bürgermeister Mag. Josef Mair zuteil.

Bezirksfeuerwehrkommandant Harald Draxl überreichte im Auftrag des Landesfeuerwehrverbandes die Florianiplakette in Bronze, als Wertschätzung für seine jahrelange Unterstützung unserer Wehr auf politischer Ebene.

Nach dem Abmarsch vom Kirchplatz, der durch das Dorf und zurück zum Haus Valgrata führte, fand dort ein Kameradschaftstag mit einem gemeinsamen Mittagessen und gemütlichem Ausklang am Nachmittag statt.



Eine Feuerwehübung bei der Tischlerei Walder



Bei einer Feuerwehübung Unterarn



Die neue Tragkraftspritze beim Florianikirchtag

Fotos: FF

Die Bäuerinnen von Außervillgraten berichten

Beim „Advent im Dorf“ wurden die Adventmarktbesucher:innen von den Villgrater Bäuerinnen mit Germgebäck und heißem Kakao verwöhnt. Das vorweihnachtliche Beisammensein und die stimmige Atmosphäre machte diese Aktion auch 2022 wieder zu einem Ereignis, an das man sich gerne erinnert.

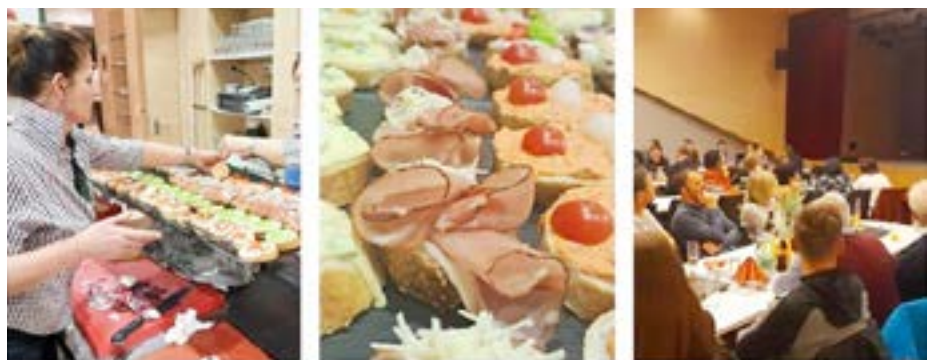
Auch beim „Krippenweg in Außervillgraten“ nahmen die Bäuerinnen teil und präsentierten ihre aus Filz hergestellte Heilige Familie im Moonlightstüberl. Ein herzlicher Dank gilt hier Helga Leiter, die das „Schaufenster“ zur Verfügung stellte. Besonders aufmerksame Besucher:innen erkannten das Weihnachtswunder natürlich sofort.



Natürlich darf auch bei den Bäuerinnen neben der ehrenamtlichen Tätigkeit das Teambildende nicht fehlen und so genossen alle die **Jahreshauptversammlung** in der „Reiterstube“, wo mit unterschiedlichsten Köstlichkeiten aufgewartet wurde.

Das neue Jahr begann mit der **öffentlichen Gemeinderatssitzung**, bei der wieder alle zusammenhalfen und sich die Teilnehmer:innen der Sitzung über ein umfangreiches Buffet freuen konnten.

Im März lud die Schützengilde zu einem „Frauenschießen“ ein und zahlreiche Damen aus dem Villgratental und dem Oberland genossen die ausgelassene Stimmung bei



einem gemütlichen Austausch und einer spannenden „Schussserie“. Danke hier besonders an Margit und ihre Helfer der Schützengilde.

Wie jedes Jahr in der Osterzeit übernahmen auch heuer wieder die Bäuerinnen eine **Kreuzwegandacht**, diesmal mit dem Motto „Mit Gott im Gespräch – Steine unseres Lebens“.

Der „**Osttiroler Bezirksbäuerinnenball**“ in Lienz war ein Highlight des Jahres und die Villgrater Bäuerinnen übernahmen traditionell das „Losewutzeln“. Innerhalb eines Abends wurden 2000 Lose sortiert, gerollt und zu Päckchen verpackt.

Im Mai beeindruckte Frau Maria Radziwon, Autorin – Theologin – Biobergbäuerin und Krankenhausseelsorgerin, Interessierte mit ihrer Biografie und ihrer Art, das Leben zu nehmen und zu genießen. Gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Tirol luden die Bäuerinnen zu diesem Vortrag „**Von der Stadtfrau zur Bergbäuerin**“ ein.

Danke sagen wollen wir all jenen, die uns stets in wertschätzender und dankbarer Art begegnen, die unsere ehrenamtliche Arbeit zu schätzen wissen und unsere Angebote, ob Kurse oder Vorträge, gerne annehmen und besuchen.

Dem gesamten Team, sowie allen Außervillgrater:innen wünschen wir einen segensreichen Sommer und wir sehen uns beim nächsten Fest, wenn es heißt: „Die Bäuerinnen von Außervillgraten verwöhnen die Gaumen“.



Liebe Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger!



Der Villgrater Heimatpflegeverein ist nun auch schon ein wenig antik geworden. Nach 35 Jahren Obmann (mit vier Jahren Unterbrechung) wollte ich die Führungsposition doch an eine junge Kraft weitergeben. Nach einigen Anläufen ist mir das nicht gelungen. So habe ich nochmal vier Jahre die Obmann-Stelle übernommen.

Neu gewählter Ausschuss

Obm. Alois Mühlmann, Obm Stellvertreter Gerhard Haider, 2. Obm. Stellvertreter Alfons Steidl, Schriftführerin Theresa Gutwenger, Schriftführer Stellvertreterin Manuela Schön, Kassier Siegfried Haider, Kassier Stellvertreter Ossi Fürhapter.

Den erweiterten Ausschuss werden wir im Laufe des Sommers, nach Bereitschaft der jeweiligen Personen, (auch aus Außervillgraten) aufnehmen.

Seit Anfang Mai 2023 werden die Arbeiten im Hauser-Haus und am



Mühlestein, „gepilt“ von Hermann Senfter und Alois Wiedemeier Foto: Alois M.

Eintrittshaus fortgesetzt. Auch die „Riapenkammer“ soll bis im Herbst aufgebaut werden.

Kurzbericht und Fakten

Die Almhütte wurde an Fa. Lusser vergeben, die wir im Juni oder doch erst im Herbst aufstellen werden. Alfons hat die Aufträge für die Regale und das Pult sowie für die Aufhängungen der Elektroschienen erhalten und die Fa. Aichner war für die Lichtinstallationen zuständig.

Die Umzäunung macht uns noch zu schaffen, viel Holz und viel Arbeit steckt da drinnen. Gerhard ist bemüht, Holzstangen und anderes Zaunholz aufzutreiben und wird demnächst mit der Einzäunung beginnen. Auch den Aufbau des Stubenofens und Kamin im Hauser-Haus ist noch offen, dies wird mit DI Walter Hauser noch besprochen werden müssen, da er einen Denkmalfachmann dazu haben möchte. (Wir hätten da auch heimische Fachleute). Der Kamin für das Eintritt-Haus ist bestellt und wird umgehend von der Firma Schranzhofer geliefert. Tisch und Bank für das Eintritt-Haus ist in Arbeit. Die vom „Zacheler“ Stadel auf Seite gelegten Büromöbel sind noch aufzustellen und kommen in den kleinen hinteren Raum ins Eintritt-Haus.

Am 3. Juli haben wir die erste Führung, die wir für Osttirol Card, zugesagt haben. Franz Theurl hat weiter € 100 000.- zugesagt, somit ist eine sehr gute, 80%ige Förderung gewährleistet und somit auch ausfinanziert. Ein großer Dank geht an ihn. Franz Theurl brennt für dieses Projekt und sagt selber, dies wäre das Beste, was wir in Osttirol nun haben.

Mit den Herren aus Innsbruck (Dorferneuerung Herr Abentung, Gedächtnisstiftung Herr Matinger) haben Bgm. Andreas und Theresa

gut verhandelt und alle in Aussicht gestellten Finanzierungen zugesagt bekommen (ich war auch dabei). Vom Denkmalamt ist auch eine beträchtliche, einmalige Zuschusssumme zugesagt.

Am 2. Juni 2023 kam DI Walter Hauser mit 20 seiner Denkmalangestellten aus der Schweiz und Historikern auf Exkursion, wo wir zeigen konnten, was bereits von Gemeindegeseite und Heimatpflegeverein geleistet wurde. Theresa Gutwenger, Alfons Steidl, Josef und Alois Mühlmann vom Heimatpflegeverein konnten die Besucher mit den Vorstellungen begeistern. Mit Markus Fürhapter müssen wir einen Pachtvertrag vorbereiten, der Vorbesitzer Alois Fürhapter hat den Lodenstampf an seinen Neffen übergeben.

Bgm. Andreas hat mit Peter Mair Verhandlungen geführt und eine Zusage bekommen, seine 2. Quelle zu nutzen, für das notwendige Quell- und WC Wasser im Eintritt Haus.

Zitat von TVB Obmann Franz Theurl

Lieber Alois, herzlichen Dank für Deine erfreulichen Nachrichten. Geldbeschaffung ist eine Sache, aber das Umsetzen des Projektes eine ganz ANDERE! Euer Engagement und Euer Arbeitseinsatz ist enorm und von großem Idealismus geprägt. Dafür gebührt Euch nicht nur der Dank im Tal, sondern von ganz Osttirol und darüber hinaus. Es ist wirklich etwas ganz Einzigartiges, was mit dem Heimatmuseum entsteht. Über dreißig Jahre Vorlaufarbeit vom Heimatpflegeverein war und ist die Basis dafür! Dafür kann man den Geldhahn gerne aufdrehen.

Obmann Alois Mühlmann mit Ausschuss

Jungbauernschaft/Landjugend Außervillgraten

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück:

Für unsere kleinsten Dorfbewohner haben wir uns vergangenes Jahr etwas ganz besonders überlegt und einen Kinonachmittag organisiert. Für alle Kinder gab es Eintrittskarten sowie Popcorn und Saft. Beim Film „Die Unglaublichen“ wurde mit Spannung zugehört. Im Anschluss gab es noch Würstel mit Pommes. Wir freuten uns über die zahlreiche Teilnahme der Kinder.

Am Dienstag, 29. November wurde die Rorate von unserer Landjugend gestaltet. Da es uns in der Zeit von Corona nicht möglich war das Frühstück normal abzuhalten und die „Frühstücksboxen to go“ so gut angekommen sind, haben wir uns auch heuer wieder für diese Variante entschieden.

Der heurige Krampusumzug fand mit den Gastgruppen aus Anras und Strassen am 5. Dezember statt. Die kleinen Geschenke die unsere Kindergarten- und Volksschulkinder erhalten haben, wurden von uns als Helferlein vom Nikolo vorbereitet.

Am 9. Dezember haben wir in der Reiterstube bei Speis und Trank unsere jährliche Weihnachtsfeier abgehalten. Auch beim Advent im Dorf hatten wir ein Ständchen mit Glühwein, Punsch und „Keschtn“ und so ging das Vereinsjahr 2022 im Nu vorbei.



Im Februar stand bei uns einiges an. Heuer veranstalteten wir am 19. Februar den Kinderfasching im Haus Valgrata. Dort haben wir den Kindern eine Rally und verschiedene Spiele angeboten. Natürlich durften auch die Faschingskrapfen nicht fehlen. Ebenso wurde von uns eine Jugendmesse mit der Gruppe Dreiklee organisiert. Anschließend an die Messe fand eine Agape mit



Freiwilligen Spenden zugunsten der „Buibnfahne“ statt. Außerdem wurde am Muttertag wieder ein Kuchenbasar auf die Beine gestellt.

Durch die geringen Schneemengen konnte das Fassdaubenrennen heuer nicht wie gewohnt am Neferhof stattfinden. So entschlossen wir uns einen Plan B aufzustellen. Nach Absprache mit allen Beteiligten durften wir das Rennen am 2. April beim „Woldalift“ abhalten. Die diesjährige Rennstrecke bot allen viele lustige Momente.

Für Tanz und Unterhaltung sorgte bei unserem diesjährigen Ball am 29. April die Gruppe Höllawind aus dem Zillertal. Das Haus Valgrata war voll gefüllt und wir freuten uns besonders über die Besucher aus Nah und Fern, mit denen wir bis in die frühen Morgenstunden feierten. Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Tiroler Jungbauernschaft gestaltete unser Obmann Jonas Perfler einen Kalender für das Jahr 2023/24 mit Bildern aus den vergangenen Jahren der Ortsgruppe Außervillgraten. Dieser Kalender liegt im Gemeindeamt und der Raiffeisenbank zum Kauf auf.

Am Samstag, dem 3. Juni wurde dieses Jubiläum in Dölsach mit einem Umzug und anschließendem Fest gefeiert. Unter dem Motto „wir leben Brauchtum“ stellte unser Wagen das Traditionelle Fassdauben-



rennen am Neferhof nach. Mithilfe eines alten Motors und einer Winde wurde Tristan mit den Fassdauben befördert. An die Fassdauben wurden alte Radlager angebracht. Emanuel und Manuel umrahmten unsere Show mit Ziehharmonika und Gitarre. Trotz des schlechten Wetters wurde der Umzug von einigen Zuschauern besucht und anschließend im Festzelt gemeinsam gefeiert.

Im Herbst wird unsere dreijährige Periode zu Ende gehen und die Neuwahlen stehen an. Wir schauen gespannt auf die kommende Sommersaison und freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen.



Foto: JB/LJ

Das besondere Bild

(aus dem Archiv der Ortschronik)



Bei der Außerdura Wiesenschupfe, in der Brandalm – Beginn der 30er Jahre
hinten: Johann, Emma, Florian, ?; sitzend: Michael, Franz, ?

Fotograf: unbekannt

Jagd in Außervillgraten – Einfache Erläuterungen

Fortsetzung vom Dezember 2022

Auch in dieser Ausgabe setzen wir diese Serie zur Jagd fort und erläutern einige wichtige Begriffe und Gegebenheiten der Jagd. Der Jagdausübungsberechtigte ist für den **Schutz der Jagd** (Jagdschutz ist der Schutz des Wildes vor Raubwild, Raubzeug und vor Wilderern sowie die Überwachung der Einhaltung jagdrechtlicher Vorschriften) verantwortlich. Er kann diesen selber ausüben oder einen **Jagdaufseher** bzw. **Berufsjäger** (abhängig von der Reviergröße) bestellen. Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind (österreichischer Staatsbürger, geistige und körperliche Eignung, Tiroler Jagdkarte, keine

Vorstrafen,...) kann die Ausbildung zum Jagdaufseher (Erste Hilfe Kurs, Absolvierung einer Revierpraxis im Ausmaß von min. 250 Stunden, 3–4-wöchiger Lehrgang in Nordtirol nach erfolgreicher Schießprüfung mit schriftlicher Abschlussarbeit und mündl. Prüfung in den Themenbereichen Recht (Jagdgesetz, Waffengesetz, Naturschutzgesetz, ...), Jagdhunde/Waffen und Wildkunde) oder Berufsjäger (3-jährige Lehrzeit mit abschließender Prüfung) absolviert werden. Die bestellten und von der Bezirkshauptmannschaft vereidigten Jagdschutzorgane (erkennlich am Ausweis und einer Plakette) müssen alle drei Jahre eine Fortbildung (spezielle Kurse) im Ausmaß von min. sechs Stunden nachweisen. Jagdschutzorgane haben spezielle Rechte und Pflichten über die eines normalen Jägers hinaus. Sie dürfen z.B. verdächtige Personen anhalten, durchsuchen und auch festnehmen sowie bestimmte Sachen (Wild, Abwurfstangen, Fanggeräte, Waffen, Hund) abnehmen und wildernde Hunde und Katzen unter bestimm-



App mit Schmalreh

ten Voraussetzungen, für den Besitzer entschädigungslos, erlegen. Wer nun glaubt, die Jäger machen das alles aus Spaß und zur Freizeitbeschäftigung, der täuscht sich gewaltig – vielmehr ist es Passion, Tradition, Handwerk und Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages zum Wohle der Natur, des Wildes und unserer Landschaft. Das Tiroler Jagdgesetz schreibt für sämtliche Wildarten **Schon- und Schusszei-**



Das Gebet des Wildes

Kommst du, oh Mensch, in dies' Revier,
Veriss uns nicht – wir leben hier!
Sind froh und dankbar, genau wie Du,
gibt man uns Frieden und auch Ruh'.
Wir bitten Dich, sei drauf bedacht:
Dir sei der Tag – lass uns die Nacht.
Drum wenn die Sonne geht zur Ruh',
verlasse dann den Wald auch du.
Sei morgens nicht zu zeitig hier,
sonst störst du uns und das Revier.
Von Dämmern bis zum frühen Morgen,
da müssen wir für Äsung sorgen.
Gar eng ist unser Paradies,
das uns die Technik übrig ließ.
Lass uns die Dückung – bleib du auf den Wegen
so kommst du unsrer Bitt' entgegen.
Für dein Verständnis danken wir:
All' das Wild aus dem Revier

Niedrigster Grundbestand ohne Lunkereier		21	40	62	48	27	44	130	104	179	105	431
Übergang	-	21	40	30	0	27	44	130				
	%	100	100	31	0	100	100	0				
	+	0	21	40	20	0	27	44				
Bestand nach Übergang mit Dunkelreier		0	21	30	41	0	27	179				
Zuwachs	Basiz%						100	100				
	Aufteilung%	30				30						
	Anzahl	10				20						
Wahrsch	-											
Wahrsch	+											
Planungsgrundlage		10	21	30	41	20	27	179	112	236	179	410
	%	11	9	23	7	11	9	30				
	Stück	47	21	99	30	47	27	130				431
Beantwarter Abschuss		45	42	0	58	48	48	99	45	67	20	120
Stellungnahme Jagdschutz		45	42	0	58	48	48	99	45	67	20	120
Genehmigter Abschuss		45	42	0	58	48	48	99	45	67	20	120



ten fest. **Kümmerndes und krankes Wild** darf sowohl in der Schonzeit als auch über den genehmigten Abschussplan hinaus erlegt werden. Es findet jährlich eine **Jagdjahresvorbereitung** statt, wo unter Anwesenheit von Bezirksjägermeister, Hegemeistern, Bezirkslandwirtschaftskammer, Bezirksforstinspektion, Bezirksverwaltungsbehörde und Wildbach- und Lawinerverbauung unter Berücksichtigung von Wildbestand, Wildkrankheiten, Waldzustand und Waldschäden (erhoben von den Forstorganen durch die Verjüngungsdynamik) sowie der Abschussplanerfüllung des Vorjahres der jährliche Wildabschuss besprochen wird. Die einzelnen Jagdleiter werden in einer Besprechung darüber informiert und müssen dann unter den gleichen Grundsätzen einen Abschussplan für ihr Jagdgebiet erstellen. Dieser wird über den Hegemeister mit der Bezirksverwaltungsbehörde koordiniert und freigegeben. Der **Abschussplan**, d.h. die jährlich zu erledigenden Stücke, ist ein Bescheid und ist zu erfüllen – rechtlich gibt es hier keinen Spielraum, und eine Nichterfüllung hat Verwaltungsstrafen zur Folge. Die Kontrolle der getätigten Abschüsse erfolgt durch folgende Verfahren:

- **jährliche Pflichttrophäenschau:** Vorlage der Trophäen des Schalenwildes, bei männlichem Rot- und Rehwild zusätzlich den linken Unterkieferast
- **Grünvorlage:** Erlegte weibliche Stücke und Kälber des Rotwildes,

sowie sämtliches weibl. Rehwild sind vom Jäger einer von der Bezirksverwaltungsbehörde beauftragten fachlich befähigten Person in frischem Zustand unverzüglich vorzulegen, z.B. Hegemeister. Hier gibt es mittlerweile alternative Möglichkeiten mittels Handy-App (z.B.: Spotlens für Android oder Kamera55 für Apple), welche Fotos mit Datum, Uhrzeit und Koordinaten aufnimmt und somit die Grünvorlage beim Rehwild erleichtert. Kurzum sind die Jäger die einzigen Naturnutzer die dafür bezahlen dürfen/müssen einem gesetzlichen Auftrag nachzugehen und bei

Nichterfüllung auch bestraft werden. Vielleicht ist nun der Unmut mancher Jäger auf einige wenige rücksichtslose Mopedfahrer, Mountainbiker, Schneeschuhwanderer, Tourenger oder anderen Naturnutzer, welche zu jeder nur erdenklichen Tages- und Nachtzeit teils lärmend und störend unterwegs sind, verständlich. Hier sollte gegenseitiges Verständnis herrschen. In der nächsten Ausgabe folgen weitere einfache Erläuterungen zum besseren allgemeinen Verständnis.
Wmh euer
HGM Ing. Pitterle Thomas



Ortsbepflanzung

Foto: Gemeinde

GRⁱⁿ Walder Notburg freut sich mit Bgm. Josef Mair auf ein bald schon „blühendes Außervillgraten“.

Mit dem Seniorenbund unterwegs



Der Geschäftsführer informiert über Geschichte und aktuellen Betrieb der Sennerei

Besuch der Schaukäserei Drei Zinnen

Am 18. April besuchten 40 Mitglieder die Schaukäserei Drei Zinnen in Toblach. Die Sennerei zählt 150 Mitglieder aus den drei Gemeinden Toblach, Innichen und Niederdorf, die zusammen 2.500 Milchkühe halten und täglich ca. 35.000 l Milch anliefern. Die angelieferte Milch wird vorwiegend zu Käse, Frischmilch, Frischsahne, Butter und Topfen verarbeitet. Der Geschäftsführer der Sennerei informierte umfassend über die geschichtliche Entwicklung, zeigte im Museum Geräte aus vergangenen Zeiten und ermöglichte Einblicke in die laufende Milchverarbeitung und die Kunst der Lagerung und Reifung der Käselaike.

Im Anschluss ging es an die Verkostung von verschiedenen Käsesorten. Natürlich wurde vor der Rückfahrt das reichhaltige Verkaufsangebot genutzt.

Seniorinnen und Senioren im Visier von Verbrechern – GrInsp. Hans-Peter Gomig informierte

Beinahe täglich erfahren wir aus den Medien, dass gerade die ältere Generation kriminellen Mächenschaften ausgesetzt ist. Täter versuchen mit raffinierten, üblen Tricks und ständig wechselnden Methoden Opfer zu finden, und dies gelingt ihnen leider immer wieder. Dass auch Osttirol keine Insel der Seligen ist, davon erzählte am 4. Mai der erfahrene Kriminalpolizist Gomig den 30

interessierten Zuhörern. Was ihm in seiner langen Dienstzeit untergekommen ist, davon wusste er in einer kurzweiligen Stunde im Gasthaus Perfler zu berichten. Vor allem zeigte er an vielen Beispielen, wie man sich richtig verhält und worauf man besonders achten soll.

Tagesausflug nach Innsbruck mit Auffahrt Seegrube und Hafelekar



Blick auf Innsbruck

Am 14. Juni starteten wir unseren Ausflug nach Innsbruck. Diesmal standen nicht Sehenswürdigkeiten unserer Landeshauptstadt auf dem Programm, sondern die Auffahrt mit der Hungerburgbahn und die Benützung der Nordkettenbahnen. Im Restaurant Seegrube wurden wir bereits zum Mittagessen erwartet. Im Anschluss fuhren fast alle hinauf zum Hafelekar. Für die meisten war es Neuland und so nutzten einige die



GrInsp. Gomig mit einem Teil der Besucher



Hungerburgbahn

Zeit für eine Wanderung auf den nahen Gipfel. Bei traumhaftem Wetter bewunderten wir den Ausblick auf die zerklüftete Bergwelt der Nordkette, den Blick auf das breite Inntal und unsere Landeshauptstadt. Nach den Talfahrten hinunter zum Kongresszentrum erreichten wir nach einem kurzen Spaziergang durch den Hofgarten wieder unseren Bus mit Chauffeur Walter. Um nicht hungrig nach Hause zu kommen, war schließlich die Pizzeria Tempelle unser letzter Stopp.



Auf dem Weg durch den Hofgarten

Fotos: Josef Told

„Is Bayrische Gewond“

Mit der Bezeichnung „Tracht“ ist jene Kleidung gemeint, die von unseren Vorfahren getragen wurde und sich im Laufe der Jahrhunderte bis heute weiterentwickelt hat. Erst seit etwa 200 Jahren bezeichnet der Begriff „Tracht“ die aufwändige, kostbare Festtagskleidung.

Früher sagte die Tracht auch viel über die Standeszugehörigkeit des Trägers/der Trägerin aus – so wurde vor allem zwischen bürgerlichen und bäuerlichen Trachten unterschieden. Darüber hinaus konnte man auch den Familienstand feststellen. So tragen in unserer Gegend unverheiratete Frauen keinen Hut zum Kassettl und die Schürze wird links gebunden. Verheiratete erkennt man mit Hut und rechts gebundener Schürze. Bei den Männertrachten war es früher auch oft die Farbe der Hutbänder, an welchen unterschieden werden konnte, ob der Träger verheiratet oder noch ledig war.

Wiederbelebung einer alten Tradition

Tracht zu tragen im Heute braucht Mut, weil sie mit Geschichte, Herkunft und Tradition zu tun hat. Damit unsere „Trachtenlandschaft“ bei den **Prozessionen 2023** zu Herz Jesu, Fronleichnam und Maria Him-



Tante Rosa im Bayrischen Gewand

Foto: Bernadette Perfler

melfahrt vielfältiger wird, laden wir alle Frauen herzlich ein, die ein Bayrisches Gewand in ihrer Schatzkammer haben, dieses anzuziehen und in einer gemeinsamen Gruppe mitzugehen. Denn Tracht kommt von tragen. Tracht ist nicht Vergangenheit, sondern hochinteressante Gegenwart. Wir freuen uns über euren Mut und euer Mitwirken diese Tradition wieder aufleben zu lassen.



Bienenschwarm

Walder Franz, 25, ehemaliger Feuerwehr Kdt., hat direkt im Dorf Hnr. 141 im Garten einen Bienenschwarm eingefangen. Woher die Bienen gekommen sind ist bis dato ungeklärt.

Foto: Bergmann Alexander

GEBURTSTAGE im ersten Halbjahr 2023

70. Geburtstag

Mair Maria, 66
Ortner Franz, 9
Schett Cäcilia, 90
Bachlechner Annelies, 157
Bergmann Alois, 121
Oberwasserlechner Josef,
WPH Lienz (ehem. HNr. 96)

75. Geburtstag

Grundler Emma, 139
Kraler Aloisia, 100
Leiter Helga, 29
Steidl Josef, 22

80. Geburtstag

Egger Elfriede, 17
Bergmann Herta, 172
Weitlaner Andreas,
WPH Sillian (ehem. HNr. 21)

85. Geburtstag

Niederegger Paula, 126
Eichhorner Herta, 33/2
Mühlmann Konrad, 27
Ortner Josef, 10
Bergmann Maria Anna, 177

90. Geburtstag

Bachmann Heinrich, 60a
Lusser Barbara, 146/4
Wurzer Sebastian, 95
Perfler Michael, 48

91. Geburtstag

Walder Anna, 168
Walder Franz, 176/2

92. Geburtstag

Schmidhofer Paula, 51
Fürhapter Josefa,
WPH Sillian (ehem. HNr. 18b)

93. Geburtstag

Mühlmann Aloisia, 70
Walder Johann, 166/1

*Herzlichen
Glückwunsch!*

So musikalisch ist Außervillgraten

In unserem Dorf sind auch außerhalb der Musikkapelle musikalische Talente zu finden:



Leonie Trojer, HNr. 231, besucht derzeit die 4. Klasse der VS Außervillgraten. Seit Herbst 2022 spielt sie mit großer Begeisterung Harfe an der Landesmusikschule Sillian.



Beate Pitterle, HNr. 4, hat vor ein paar Jahren gemeinsam mit ihrem Thomas das Jagdhornspielen entdeckt. Sie haben sich das Spielen selber beigebracht und mit einigen Freunden auch regelmäßig musiziert. Gespielt hat Beate aber schon lange nicht mehr, weil die Zeit dafür fehlt.

Wenn auch DU außerhalb der Musikkapelle ein Instrument spielst, dann freuen wir uns sehr auf ein Foto für die nächste Ausgabe des Ahornblatts – DANKE!

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN VILLGRATENTAL

(vorbehaltlich etwaige Änderungen)

Termin	Bezeichnung	Ort
08.07.	Schulschlusskonzert mit Tanz- und Rhythmusgruppe	Dorfplatz / Pavillon
06.08.	Oberländer Bataillonsschützenfest	Innervillgraten
10.–12.08.	Hochkultur Festival	Innervillgraten
14.08.	Kräutertreff mit FNL Weitlaner Katharina	
14.08.	Marschieren durchs Dorf + Marschkonzert mit Berg- und Häuserbeleuchtung am Abend	Dorf / Kirchplatz
15.08.	Maria Himmelfahrt Hl. Messe mit Kräuterweihe und Prozession – anschließend Tag der Musik	Dorfplatz / Pavillon
03.09.	„Buibnsunntag“ - Schutzengelssonntag	
10.09.	Erntedankprozession	
06./07./08.10.	Tagung Bergsteigerdörfer in Innervillgraten	Innervillgraten
25.10.	Mint-Festival (Thema Kräuter) im Haus Valgrata	
05.11.	Seelenonntag – Totengedenken Schützen	Pfarrkirche
19.11.	Cäcilia-Messe + JHV der MK	
02.–03.12.	Uni im Dorf	Haus Valgrata
26.12.	Stefaniball der Freiwilligen Feuerwehr	Haus Valgrata
28.–30.12.	Theateraufführungen der Theatergruppe	Haus Valgrata



Tulpen im Schnee

Der späte Schneefall im Mai hat den Tulpen in den Blumeninseln neben der Landesstraße nichts anhaben können.

Foto: Johanna Trojer

Gemeindezeitung
online blättern:

